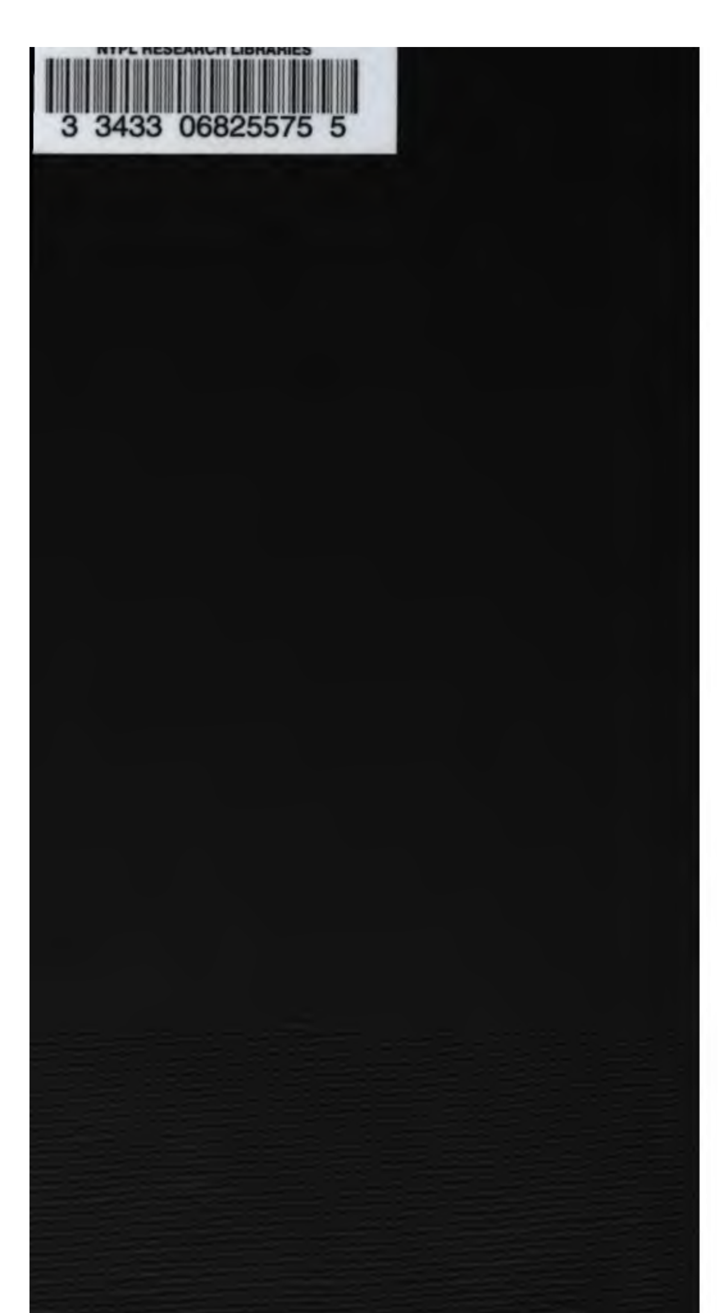
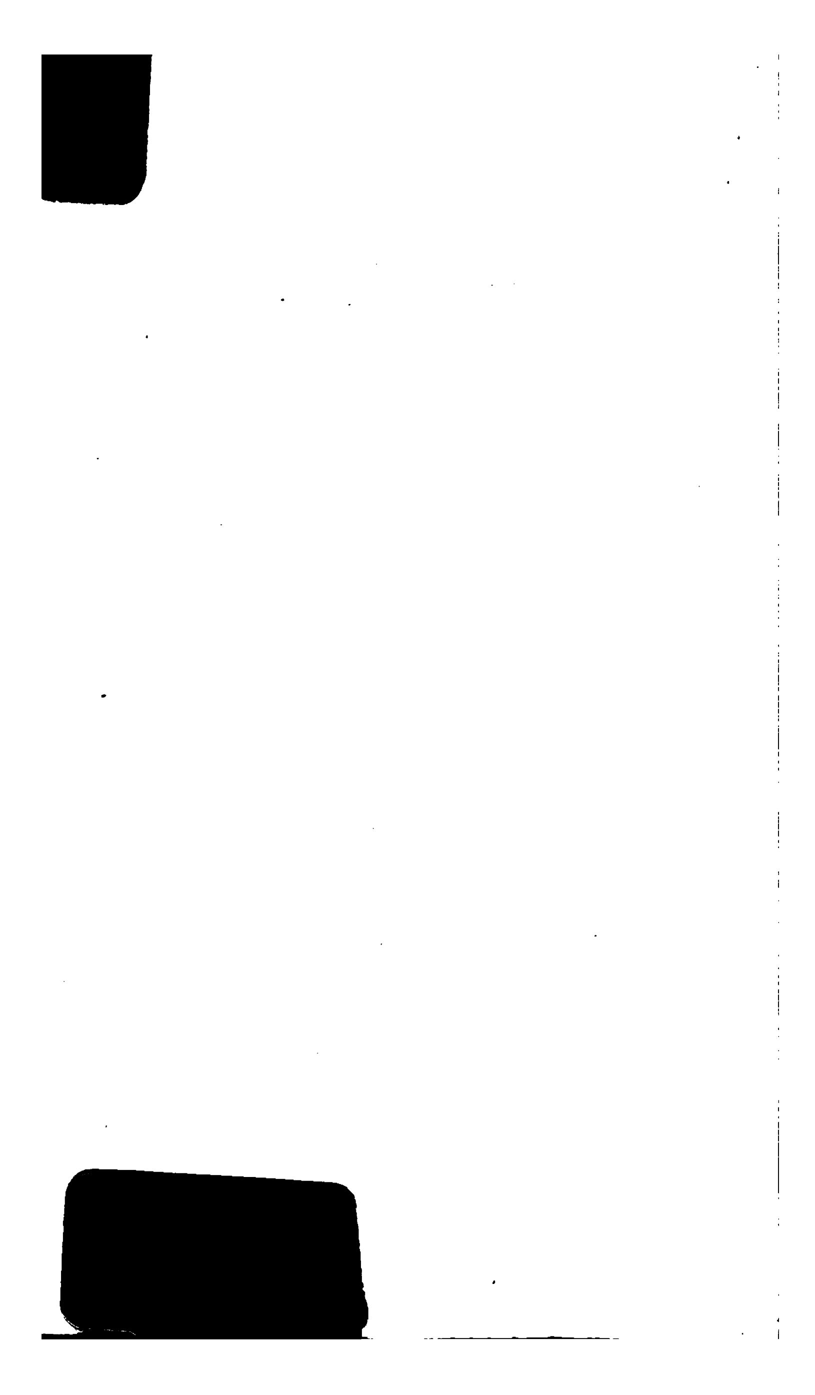
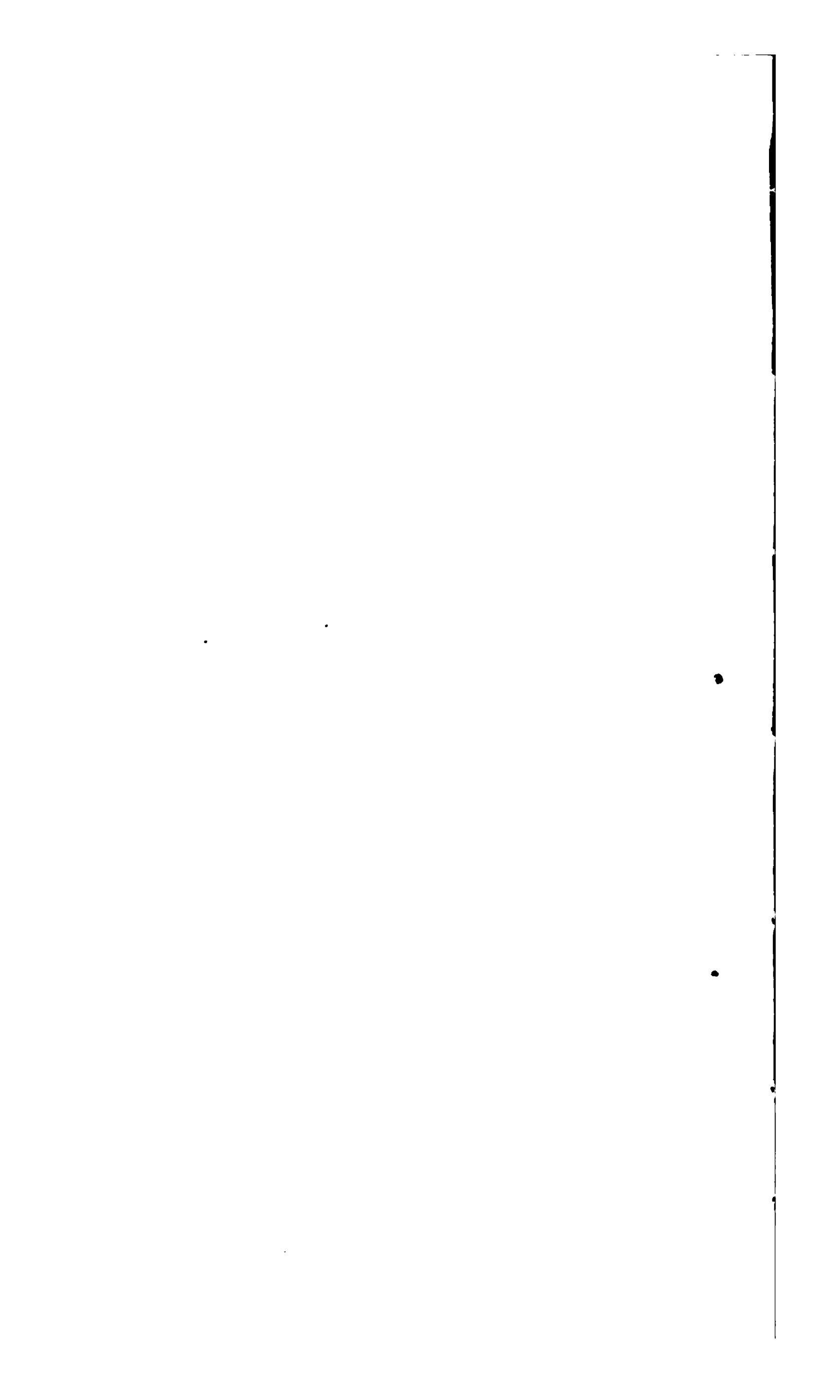










ECCE LIGNUM CRUCIS.

Heilsamer

Springbrunnen

zum

Troste und zur Erbauung

der

Kranken.

Für den Gebrauch katholischer Familien

bearbeitet

von

Simon Bohn,

Domkapitularen und Stadtpfarrer zu Frankfurt.

Mit Genehmigung des Bischöflich-Limburgischen Ordinariats.

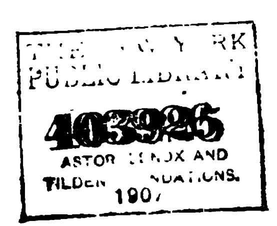
Ausgabe mit stehender Schrift.

Frankfurt am Main,

Druck und Verlag von Benjamin Krebs.

1840.

In Commission der Andreäischen Buchhandlung.



Darum ist jeder Schriftgelehrte, der vom Himmelreiche wohl unterrichtet ist, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt. Matth. 13, 52.

Ad N. D. C. 250.

Approbation

des Krankenbuches: Heilsamer Springbrunnen zum Troste und zur Erbauung der Kranken. Für den Gebrauch katholischer Familien bearbeitet von Simon Bohn.

Nach Durchlesung dieses Werkes können Wir zuversichtlich die Ueberzeugung aussprechen, daß dasselbe in nichts gegen die geoffenbarte christliche Lehre, sowohl Glaubens- als Sittenlehre, gegen die Lehre und Praxis der heil. Kirche verstoße.

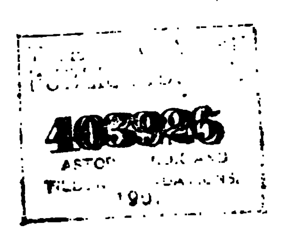
Wir wünschen daher, daß dieses Buch den Weg zu manchem Krankenbette finden, in manches Seelsorgers und Krankenpflegers Hand kommen, und dieser Springbrunnen manchem Kranken zur Quelle des lebendigen Wassers werden möge, das zum ewigen Leben quillt. Joh. 4. 14.

Limburg den 30. März 1840.

(L. S.) Bischöfliches Domkapitel.

Fölix.

vdt. Hartmann.



Darum ist jeder Schriftgelehrte, der vom Himmelreiche wohl unterrichtet ist, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt. Matth. 13, 52.

Approbation

:s Krankenbuches: Heilsamer Spring-
runnen zum Troste und zur Erbauung
:r Kranken. Für den Gebrauch katholischer
amilien bearbeitet von Simon Bohn.

Nach Durchlesung dieses Werkes können Wir zuversichtlich die Ueberzeugung aussprechen, daß dasselbe in nichts gegen die geoffenbarte christliche Lehre, sowohl Glaubens- als Sittenlehre, gegen die Lehre und Praxis der heil. Kirche verstoße.

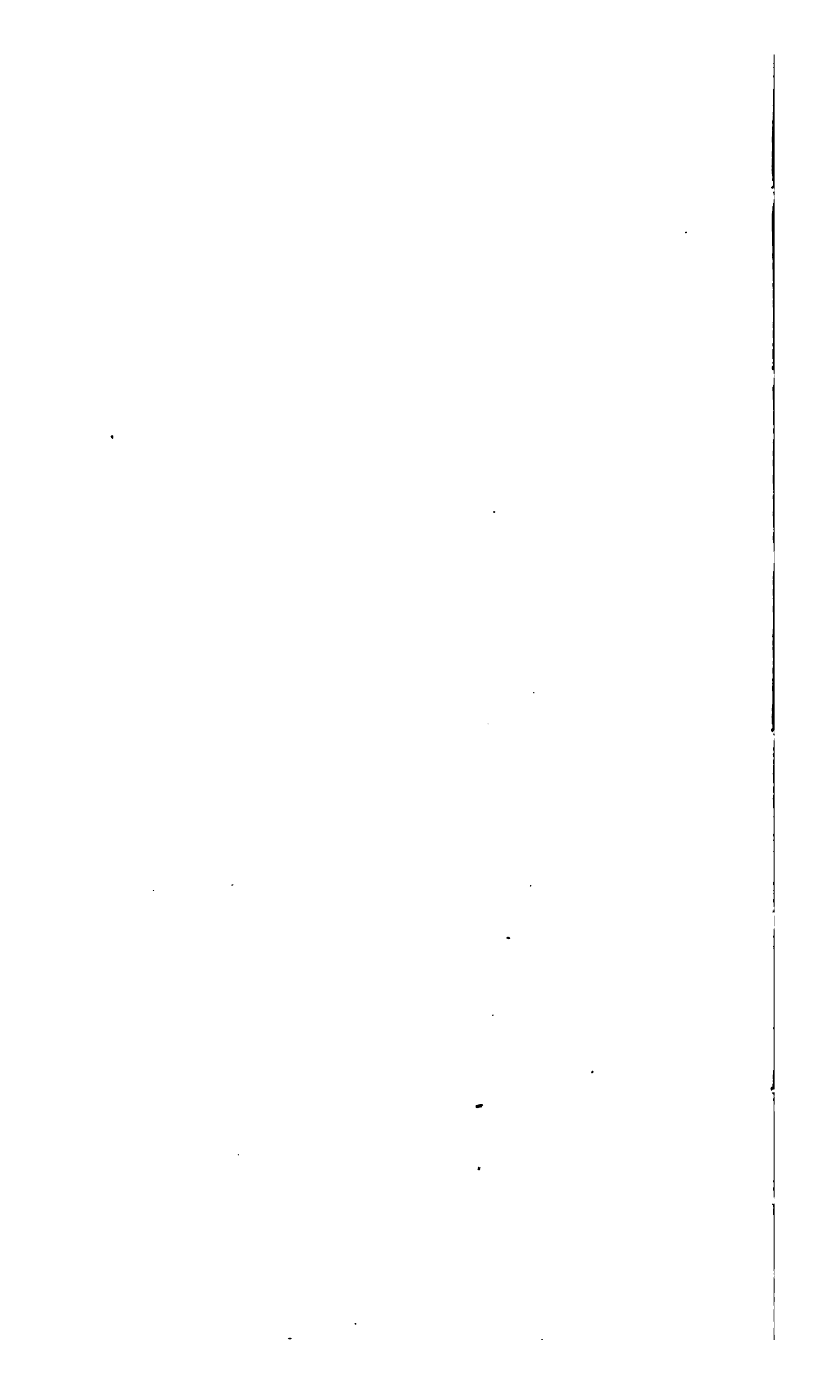
Wir wünschen daher, daß dieses Buch den Weg zu manchem Krankenbette finden, in manches Seelsorgers und Krankenpflegers Hand kommen, und dieser Springbrunnen manchem Kranken zur Quelle des lebendigen Wassers werden möge, das zum ewigen Leben quillt. Joh. 4. 14.

Limburg den 30. März 1840.

(L. S.) Bischöfliches Domkapitel.

Fölix.

vdt. Hartmann.



Vorrede.

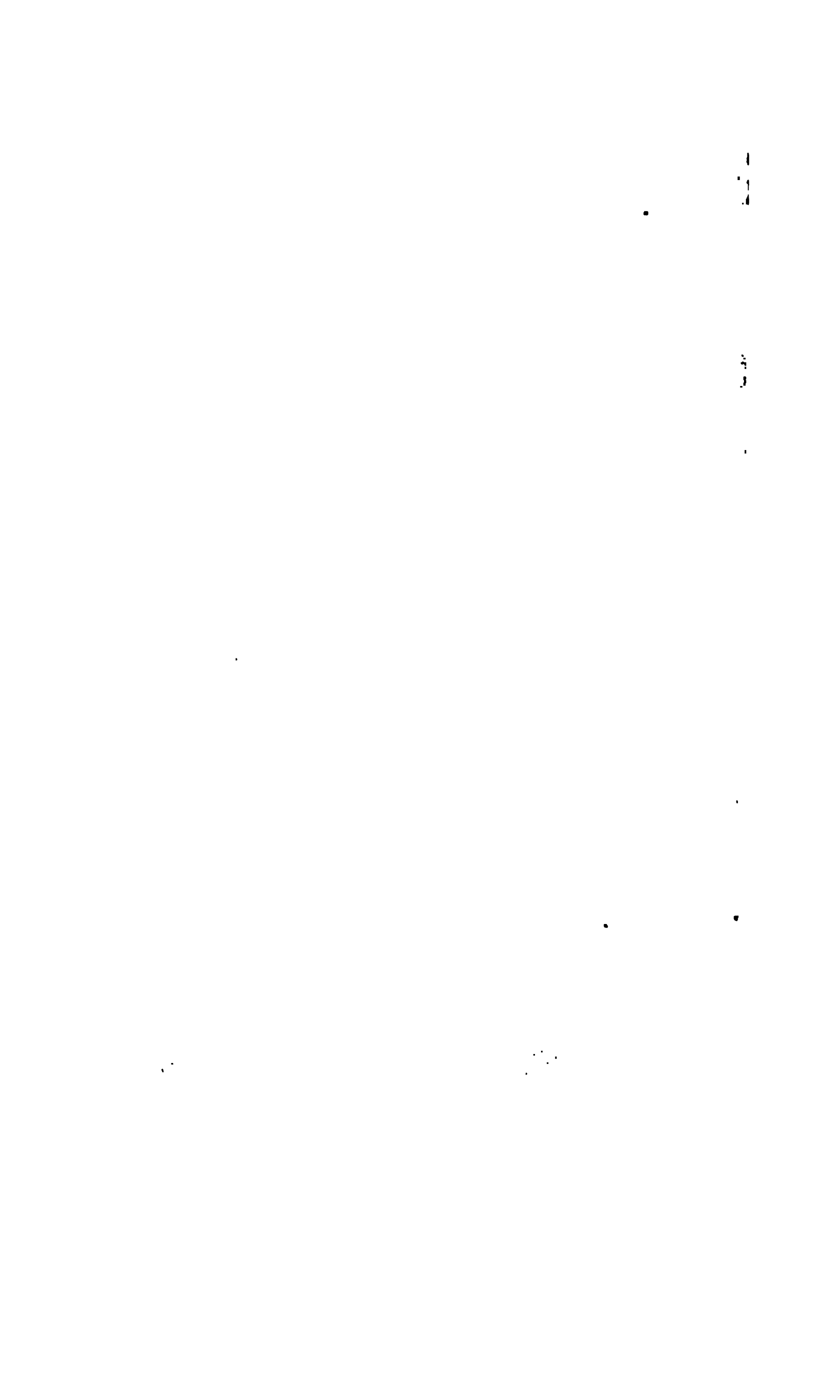
Des Christen ganzes Leben sey Vorbereitung zum Tode, damit er nicht zur Unzeit von ihm überfallen werde. Eine besondere Vorbereitung muß aber stattfinden, wenn der Herr nach seiner Gnade, um die wir bitten sollen, ihn nicht plötzlich abruft, sondern durch Krankheit erst an seine Sterblichkeit und das Ende mahnet, dem Niemand entgeht. Der Apostel nennt das christliche Leben einen Kampf, ein Rennen und Laufen nach dem Ziele, aber Dem nur, der ausharrt bis zum Ende, verheißt er die Siegerkrone. In der Krankheit hört der Kampf nicht auf; je näher dem Ziele, desto hitziger der Streit. Der Feind, der während der Gesundheit umhergeht wie ein brüllender Löwe, um seine Beute zu verschlingen, stellt dem Kämpfer während der Krankheit alle seine Kräfte auf Einmal entgegen, weil er ihn so und in diesem Zustande leicht zu ermüden und zu überwinden hofft. Er häufet die Versuchungen, steigert die Anhänglichkeit an die Welt, mehrt die Liebe zu den Angehörigen. Er facht mehr und mehr die Lust zum Leben an; Schmerzen und Betäubungen gebraucht er als Mittel, ihn von Gott abzuziehen. Bald stachelt er ihn mit dem

Reize, bald quält er ihn mit dem Spiegel der Vergangenheit, bald schreckt er ihn mit der Furcht vor der Zukunft, um ihn der Verzweiflung zu übergeben. Auf dem Wasser seiner Trübsale wirft er ihm den Strohhalm der Hoffnung des zeitlichen Lebens hin, um seinen Blick von der wahren Arche der Rettung abzuziehen, und ihn desto sicherer in's Verderben zu stürzen. Der Kampf ist groß; doch die Gnade Gottes ist es, die denselben zuläßt, aber auch Kraft gibt, Gott zu verherrlichen, wenn wir mit ihr wirken wollen. Nur der Thor, dessen Verstand und Herz der Fürst der Finsterniß verkehrt hat, verschmäht auf dem mühsamen, steinigen und dornigen Wege, der allein zur Seligkeit führt, das Brod, die nothwendige Nahrung seiner Seele, Wein und Oel, die Heilmittel für die Wunden, die die Welt ihm geschlagen. Das Maaß der Thorheit wird aber voll, wenn am Tage, in der Stunde der letzten Angst und Noth alle andere, nur die eine Hülfe nicht gesucht wird, die vor Allem unentbehrlich ist.

Doch selten ist die Verstocktheit des Herzens, die den Trost der Religion verschmäht und beharrlich abweist. Weinen wir über sie, die die liebvolle Stimme des Herrn nicht hören wollen! Wie Viele vergessen unter den Geschäften, unter den Genüssen des Lebens ihren christlichen Beruf! Wundern wir uns nicht, wenn es unter unsern Zeitgenossen viele harte Herzen gibt! Doch sie werden meistens weich, wenn der Hammer des Herrn an sie schlägt, der verwunden und heilen kann. Versäumen wir nur nicht ihnen zuzurufen, damit ihre Seelen zu Gott aufwachen. Die Erfahrung lehrt überhaupt, daß die Schuld seltner in der Angst oder Trägheit, in der Abneigung und Hartherzigkeit

der Kranken, als in der Verkehrtheit ihrer Umgebung zu suchen ist, wenn jene nicht zur gehörigen Zeit und in vollem Maaße die Speise des ewigen Lebens erlangen. Da stoßen wir auf die falsche Ansicht, daß die Erscheinung des Geistlichen, die Spendung der hh. Sakramente einen nachtheiligen Eindruck auf das Leben der Kranken mache, wir stoßen auf ein eben so falsches als unchristliches Mitleiden, das das Zeitliche höher als das Ewige setzt. Ihr Thoren! werdet ihr mit all eurer Sorgfalt dem Kranken die Gefahr verbergen? Denkt doch: der Herr selbst ist es, der mahnet; wollet ihr dem Herrn entgegen treten, den Kranken betäuben, daß er den himmlischen Ruf nicht höre? Der Herr wird eure Lügen zu Schanden machen. Ihr Thoren! werdet ihr mit all eurer Geschäftigkeit dem Leben des Kranken nur eine Spanne hinzusetzen, wenn es nicht durch den Herrn geschieht? Schon um des zeitlichen Lebens willen muß ich euch Thoren nennen, denn ihr entzieht dem Kranken den Beistand Dessen, durch den allein Arzt und Arznei wirken können, ihr entzieht ihm die Hülfe, die auch zur Erhaltung des irdischen Lebens mächtiger als Arznei wirkt, die auch die Verheißung des göttlichen Wortes für sich hat; wenn anders der Kranke nach Gottes weisem Rathschlusse genesen soll. Rufet den Arzt, so ermahne ich euch mit der Schrift; euer Vertrauen aber setzt auf Gott. Ihr Thoren! muß ich zum Drittenmal und mit erhöhter Stimme ausrufen: wollt ihr dem Kranken den höchsten Trost rauben, daß er der größern Gefahr, das ewige Leben zu verlieren, entgehe? Erkennet doch euer verkehrtes Treiben; merket doch, daß ihr mehr als der Kranke selbst den Tod fürchtet.







ECCE LIGNUM CRUCIS.

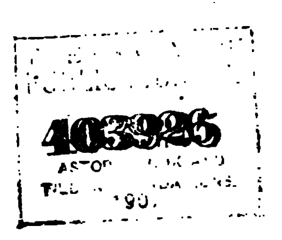
Heilsamer
Springbrunnen
zum
Troste und zur Erbauung
der
Kranken.

Für den Gebrauch katholischer Familien
bearbeitet
von
Simon Bohn,
Domkapitularen und Stadtpfarrer zu Frankfurt.

Mit Genehmigung des Bischöflich-Limburgischen Ordinariats.

Ausgabe mit stehender Schrift.

Frankfurt am Main,
Druck und Verlag von Benjamin Krebs.
1840.
In Commission der Andreäischen Buchhandlung.



Darum ist jeder Schriftgelehrte, der vom Himmelreich wohl unterrichtet ist, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt. Matth. 13, 52.

Approbation

:s Krankenbuches: Heilsamer Spring-
runnen zum Troste und zur Erbauung
:r Kranken. Für den Gebrauch katholischer
amilien bearbeitet von Simon Bohn.

Nach Durchlesung dieses Werkes können Wir zuversichtlich die Ueberzeugung aussprechen, daß dasselbe in nichts gegen die geoffenbarte christliche Lehre, sowohl Glaubens- als Sittenlehre, gegen die Lehre und Praxis der heil. Kirche verstoße.

Wir wünschen daher, daß dieses Buch den Weg zu manchem Krankenbette finden, in manches Seelsorgers und Krankenpflegers Hand kommen, und dieser Springbrunnen manchem Kranken zur Quelle des lebendigen Wassers werden möge, das zum ewigen Leben quillt. Joh. 4. 14.

Limburg den 30. März 1840.

(L. S.) Bischöfliches Domkapitel.

Fölix.

vdt. Hartmann.



Vorrede.

Des Christen ganzes Leben sey Vorbereitung zum Tode, damit er nicht zur Unzeit von ihm überfallen werde. Eine besondere Vorbereitung muß aber stattfinden, wenn der Herr nach seiner Gnade, um die wir bitten sollen, ihn nicht plötzlich abruft, sondern durch Krankheit erst an seine Sterblichkeit und das Ende mahnet, dem Niemand entgeht. Der Apostel nennt das christliche Leben einen Kampf, ein Rennen und Laufen nach dem Ziele, aber Dem nur, der ausharrt bis zum Ende, verheißt er die Siegerkrone. In der Krankheit hört der Kampf nicht auf; je näher dem Ziele, desto hitziger der Streit. Der Feind, der während der Gesundheit umhergeht wie ein brüllender Löwe, um seine Beute zu verschlingen, stellt dem Kämpfer während der Krankheit alle seine Kräfte auf Einmal entgegen, weil er ihn so und in diesem Zustande leicht zu ermüden und zu überwinden hofft. Er häufet die Versuchungen, steigert die Anhänglichkeit an die Welt, mehrt die Liebe zu den Angehörigen. Er facht mehr und mehr die Lust zum Leben an; Schmerzen und Betäubungen gebraucht er als Mittel, ihn von Gott abzuziehen. Bald stachelt er ihn mit dem

Reize, bald quält er ihn mit dem Spiegel der Vergangenheit, bald schreckt er ihn mit der Furcht vor der Zukunft, um ihn der Verzweiflung zu übergeben. Auf dem Wasser seiner Trübsale wirft er ihm den Strohhalm der Hoffnung des zeitlichen Lebens hin, um seinen Blick von der wahren Arche der Rettung abzuziehen, und ihn desto sicherer in's Verderben zu stürzen. Der Kampf ist groß; doch die Gnade Gottes ist es, die denselben zuläßt, aber auch Kraft gibt, Gott zu verherrlichen, wenn wir mit ihr wirken wollen. Nur der Thor, dessen Verstand und Herz der Fürst der Finsterniß verkehrt hat, verschmäht auf dem mühsamen, steinigen und dornigen Wege, der allein zur Seligkeit führt, das Brod, die nothwendige Nahrung seiner Seele, Wein und Oel, die Heilmittel für die Wunden, die die Welt ihm geschlagen. Das Maaß der Thorheit wird aber voll, wenn am Tage, in der Stunde der letzten Angst und Noth alle andere, nur die eine Hülfe nicht gesucht wird, die vor Allem unentbehrlich ist.

Doch selten ist die Verstocktheit des Herzens, die den Trost der Religion verschmäht und beharrlich abweist. Weinen wir über sie, die die liebvolle Stimme des Herrn nicht hören wollen! Wie Viele vergessen unter den Geschäften, unter den Genüssen des Lebens ihren christlichen Beruf! Wundern wir uns nicht, wenn es unter unsern Zeitgenossen viele harte Herzen gibt! Doch sie werden meistens weich, wenn der Hammer des Herrn an sie schlägt, der verwunden und heilen kann. Versäumen wir nur nicht ihnen zuzurufen, damit ihre Seelen zu Gott aufwachen. Die Erfahrung lehrt überhaupt, daß die Schuld seltner in der Angst oder Trägheit, in der Abneigung und Hartherzigkeit

der Kranken, als in der Verkehrtheit ihrer Umgebung zu suchen ist, wenn jene nicht zur gehörigen Zeit und in vollem Maaße die Speise des ewigen Lebens erlangen. Da stoßen wir auf die falsche Ansicht, daß die Erscheinung des Geistlichen, die Spendung der hh. Sakramente einen nachtheiligen Eindruck auf das Leben der Kranken mache, wir stoßen auf ein eben so falsches als unchristliches Mitleiden, das das Zeitliche höher als das Ewige setzt. Ihr Thoren! werdet ihr mit all eurer Sorgfalt dem Kranken die Gefahr verbergen? Denkt doch: der Herr selbst ist es, der mahnet; wollet ihr dem Herrn entgegen treten, den Kranken betäuben, daß er den himmlischen Ruf nicht höre? Der Herr wird eure Lügen zu Schanden machen. Ihr Thoren! werdet ihr mit all eurer Geschäftigkeit dem Leben des Kranken nur eine Spanne hinzusetzen, wenn es nicht durch den Herrn geschieht? Schon um des zeitlichen Lebens willen muß ich euch Thoren nennen, denn ihr entzieht dem Kranken den Beistand Dessen, durch den allein Arzt und Arznei wirken können, ihr entzieht ihm die Hülfe, die auch zur Erhaltung des irdischen Lebens mächtiger als Arznei wirkt, die auch die Verheißung des göttlichen Wortes für sich hat; wenn anders der Kranke nach Gottes weisem Rathschlusse genesen soll. Rufet den Arzt, so ermahne ich euch mit der Schrift; euer Vertrauen aber setzt auf Gott. Ihr Thoren! muß ich zum Drittenmal und mit erhöhter Stimme ausrufen: wollt ihr dem Kranken den höchsten Trost rauben, daß er der größern Gefahr, das ewige Leben zu verlieren, entgehe? Erkennet doch euer verkehrtes Treiben; merket doch, daß ihr mehr als der Kranke selbst den Tod fürchtet.

Ist der Kranke ein Christ, so sieht er in der Krankheit eine Heimsuchung Gottes, zunächst eine Aufforderung zur Buße, eine ernste Mahnung zur Versöhnung. Er denkt nach der Lehre des Apostels, in eignem Leibe durch seine Schmerzen zu erfüllen, was dem Leiden Christi abgeht, und so auf's Innigste sich mit seinem Heilande zu vereinen. Ist der Kranke ein Christ, so fürchtet er auch den Tod nicht, weil er ihm nicht als eine Vernichtung, sondern als Uebergang zu einem bessern Leben erscheint. Er ist ihm nicht das höchste Maaß der Trübsal, sondern die Erlösung von allerlei Leiden, von der höchsten Trübsal der Sünde. Der Christ fürchtet den Tod nicht; sondern nur die Sünde, die Ursache des leiblichen und geistigen Todes; aber er hofft auf die Barmherzigkeit Gottes, und diese Hoffnung läßt ihn nicht zu Schanden werden. Ihr Kranke, ihr Freunde der Kranken! wer soll euch rechtfertigen, wer euch vertreten bei dem Gerichte des Herrn, wenn ihr unterlassen solltet, der Ermahnung des Apostels Jakobus zu folgen: „ist Jemand krank unter euch, der rufe zu sich die Priester“? Es kann nur ein strenges Gericht über euch ergehen. Christliche Freunde sollten sich daher wechselseitig das Versprechen abnehmen, daß einer dem andern und recht frühzeitig den Liebesdienst erweise, den Priester zu rufen. Ja, mein Christ! es ist viel wichtiger für dich, daß du in gesunden Tagen Jemanden bestellest, der für dich diese Pflicht erfülle, als Einen, der für deine Verlassenschaft Sorge trage. Wähle den treusten aus deinen Freunden.

Das Nothwendigste ist geschehen, wenn der Priester erschienen, um durch das Gebet des Glaubens, das

göttliche Wort und die hh. Sakramente zu heilen, zu trösten und zu stärken. Aber diese Zeit der Prüfung läßt noch Mehreres zu wünschen übrig. Der Priester kann nicht beständig am Krankenbette verweilen, selbst wenn er an einem und demselben Orte mit dem Kranken wohnet; er kann nicht immer in dem Augenblicke wiederkehren, wo der Kranke selbst einen Drang nach Andacht fühlet, und darin unterstützt seyn will; er kann, was die Hauptsache ist, nicht oft genug da seyn, um den Schwachen aufzurichten. Eine besondere Rücksicht verdienen die Krankheiten, die oft Monate und Jahre währen. Wegen dieser Verhältnisse muß dem Kranken in dem obenerwähnten Kampfe noch andere Hülfe und Beistand dargeboten werden. Damit der Kranke nicht allein stehe, darf ihm doch das göttliche Wort nicht fehlen, wenn auch der Priester es nicht aussprechen kann. Doch! soll man den Kranken denn beständig ermüden, den Schwachen nie zur Ruhe kommen lassen? Beklagenswerthe, eben so unverständige als unchristliche Einwendung der eigenen Weichlichkeit: Der Kranke schläft, du sollst ihn nicht aufwecken. Er will schlafen, du sollst ihn nicht daran hindern. Dem Kranken versagt die Stimme ihre Kraft, du sollst ihn zum lauten Beten nicht antreiben. Aber so lange der Kranke wacht, ist es doch besser, er denke an Gott, als an andere Dinge; wenn er hört, so ist es besser, er höre Gottes Wort, das süßer ist als Honig und Honigseim, als weltliche Gespräche, die weder nützen noch erbauen; wenn seine Seele sich beschäftigen will, so beschäftige sie sich mit ihrem Herrn. Hat der Kranke in gesunden Tagen oft und freudig gebetet, wie es dem guten Christen zusteht; so wird

er in kranken Tagen, wo er keiner andern Beschäftigung fähig ist, dem Gebete gewiß nicht abgeneigt seyn. Hat er leider in gesunden Tagen zu beten versäumt; so ist es in der Krankheit um so nöthiger, daß er aufgemuntert werde, seinen Geist zu sammeln, und sich mit ganzer Seele und aus allen Kräften zu Gott zu wenden.

Wünschenswerth muß es also einer jeden christlichen Familie seyn, ein Buch zu besitzen, das geeignet ist, dem Christen während der Krankheit zur Leitung im geistlichen Leben zu dienen. Es ist mir nicht unbekannt, daß es mehrere solcher Werke gibt; mit innigem Danke gegen ihre Verfasser habe ich seit dreißig Jahren von einem und dem andern am Krankenbette Gebrauch gemacht: aber es ist mir auch bekannt, daß dieselben nicht so verbreitet sind, daß der von mir beschriebene Zweck erreicht werden könnte. Ich habe daher geglaubt, eines der ältern, aber gewiß nicht der schlechtern neu bearbeiten zu sollen. Den dargebotenen Stoff habe ich nicht nur benutzt, sondern nach dem besondern Zwecke des Buches bedeutend vermehrt. Daß diese Arbeit mit der neuen Agende für die Diözese Limburg in vielfacher Beziehung steht, wird die Seelsorger dieses Bisthums um so mehr veranlassen, das Buch in ihren Gemeinden zu verbreiten. Dieser Umstand wird es aber außer der Diözese, so weit die deutsche Sprache reicht, nicht unbrauchbarer machen. Ich berufe mich in dieser Beziehung auf das schlesische Kirchenblatt Nro. 23 dieses Jahres, wo von jener Agende gesagt wird, was von diesem Krankenbuche gleichfalls

gelten muß: Besonders reichhaltig ist der Stoff zur Spendung der heiligen Sterbsakramente, und grade dieser Theil dürfte Vielen erwünscht seyn, und wird gewiß mit großem Segen für die Gläubigen benutzt werden. Dieser Wunsch bewog mich die Arbeit zu unternehmen; der Herr gebe seinen Segen dazu.

Frankfurt, den 28. October 1839, am Feste der hh. Apostel Simon und Judas.

Vohn.

Inhaltsverzeichniss.



Tägliche Gebete

von oder mit dem Kranken zu beten.

Empfehlung in den göttlichen Schutz beim ersten Gefühle der Krankheit.

Gott! nach dessen Weisheit Regen und Sonnenschein, Wärme und Kälte mit einander wechseln, nach dessen Willen auch Krankheit plötzlich auf die Gesundheit folgt, ich fühle statt Freude Traurigkeit in meinem Herzen, der Frost des Fiebers hat meinen Körper ergriffen, ich leide und richte meine Augen zu dir, nach dessen Wink die Tage des Menschen dahinfließen, ich falte meine Hände zu dir, daß du mich in deinen heiligen Schutz nimmst; dann wird die Gefahr bald vorüber gehen.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Gebet, wenn der Kranke sich zu Bette begeben muss.

Herr, Erhalter des Lebens! meine Glieder fangen an zu ermatten, ich kann mich nicht aufrecht halten, ich muß das Lager suchen; es ist dein Wille: aber ich rufe zu dir, und du wirst mich ja bald wieder davon befreien und aufrichten. Wie du es befohlen hast, will ich den Arzt ehren und zu mir kommen lassen, denn durch ihn heilest du, und linderst die Schmerzen. Gib ihm Weisheit, daß er meine Krankheit und die Mittel dagegen erkenne; verleih mir dagegen Vertrauen und Geduld. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Morgensegen.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Kranke besprengt sich mit Weihwasser und spricht:

Im Namen meines gekreuzigten Heilandes fange ich diesen Tag an. Er wolle mich auf die Fürbitte seiner werthesten Mutter und aller seiner lieben Heiligen heute an Leib und Seele behüten und bewahren. Insbesondere möge er mir in dieser Krankheit hinlängliche Geduld verleihen, und nach seiner Weisheit und Milde mich

in allem Guten fördern und bestärken zum ewigen Leben. Amen.

Die hochheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist — der Friede und Segen meines Herrn und Heilandes Jesus Christus — das Zeichen des heiligen Kreuzes — die Fürbitte der glorreichsten Mutter Gottes und das Verdienst aller Heiligen sey mein Schutz und Beistand gegen alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Ich vereinige mein Flehen mit dem Gebete meines heil. Schutzengels und Patrons sowie aller Auserwählten Gottes, damit ich Erhörung und Gnade finde jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Litanei zu den heil. Engeln.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unser.

H. Maria, Königin der Engel!
H. Michael!
H. Gabriel!
H. Raphael!
} Bitte für uns.

Alle hh. Engel und Erzengel!
Die ihr am Throne Gottes stehet!
Die ihr die Geburt Christi und den Frieden den Menschen verkündet!
Die ihr nach der Versuchung zu Jesus getreten und ihm gedienet!
Die ihr ihm im Oelgarten den Kelch der Stärkung gereichet!
Die ihr am Grabe Christi gesessen!
Die ihr ihn bei der Ankunft zum Gerichte begleiten werdet!
Die ihr die Bösen von den Guten absondern werdet!
Die ihr Sorge für die Menschen traget!
Die ihr, den Erben des Heils zu dienen, gesendet werdet!
Die ihr die Gerechten vom Gefängniß und aus anderen Gefahren befreiet!
Die ihr den Kranken besonderen Beistand verleihet!
Die ihr über die Buße des Sünders euch erfreuet!
Die ihr das Gebet der Gläubigen vor den Thron Gottes bringet!

Bittet für uns.

Daß wir den Nachstellungen des Feindes entgehen,
Daß wir wahre Buße verrichten,
Daß wir nicht von jähem und unvorhergesehenem Tode überfallen werden,
Auf die Fürbitte der hh. Engel — Verschone uns, o Herr!

Auf die Fürbitte der hh. Engel — Erhöre uns, o Herr!

Auf die Fürbitte der hh. Engel — Erbarme dich unser, o Herr!

O du Lamm Gottes ...... Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ...... Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ...... Erbarme dich unser, o Herr!

℣. Meinen schützenden Engel werde ich dir senden,

℟. Daß du deinen Fuß nicht an einem Steine verletzest.

Gebet.

Barmherziger Gott! sieh' an meinen Jammer, mein Elend und meine Noth. Wo ist Hülfe? bei den Menschen ist sie nicht: auf dich allein hoffe ich, o Herr des Leibes und der Seele! Sende mir Hülfe von oben, damit ich siegreich aus diesem Kampfe hervorgehe, um mit deinen heiligen Engeln dich zu loben und zu preisen ewig. Amen.

1.

Auf, mein Seel! fang' an zu loben,
Deinen Gott im Himmel droben,
Von dem Morgen bis zur Nacht.
Denk', er ist an jedem Orte,
Sieht Gedanken, Werk' und Worte,
Und nimmt Alles wohl in Acht.

Alles meinem Gott zu Ehren;
Gottes Lob und Ehr' zu mehren
In den Schmerzen, in der Ruh';
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben;
Gib, o Jesu! Gnad' dazu.

2.

Vater, dir und deinem Sohne
Jesu auf dem Gnadenthrone
Und dem heil'gen Geist sey Lob!
Du erschufst und hältst uns Alle,
Du bist es, der nach dem Falle
Uns mit milder Hand erhob.
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

3.

Gib mir heute deine Gnade,
Froh zu wallen deine Pfade,
Treu zu halten dein Gebot.
Lehr' es mich nach deinem Willen
Immer freudiger erfüllen,
Weil du bist mein Herr und Gott.
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

4.

Heilig bist du, heilig werden
Soll der Mensch, dein Bild, auf Erden,
Und im Himmel selig seyn.
Laß das Eitle mir entschwinden,
Nur in dir mich Freude finden,
Mich zu deinem Tempel weih'n.
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

5.

Sende Glück mir oder Leiden,
Nimmer will ich von dir scheiden;
Denn du bist mein höchstes Gut.
Der am Kreuz' ist meine Liebe;
Wenn ich mich im Guten übe,
Gibt er mir zum Kampfe Muth.
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

6.

Erdenfreude ist so nichtig,
Unser Leben kurz und flüchtig,
Alles lauter Eitelkeit.
Wenn ich deine Freundschaft habe,
Freu' ich mich der besten Gabe
In der Zeit und Ewigkeit.
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

7.

Gib mir deinen Vatersegen,
Bleibe bei mir allerwegen,
Laß mich dir empfohlen seyn!
Unter Leibs- und Seelgefahren
Wolle mich vor Sünd' bewahren,
Vor der ew'gen Höllenpein!
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

8.

Deine Augen, deine Hände
Flehend zu dem Sohne wende,
Mutter voll der Gütigkeit!

Und du, Schutzgeist! mir gegeben
Für den Weg durch's Pilgerleben,
Steh' mir bei im letzten Streit!
Alles meinem Gott zu Ehren; u. s. w.

Betrachtung.

Meine Augen öffnen sich; mein Geist erkennt die Wahrheit besser auf dem Krankenbette, als in gesunden Tagen. Ich sehe: Alles ist vergänglich; ich begreife: Alles ist Eitelkeit. Der Reichthum ist vergänglich; die Ehre ist vergänglich; die Lust ist vergänglich. O Eitelkeit der Eitelkeit! Was nützest du mich, du Reichthum? Du warst mein Leben hindurch nur eine drückende Last, weit drückender noch als die Armuth des Bettlers. Lange habe ich unter dir geseufzet, und nackt werde ich in's Grab steigen. Soll ich murren, daß der Sklave von den Fesseln frei wird? Trachten will ich nach dem unvergänglichen, himmlischen Gute. Was nützest du mich, du Ehre vor den Menschen? Du warst ein Feuer, das mein Inneres verzehrt, und der Spötter saß mir gegenüber. Die Füße der Menschen werden über mich, die Speise der Würmer, werden über das Grab, das mich zur Vergessenheit aufnimmt, einherschreiten. Soll ich murren, daß meine Thorheit zu Ende geht? Nein, preisen will ich Den, der verspottet und mit Dornen gekrönt wurde; denn er vergißt meiner nicht. Er läßt mich nicht im Grabe, im Todesschatten. Was gewährest du mir, du Lust der Welt? Nur Stacheln hast du in mein Fleisch gesenkt, mit scharfen Nägeln mein

Gebein durchbohrt. Soll ich murren, daß durch Leiden und Krankheit Jesus meine Wunden heilen will? Nein, preisen will ich dich, der mich mit seiner Lust erfüllt in alle Ewigkeit.

Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Glaube.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret, und mir durch deine wahre, katholische Kirche vorgestellt hast zu glauben, weil du, die ewige, unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! solches versprochen hast.

Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebewürdigste Gut.

Ein anderer Morgensegen.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Kranke besprengt sich mit Weihwasser, richtet sich gegen das Bild des Gekreuzigten und spricht:

Im Namen Gottes, des Vaters, der mich erschaffen, des Sohnes, der mich erlöst, des heiligen Geistes, der mich geheiligt hat, will ich diesen Tag anfangen, zur Ehre meines Herrn und zum Gedächtniß seines Leidens ihn benützen. Und damit ich Theil habe einst an seiner Herrlichkeit, so nehme ich mir vor, alle Schmerzen und Leiden der Krankheit diesen Tag hindurch geduldig zu ertragen. Dazu rufe ich flehentlich deine Hülfe an, göttlicher Heiland! Sey dabei mein Lehrer, mein Vorbild, aber auch mein Trost und meine Stärke. Glorwürdige Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir durch deine Fürbitte diese Gnade von deinem Sohne. Heilige, Schutzengel und Schutzpatron! wachet über mich, daß Unzufriedenheit und Ungeduld nicht mein Herz beschleichen und den Undank noch vermehren, wodurch ich so oft die göttliche Majestät beleidigt habe.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Litanei vom süssen Namen Jesus.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln! } Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! }
Gott heiliger Geist! }
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! }

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesus, du Sohn David's!
Allmächtiger Jesus!
Allweiser Jesus!
Gütigster Jesus!
Heiligster Jesus!
Vollkommenster Jesus!
Glorwürdigster Jesus!
Demüthigster Jesus!
Gehorsamster Jesus!
Geduldigster Jesus!
Jesus, du Licht der Welt!
Jesus, du ewige Wahrheit!
Jesus, du Fürst des Friedens!
Jesus, du Beispiel aller Tugend!
Jesus, du guter Hirt!
Jesus, du Vater der Armen!
Jesus, du Trost der Gläubigen!
Jesus, unsere einzige Zuflucht!
} Erbarme dich unser, o Jesus!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel
Von aller Sünde
Von den Nachstellungen des Feindes
Am Tage des Gerichtes
Durch deine heilige Menschwerdung
Durch deinen heiligen Namen Jesus
Durch dein Leiden
Durch deinen Tod
Durch deine Auferstehung
Durch deine Himmelfahrt
} Erlöse uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes . . . . . Verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes . . . . . . Erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes . . . . . . Erbarme dich unser, o Jesus!
Vater unser . . . . .
℣. Und führe uns nicht in Versuchung;
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Seinen Namen sollst du Jesus nennen:
℟. Denn er wird sein Volk erlösen von dessen Sünden.

Gebet.

O gütigster Jesus! wegen der tiefsten Erniedrigung, daß du Knechtsgestalt angenommen, und uns schwachen Menschen gleich geworden bist, hat dir dein Vater einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, vor dem sich alle Kniee beugen, und in dem allein Heil zu finden ist; verleihe uns Allen, die deinen heiligsten Namen verehren, daß wir durch die Kraft desselben das Böse meiden, und Krankheit und Leiden mit Geduld ertragen.

Des heiligen Franz Xaverius Liebesbetheuerung.

1.

Ich lieb' dich, Herr! doch darum nicht,
Weil Liebe lohnt des Himmels Licht;
Auch darum nicht, weil Höllenschmerz
Auf immer nagt am Sünderherz.

2.

Du spannest aus am Kreuz die Händ',
Willst mich umarmen ohne End'.
Nicht Spott, nicht Nägel und nicht Speer
Erschreckten dich; — du liebst so sehr!

3.

Für mich gabst du, o höchstes Gut!
Die Tröpflein all' von deinem Blut.
Für meine Schuld littst du die Buß';
Zur Lieb' mich dies verbinden muß.

4.

Unsäglich war des Leibes Qual,
Die Angst der Seele dazumal,
Als du, mein Jesus! starbst für mich,
Da doch mein Haß verfolgte dich.

5.

Drum, Jesus! lieb' ich dich so sehr,
Wenn auch kein' Höll', kein Himmel wär'.
Nicht, weil du lohnest, lieb' ich dich,
Nicht, weil du strafest ewiglich.

6.

Es ist nicht Furcht, auch Hoffnung nicht,
Was mich zu deiner Lieb verpflicht't;
Umsonst, um Nichts, gleichwie du mich,
Aus Lieb', o Jesus! lieb ich dich.

Betrachtung.

Gott! du bist mein Vater, und doch hast du dies Leiden über mich kommen lassen. Was soll

ich sagen? Soll ich wie ein Thor meinen Mund gegen dich eröffnen? Bin ich denn gerecht, wie du allein es bist? Hätte ich aber auch irgend ein Recht, ich würde nicht Worte wechseln; sondern dich, meinen Richter, anflehen. — Du hast mich erschaffen und darfst prüfen, ob dein Knecht in Allem sich deinem heiligen Willen füget. Das Frohe habe ich ja von deiner Hand angenommen, warum nicht auch das Traurige? Du, mein Jesus! hast den schmerzlichsten Kreuztod für mich gelitten; du hast zuvor und auf eine Weise mich geliebt, wie außer dir Niemand lieben kann; du darfst prüfen deinen Knecht, ob deine Liebe von ihm erwiedert werde. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und daß ich mit meinem Fleisch umgeben, ihn sehen werde. Ich nehme Theil an deinen Leiden; dann habe ich Theil an deiner Herrlichkeit. — Du, göttlicher Geist! anders schaue ich in deinem Lichte Himmel und Erde, hier zeigst du mir Trübsal, dort Frieden und Freude. Du darfst prüfen deinen Knecht, ob er deinem Lichte folgen, und zur ewigen Anschauung des dreieinigen Gottes gelangen will. Ich will, stärke meinen Willen, heiligste Dreifaltigkeit!

Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Glaube.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret, und mir durch deine wahre,

katholische Kirche vorgestellt hast zu glauben, weil du, die ewige, unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! solches versprochen hast.

Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebewürdigste Gut.

Dritter Morgensegen.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Kranke besprengt sich mit Weihwasser und spricht:

O Gott, mein Gott! frühe wache ich auf zu dir; meine Seele dürstet nach dir; nach dir verlangt mein ganzes Wesen. Hingestreckt auf das harte Krankenlager sehne ich mich nach deinem Heiligthume, deine Kraft und Herrlichkeit zu schauen. Denn besser ist deine Barmherzigkeit als Leben; meine Lippen wollen dich loben. Ich will dich preisen in meinem Leben, und in deinem Namen aufheben meine Hände. Laß

von deiner Güte gesättigt werden meine Seele, daß mit jubelnden Lippen dich lobe mein Mund. Gedenke ich deiner am Abend auf meinem Lager, so sinne ich über dich noch am Morgen; denn du bist mein Helfer, und im Schatten deiner Flügel will ich ruhen. Es hängt meine Seele an dir, mich fesselt deine Rechte. Ehre sey dem Vater, u. s. w.

Litanei von Jesus, dem Helfer der Kranken

Herr! erbarme dich meiner.
Christus! erbarme dich meiner.
Herr! erbarme dich meiner.
Christus! höre mich.
Christus! erhöre mich.

Jesus, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden!
Jesus, du Herr über Leben und Tod!
Jesus, du Heiland der Welt!
Jesus! du Tröster der Elenden!
Jesus, der du die Mühseligen und Beladenen erquickest!
Jesus, der du dem Blinden sein Gesicht wiedergegeben!
Jesus, der du dem Tauben sein Gehör geschenkt!
Jesus, der du dem Stummen die Sprache verliehen!
Jesus, der du den Lahmen geheilet!
Jesus, der du die Aussätzigen gereiniget!
Jesus, der du den Sohn des Obersten vom Fieber befreiet!

} Sohn David's! erbarme dich meiner.

Jesus, der du durch ein Wort den Knecht des Hauptmanns hergestellt!
Jesus, der du das Gebet des kananäischen Weibes erhöret!
Jesus, der du auch jetzt noch die Kranken als liebreicher Arzt besuchest!
Jesus, der du uns diesen Trost verheißen hast!
Jesus, von dem die Kraft ausgegangen ist, Alle gesund zu machen.
Jesus, der du durch den Schatten des h. Petrus Kranke gesund gemacht!
Jesus, der du durch des Schweißtuch des h. Paulus viele von ihrem Uebel erledigt!
Jesus, der du unsere Krankheiten getragen!
Jesus, der du durch deinen Tod uns das geistliche Leben gebracht hast!

} Sohn David's! erbarme dich meiner.

Von allem Uebel
Von aller Sünde
Von aller Krankheit
Von unordentlicher Liebe dieser Welt
Von Ungeduld und Kleinmüthigkeit
Von Angst und Verzweiflung

} Befreie mich, o Herr!

Vor den Nachstellungen des Feindes
Vor jähem und unvorhergesehenem Tode
Vor der ewigen Verdammniß

} Behüte mich, o Herr!

Durch deine Todesangst und blutigen Schweiß
Durch deine heiligen Wunden
Durch dein kostbares Blut
Durch dein Kreuz und Leiden
Durch deinen Tod und dein Begräbniß

} Erlöse mich, o Herr

Daß du in mir wahre Reue über die Sünde erwecken wollest!
Daß du in mir das Verlangen nach dem ewigen Leben mehren wollest!
Daß du mich im Glauben stärken wollest!
Daß du die Hoffnung in mir beleben wollest!
Daß du mich in deiner Liebe bis an's Ende erhalten wollest!

Ich bitte dich, erhöre mich.

O du Lamm Gottes u. s. w. Verschone mich, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erhöre mich, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erbarme dich meiner, o Herr!
℣. Herr! sey mir, wie ein starker Thurm
℟. Gegen die Anläufe des Feindes;
℣. Laß den Feind nichts über mich vermögen,
℟. Und seine Bosheit mir nicht schaden.

Gebet.

O Gott, du einzige Zuflucht in meinem Elende! sey mir gnädig; erzeige an deinem kranken Knechte die Kraft deiner göttlichen Hülfe; daß er durch deine grundlose Barmherzigkeit gesund deiner heiligen Kirche wiedergegeben werden möge. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Betrachtung.

Meine Leiden mehren sich, wie Wellen steigen sie höher in mir heran, und drohen mich

zu verschlingen. Meine Freunde trauern und weinen. Auch du, meine Seele! bist betrübt. O merke doch auf, und antworte dir. Leide ich ungerecht? Nein, denn in Sünden schon hat mich meine Mutter empfangen, in Ungerechtigkeit wurde ich geboren. Wer ist herbeigeeilet, um mich zu retten? Du, mein Jesus! kamst, mit Wasser, ja nicht mit Wasser allein, sondern mit deinem Blute mich von aller Unreinigkeit zu befreien. Ich rief Vater, aber wie ein ungerathener Sohn lief ich weg, sobald mich meine Füße tragen konnten, und aß in der Fremde Trebern mit den Schweinen. Mehr als einmal hast du mich, wie das verirrte Schaf der Wüste aufgesucht und auf deinen Schultern zur Heerde getragen. Ich rannte immer wieder meinen Gelüsten nach, auch wenn ich dein Mahl gekostet hatte. Warum soll ich die Ruthe nicht küssen, die den Schuldigen schlägt? Du strafst jetzt, o Herr! aber du strafst, weil du mich liebest; ja, nur, weil du unendlich mich liebest, züchtigest du mich.

1.

Mein Testament soll seyn am End':
Jesus, Maria, Joseph.
Mein letztes Wort und mein Paßport:
Jesus, Maria, Joseph.
Mein Trost in Leid und Traurigkeit:
Jesus, Maria, Joseph.
Mein' größte Freud' und Seligkeit:
Jesus, Maria, Joseph.

2.

Im Todesschweiß, zur letzten Reis':
Jesus, Maria, Joseph!
Euch lad' ich ein zu G'fährten mein,
Jesus, Maria, Joseph!
Zu euch ich eil' und such' mein Heil,
Jesus, Maria, Joseph!
In euren Schoos voll Gnaden groß,
Jesus, Maria, Joseph!

3.

Wenn mir die Red' und Sprach' vergeht,
Jesus, Maria, Joseph!
Mein Herz annoch soll seufzen doch:
Jesus, Maria, Joseph!
Aufnehmet mich, das bitte ich,
Jesus, Maria, Joseph!
Von Herzensgrund, zur letzten Stund',
Jesus, Maria, Joseph!

4.

Euch ich empfehl mein' arme Seel',
Jesus, Maria, Joseph!
Wirft mich hinab der Tod in's Grab:
Jesus, Maria, Joseph!
So soll allein mein' Grabschrift seyn:
Jesus, Maria, Joseph.

Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Glaube.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret, und mir durch deine wahre,

katholische Kirche vorgestellt hast zu glauben, weil du, die ewige, unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! solches versprochen hast.

Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebewürdigste Gut.

Gebete,

welche der Kranke beten kann, oder ihm vorgebetet werden mögen, während die heilige Messe in der Kirche gelesen wird.

Erste heilige Messe.

Der Kranke bringt, im Geiste mit dem Priester vereint, das allerheiligste Opfer dar, bittend um Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Vorbereitungsgebet.



Wie gerne, o Herr! wollte ich dem Rufe der Glocke folgen, der die Gemeinde in dein Haus versammelt; doch dein höchster Wille ist ein anderer. In meinem Kämmerlein soll ich beten, auf das Bett gestreckt, zu dir flehen.

Ich verehre von ganzem Herzen deinen heiligen Rathschluß; aber im Geiste laß mich, o süßer Jesus! um so fester jetzt mit dir und deinen treuen Dienern vereinigt seyn. Laß mich die heiligen Geheimnisse deines Leidens und Sterbens, deren Gedächtniß jetzt feierlich begangen wird, so verehren, daß ihre Kraft an mir sichtbar werde. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Der Priester betet an den Stufen des Altars.

Am Fuße des Oelberges, wo du, mein Jesus! dein schweres Leiden begonnen, dem Calvarenberge gegenüber, wo du es mit dem Tode vollendet hast, schwebte dir die Sünde der Welt vor Augen, und preßte dir den blutigen Schweiß aus. Laß mich jetzt, o Herr! wo dein Priester am Fuße des Altars steht, und dem holden Kreuzbilde, dem Zeichen der Versöhnung gegenüber, das Bekenntniß der schweren Schuld der Menschen ausspricht, ganz durchdrungen werden. Möge sie wie ein Schwert mein Herz durchschneiden. Gedenke aber auch meiner Schwachheit; laß mich nur einen Tropfen aus dem Kelche trinken, den dir der Engel zur Stärkung gereicht, damit ich Erquickung finde in meinen Leiden, die ich freilich durch meine Sünden nur zu viel verdient habe.

Ich bekenne meine Schuld vor dir; ich bekenne meine Schuld vor dem ganzen Himmel; ich bekenne meine große Schuld vor der ganzen Erde; du aber bist es allein, o Herr! der ver-

geben und retten kann, und deine Barmherzigkeit währet ewig. Amen.

Der Priester küßt den Altar.

Vater! wenn's möglich ist, so gehe dieser Kelch des Leidens an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. — Mit deinem Priester küsse ich das Grab, in dem die Gebeine deiner Heiligen ruhen. Laß mich durch deine heiligen Worte und das Beispiel deiner seligen Diener gestärkt werden, daß ich die Angst meiner Seele überwinden, mit kindlichem Herzen und voller Ergebung sprechen kann: Vater! dein Wille geschehe mit mir.

Introitus.

Der Heiland läßt sich binden und zum Hohenpriester führen. Herr du sollst allein mein Richter seyn

1. Erhöre, o Herr! mein Gebet, schaue nicht weg von meinem Flehen.
2. Mein Herz ist geängstigt in mir, und die Furcht des Todes gefallen auf mich.
3. Furcht und Zittern ist gekommen über mich, und Finsterniß hat mich bedeckt.
4. Wer gibt mir Flügel wie einer Taube, daß ich fliege und den Ort der Ruhe finde.

Ehre sey dem Vater, u. s. w.

Herr! erbarme dich meiner.
Christus! erbarme dich meiner.
Herr! erbarme dich meiner.

Dominus vobiscum.

Der Herr blickt wehmüthig auf Petrus.

Herr! dein Priester verkündet, daß du bei den Deinigen bist; sey auch bei mir und mit mir auf dem Krankenlager. Entferne Versuchung und Sünde von mir, damit ich einst mit dir im Leiden auch deiner Herrlichkeit theilhaftig werde.

Collekte.

Allmächtiger, ewiger Gott, du immerwährendes Heil der Gläubigen! erhöre das Gebet, womit ich zu deiner Barmherzigkeit um Hülfe in meiner Krankheit anflehe: damit ich nach hergestellter Gesundheit dir meinen heißen Dank in deinem heiligen Tempel darbringen kann. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Epistel.

Theuerste! Ist Jemand unter euch traurig; so bete er; ist Jemand guten Muthes, so singe er Loblieder; ist Jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und die sollen über ihn beten, und ihn mit dem Oele salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile seyn, der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, werden sie ihm vergeben werden. Bekennet also einander eure Sünden, und betet für einander, damit ihr selig werdet.

Gott sey Dank!

Graduale.

Der Herr wird zu Pilatus geführt.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach.

Heile mich, o Herr! denn meine Gebeine zittern, und meine Seele ist sehr bestürzt.

Evangelium.

✝ Du kommst, o Herr! um der Wahrheit willen; ✝ dein Wort ist Wahrheit; ✝ Himmel und Erde werden vergehen, aber dein Wort nicht.

In der Zeit, da Jesus in Capharnaum eingegangen war, trat ein Hauptmann zu ihm, bat ihn und sprach: Herr! mein Knecht liegt zu Hause gichtbrüchig und leidet große Qual. Und Jesus sprach zu ihm: ich will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann aber antwortete: Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit unterworfen, und habe Kriegsleute unter mir; und wenn ich zu Einem sage: Geh! so geht er; und zu dem Andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knechte: Thu das! so thut er es. Da Jesus dies hörte, wunderte er sich, und sprach zu Denen, die ihm folgten: wahrlich ich sage euch, so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden. Aber ich sage auch euch, daß viele vom Aufgange und Niedergange kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tische

sitzen werden: die Kinder des Reichs aber werden in die äußerste Finsterniß hinausgeworfen werden, da wird Heulen und Zähneknirschen seyn. Zu dem Hauptmann aber sprach Jesus: Geh' hin; wie du geglaubt hast, so soll dir geschehen. Und zu derselben Stunde ward sein Knecht gesund.

Offertorium.

Das Volk der Juden begehrt den Tod Jesu.

Göttlicher Heiland! Wie Farren hatten deine Feinde dich umrungen, wie fette Stiere dich umlagert, haben aufgesperrt wider dich ihre Rachen, wie raubende und brüllende Löwen; du aber bist das Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, ohne den Mund zu öffnen. Lamm Gottes! sieh gnädig auf die Gaben, die der Priester auf den Altar legt; damit die zeitliche Speise durch dein allmächtiges Wort in himmlische umgewandelt, und deinem Vater als ein wahres und immerwährendes Opfer zur Vergebung der Sünde dargebracht werde. Sieh auch gnädig auf mich, der den Kelch des Leidens nimmt und um den Altar zum Opfer geht; nimm nach deiner Güte die Gabe an, die ich dir zur Herstellung meiner Gesundheit darbringe. Ein reumüthiges und zerknirschtes Herz verschmähst du nicht.

Der Priester wascht die Hände.

Sie haben dich gegeisselt, und zum Tode verurtheilt, mein Jesus! aber der heidnische Richter wascht die Hände und spricht: ich finde keine Schuld an ihm, ich habe keine Schuld am Blute

des Gerechten. O, wasche mich, o Herr! und laß mich unter den Unschuldigen wandeln, und dir wohlgefällig seyn: mache mich gesund, daß ich deine Gerechtigkeit verkünde, und deinen Namen verherrliche unter den Lebendigen.

Ehre sey dem Vater, u. s. w.

Orate Fratres.

Schmerzhafte Mutter meines Herrn, heiliger Johannes, ihr übrigen Jünger und Frauen! die ihr dem Zuge nach Golgatha gefolgt seyd, vereinigt eure Fürbitte mit dem Gebet der christlichen Gemeinde, daß unser Opfer Gott wohlgefällig dargebracht werde.

Sekrete.

Töchter Sions! weinet nicht über mich, weinet über euch und eure Kinder. — Gott! nach dessen Willen unsere Tage dahin fließen, nimm an das Gebet und Opfer, wodurch ich deine Barmherzigkeit anflehe; damit die Furcht wegen der Gefahr durch Herstellung der Gesundheit in Freude verwandelt werde.

Präfation.

Dein Kreuz wird aufgerichtet, o Jesus! darf ich öffnen meine Augen? Ich will erheben mein Herz, daß es deine letzten Worte vernehme. Ich will dir Dank sagen, mein Herr und Gott! der du das Heil der Welt auf den Stamm des Kreuzes gepflanzt hast, damit von da das Leben ausgehe, wo der Tod seinen Anfang genommen; damit der Feind, der am Holze überwunden

hat, am Holze überwunden werde. Die Engel, die dein Kreuz umschweben, die Herrschaften des Himmels beten dich an, die Mächte zittern, die Himmel und ihre Kräfte vereint mit den seligen Seraphinen preisen dich. Laß auch mein Gebet zu dir dringen, in Staub gestreckt bekenne ich:

Heilig, heilig, heilig bist du Herr Gott Sebaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit, Ruhm sey dir in der Höhe, gebenedeiet bist du, der du kömmst im Namen des Herrn! Ruhm sey dir in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Das Kreuz ist erhöht, und es werden sich alle Völker zu ihm wenden, und anbeten.

Das heilige Opfer, das dir, Vater im Himmel! dargereicht wird, befördere das Wachsthum deiner Kirche; damit alle Menschen dich, den wahren und lebendigen Gott, und Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, und den heiligen Geist erkennen, lieben, loben und anbeten mögen in Ewigkeit. Erhalte deinen Diener, den Pabst und unsern Bischof, die du deine Heerde zu weiden berufen hast. Gedenke um deiner Barmherzigkeit willen meiner Freunde und Wohlthäter, für die ich zu beten schuldig bin; nicht weniger Aller, die beim heiligen Opfer gegenwärtig, Aller, deren Glauben dir bekannt ist. Erbarme dich auch deines kranken Knechtes. Errette uns Alle von der ewigen Verdammniß, und geselle uns zur Schaar deiner Auserwählten. Verleihe uns dies auf die Fürbitte deiner heiligen Mutter, Apostel,

Martyrer und aller Heiligen, deren Andenken wir verehren.

Bei der Wandlung.

Wahrhaftig, das ist Gottes Sohn! — Das ist der Leib meines Herrn und Heilandes, der hingegeben wird für's Heil. Jesus! ich glaube an dich; Jesus! ich hoffe auf dich; Jesus! ich liebe dich von ganzem Herzen! O mein Jesus! ich bete dich an in der Brodsgestalt.

Das ist das Blut, das Blut des neuen Bundes, das vergossen wird zur Vergebung der Sünde. O heiliges Blut! wasche mich von meiner Schuld. † O mein Jesus! sey mir gnädig; o mein Jesus! sey mir barmherzig jetzt und im Augenblicke meines Todes.

Nach der Wandlung.

Dein heiliges Volk, das du dir gesammelt hast, opfert dir jetzt zum Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt deines Sohnes von deinen Gaben dies reine, dies heilige, dies unbefleckte Opfer; sieh gnädig auf dasselbe herab, da du das Opfer Abels, Abrahams und Melchisedechs wohlgefällig angenommen hast; daß, wer an dem Fleische und Blut deines Sohnes theilnimmt, mit allem himmlischen Segen und Gnade erfüllt werde.

Gedenke auch deiner Diener, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen, und in deinem Frieden entschlafen sind. Laß sie eingehen in den Ort der Ruhe und Erquickung, des Lichtes und ewigen Friedens. Auch uns

arme Sünder, die auf die Größe deiner Barmherzigkeit hoffen, laß' nicht nach unserm Verdienste, sondern nach deiner Huld mit deinen Heiligen an deinem Reiche theilnehmen.

Vater unser! u. s. w.

Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünde der Welt; erbarme dich unser.

Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser.

Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünde der Welt; gib uns deinen Frieden.

Vor der Communion des Priesters.

Wer mein Fleisch nicht ißt, und mein Blut nicht trinkt, der hat das ewige Leben nicht. Ach, Herr! du Engelspeise!

Ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; doch sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Ich bin nicht würdig u. s. w.

Ich bin nicht würdig u. s. w.

Bei der Communion.

Joseph von Arimathäa begehrt den Leib Jesu.

Jesu! du willst, daß zur Verherrlichung deiner Auferstehung dein Leib in ein neues Grab gelegt werde. Laß mich mit allen Tugenden gesalbt mit dir begraben werden, um mit dir aufzuerstehen. Der Sünde abgestorben, laß dein heiliges Fleisch und Blut, das ich jetzt geistlicher Weise genieße, in mir zum Keim des ewigen Lebens werden.

Laß dein Antlitz über deinen Knecht leuchten, heile mich nach deiner Barmherzigkeit. Herr! laß mich nicht zu Schanden werden; denn dich rufe ich an in meiner Noth.

Nach der Communion.

Gott! du besonderer Schutz der menschlichen Schwachheit, zeige deine Kraft an deinem Knechte, auf daß er durch die Hülfe deiner Barmherzigkeit gestützt sich dir in deinem heiligen Tempel darstellen kann.

Zum Segen.

Herr! strecke deine Hand aus und segne mich, wie du Israel gesegnet hast. Herr! entlasse deinen Knecht in Frieden!

Das letzte Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte das Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in

diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll Gnade und Wahrheit.

Andere Messe.

Der Kranke hofft durch das allerheiligste Opfer auf einen glückseligen Tod.

Vorbereitungsgebet.

Herr! wer wird wohnen in deinem Zelte, wer wird ruhen auf deinem heiligen Berge? Der die Gerechtigkeit liebt, und reinen Herzens ist.

Der Kranke nimmt Weihwasser und betet weiter:

Bespreng', o Herr! mit Hyssop mich, und ich werde rein; wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee. Sende dein Licht und deine Wahrheit, sie werden mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg und in deine Hütten. Ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, der meine Jugend erfreut. Warum bist du

traurig, meine Seele! und warum betrübst du dich? Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Während der Priester am Fuße des Altars betet.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigsten Mutter, und allen seinen lieben Heiligen, daß ich oft und vielmal gesündigt habe mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung des Guten; heiligste Jungfrau! heiliger Erzengel Michael! heilige Apostel Petrus und Paulus! alle Heiligen Gottes! und insbesondere du, mein heiliger Schutzpatron N.! bittet für mich, daß ich Nachlassung meiner Sünden erhalte; damit ich mit geläutertem Herzen und unbeflecktem Sinne an dem heiligsten Opfer Theil nehme, und mit reinem Munde des Herrn Lob verkünden helfe.

Introitus.

Erleuchte, o Herr! meine Augen, daß ich nicht etwa entschlafe zum Tode; daß der Feind nicht sage: ich habe ihn überwältigt. Wie lange, o Herr! wirst du meiner vergessen, wie lange noch wendest du dein Angesicht von mir? Ich hoffe auf deine Barmherzigkeit; es frohlocket mein Herz in deinem Heile. Ehre sey dem Vater, u. s. w.

Herr! erbarme dich meiner.
Christus! erbarme dich meiner.
Herr! erbarme dich meiner.

Collekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du dem menschlichen Geschlechte die Mittel des Heils und das Geschenk der ewigen Seligkeit zugewendet hast, sieh gnädig auf mich, deinen Diener; erquicke die Seele, welche du erschaffen hast, damit sie in der Stunde des Austrittes aus diesem Leben würdig sey, von deinen heiligen Engeln aufgenommen und vor deinen Thron geführt zu werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Brüder! keiner von uns lebt sich selbst, und keiner stirbt sich selbst: denn leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Wir mögen nun leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und auferstanden, daß er über die Todten und Lebendigen herrsche. Du nun, warum richtest du deinen Bruder? Oder du, warum verachtest du deinen Bruder? Wir werden ja Alle vor dem Richterstuhle Jesu Christi stehen.. Denn es steht geschrieben: so wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir werden sich alle Kniee beugen, und alle Zungen werden Gott bekennen. Demnach wird ein Jeder nur Gott von sich Rechenschaft geben.

Graduale.

Herr! gehe nicht in's Gericht mit deinem Diener, handle mit ihm nach deiner Milde, und

nicht nach deiner Gerechtigkeit. Wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Übles fürchten, weil du, Gott! bei mir bist. Deine Ruthe und dein Stab haben mich geleitet und getröstet. Auf dich, o Herr! hoffe ich, laß nimmermehr mich zu Schanden werden. Neige zu mir dein Ohr, eile mich zu retten.

Evangelium.

Hütet euch, daß eure Herzen nicht etwa belastet werden mit Völlerei und Trunkenheit, und den Sorgen dieses Lebens, und jener Tag euch nicht plötzlich überrasche; denn, wie eine Schlinge wird er kommen über Alle, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. Darum wachet und betet allezeit, damit ihr würdig geachtet werdet, allem dem zu entgehen, was da kommen wird, und zu bestehen vor dem Menschensohne.

Vor dem Offertorium.

Ich habe gehofft auf dich, o Herr! und gesagt: Mein Gott bist du, in deinen Händen sind meine Tage.

Bei dem Offertorium.

Nimm an, o Herr! Brod und Wein, die Gaben, die deine Güte uns selbst gegeben für dieses Leben. Deine Güte währet ewig, und ist ohne Gränzen; du wirst sie uns wiedergeben, als Speis' und Trank zum ewigen Leben. Ich vereinige mit diesem Opfer auch meinen Leib und meine Seele, die du erschaffen hast. Laß sie genährt und geheiligt durch das Engelbrod einst zu dir gelangen.

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände, und will um deinen Altar her seyn, o Herr! damit ich höre die Stimme des Lobes, und erzähle alle deine Wunder. Herr! ich liebe die Schönheit deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen meine Seele, nicht mit den Schuldbeladenen mein Leben. Ehre sey dem Vater, u. s. w.

Sieh gnädig, o Herr! auf das Opfer, welches dir für den glücklichen Ausgang meines Lebens dargebracht wird. Verleihe, daß ich durch dasselbe von all' meiner Schuld gereinigt werde. Laß mich, hier durch Leiden gezüchtigt, jenseits die ewige Ruhe erlangen.

Präfation.

Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Da du, mein Jesus! in Gottesgestalt warest, hast du es für keinen Raub gehalten, Gott gleich zu seyn. Aber du hast dich selbst entäußert und nahmst Knechtsgestalt an. Du steigst jetzt wieder von dem Himmel, und kömmst zu uns armen Sündern; wir sollen mit den Augen des Glaubens deine Wunder sehen. Erhebe dich, mein Herz! und bereite dich vor zu dem Empfang deines Herrn. Er sieht, wie hungrig sein Volk ist, wie seine Zunge am Gaumen klebt. Er will dem Schmachtenden die Speise geben, daß ihn nicht mehr hungre, den lebendigen Quell zum erquickenden Trank eröffnen. So preiset ihn dann, ihr Engel und Erz-

engel! ihr Cherubinen und Seraphinen! Stimm ein in ihr Lob, meine Seele! und ruf' ohne Ende:

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott Sebaoth! Himmel und Erde ist voll von deiner Herrlichkeit. Preis sey dir in der Höhe. Gebenedeiet bist du, der du kömmst im Namen des Herrn. Preis sey dir in der Höhe.

Bei der Wandlung.

Warum fallt ihr nieder, ihr Engel! und betet an? Warum bedeckt ihr euer Antlitz, ihr Cherubim und Seraphim? Er ist gekommen, der Herr, der vor Allen den großen Namen geerbt hat; er hat sein Haus mit seiner Herrlichkeit erfüllt. Ich will mich aufrichten von meinem Lager und dich anbeten, großer Gott! in der kleinen Brodsgestalt. Deine Feinde wollten dich am Kreuze erniedrigen, aber dein Vater hat dich erhöht. Zieh jetzt die Deinen an dich, wie du verheißen hast.

Heiliges Blut! das wie der Thau vom Himmel fällt, dich bete ich an, erquicke meine Seele zum ewigen Leben.

Kommt jetzt her Alle in Israel, die ihr mühselig und beladen seyd, der Herr will euch mit seinem Manna stärken. Der Herr hat in Israel einen Brunnen gegraben, daß keiner mehr Durst leide.

Nach der Wandlung.

Gedenke, o Herr! deiner Diener, die aus diesem Leben abgeschieden, an dich geglaubt, und von dir den Lohn ihrer Liebe gehofft haben.

Führe sie aus dem Orte der Reinigung in den Ort des Lichtes und der ewigen Freude.

Auch uns armen Sündern sey gnädig, daß wir von deinen heiligen Engeln nicht aus der Reihe der Guten abgesondert werden Laß uns dein Trostwort vernehmen, das uns einläßt in das Reich deines Vaters.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! schenke uns deinen Frieden.

O Herr! gerne möchte ich jetzt deinem Tische nahen, aber ich bin ein sündiger Mensch.

Ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; doch sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; doch sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; doch sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Genieße ich dein h. Fleisch und Blut nicht, so kann ich nicht eingehen in das ewige Leben. Sprich, o Herr! und meine Seele wird rein. Ich darf und will im Geiste dein h. Fleisch und Blut genießen. Ich verlange, komm, mein Jesus!

Die Seele Christi heilige mich;
Der Leichnam Christi mache selig mich;

Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich.
O gütigster Jesus! erhöre mich;
In deinen heiligsten Wunden verberge mich;
Von dir laß nimmer scheiden mich;
Vor dem bösen Feinde beschirme mich;
In meiner Todesstunde berufe mich;
Zu dir zu kommen, heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Postkommunion.

Ich flehe nun, o Herr, allmächtiger Gott! zu deiner Güte; stärke durch die Kraft des h. Sakraments deinen Knecht; daß er in der Stunde seines Todes von dem Feinde nicht überwältigt, sondern von deinen Engeln in das ewige Leben eingeführt werde.

Zum Segen.

Es gefalle dir, heilige Dreifaltigkeit! der Dienst meiner Niedrigkeit, und verleihe, daß das heilige Opfer, das deiner Majestät dargebracht worden ist, dir angenehm sey, mir aber zur Versöhnung gereiche.

† Es segne mich der Vater, der Sohn und heilige Geist! Amen.

Letztes Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Die-

ses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß alle durch ihn glauben möchten, Er war nicht das Licht, sondern er sollte das Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches noch auch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll Gnade und Wahrheit.

Schluss.

Vor deinem Angesichte, Allgegenwärtiger! bekenne ich: leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Sey

du im Leben mein Helfer und im Sterben mein Trost, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet
bei dem Gebrauche der Arznei.

Herr! du zeigtest deinem Diener Moses ein Holz, um damit das bittere Wasser zu Mora dem murrenden Volke trinkbar zu machen. Ich will auf das Holz deines heiligen Kreuzes blicken, dann wird mir diese Arznei süß und heilsam seyn.

Ein anderes Gebet.

Herr! du sprachst: Wird das Volk Israel meine Gebote halten, so werde ich die Krankheiten, womit ich Aegypten geschlagen, nicht auf es legen; ich will sein Herr und sein Arzt seyn: sieh auf deinen Diener, er ist bereit, deine Gebote in Allem zu halten. Du hast ihn mit Krankheit heimgesucht, sey nun sein Herr und Arzt; dann wird er durch dies Heilmittel von jener befreit werden.

Gebet
vor dem Essen.

Segne, o Herr! diese Speise; damit das Wenige, was ich genießen kann, mir zur nöthigen Stärkung gereiche.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Gebet
nach dem Essen.

Ich danke dir, o Herr! für die Speise, die ich von deiner liebevollen Hand erhalten. Flöße mir durch die Krankheit, an der ich leide, wahren Abscheu gegen alle Unmäßigkeit ein; damit ich, wenn ich esse oder trinke, nicht aufhöre, dich zu loben. Amen.

Vater unser! u. s. w. Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

Andacht
zum Kreuzwege Jesu.

(Von folgenden vierzehn Stationen können, wenn die Kräfte des Kranken es fordern, auch nur zwei und zwei je an einem Tage gehalten werden.)

Vorbereitungsgebet.

Tröster, Geist der Wahrheit! mit Aug' und Herz möchte ich meinem Erlöser auf dem Wege folgen, den er mit dem Kreuze beladen nach Golgatha ging. Unter dem Kreuze dort möchte ich stehen, an dem sein Blut, das Blut des neuen Bundes, die göttliche Gerechtigkeit versöhnet hat; aber mein Geist ist zu schwach, in die Tiefe dieses Geheimnisses zu dringen; meiner Seele fehlen Flügel, sich zur Höhe der Liebe zu erschwingen, die darin sich offenbaret. Geist der Heiligkeit! zünde dein Licht in meinem Geiste an. Laß dein Feuer in meinem Herzen brennen, damit ich den Fluch der Sünde in seinem

Abgrunde, den Segen des Kreuzes aber in seiner Fülle schaue, damit ich in die Liebe meines Erlösers mich versenke, und bereit werde, ihm auf seinem Wege im Leben und Tode zu folgen. Amen.

Aufblick zum Kreuze.

1.

Das Kreuz, des Königs Fahne glänzt
Geheimnißvoll durch Finsterniß;
Der Herr, das Leben stirbt am Kreuz;
In seinem Tode leben wir.

2.

Aus seinen Wunden strömt vom Kreuz
Sein Blut, des Gottversöhners Blut;
Mit frechem Frevelsinn durchbohrt
Des Knechtes Lanze seine Brust.

3.

Entwaffnet ist der Hölle Spott;
Es ist erfüllt, es ist erfüllt,
Was David einst den Völkern sang:
„Vom Holz hat Gott die Welt beherrscht.“

4.

Des Königs Purpur glänzt an dir,
Du Baum des Lebens! mächtig strahlt
Aus deinen Zweigen Gottes Heil:
Versöhnung, Friede, Seligkeit.

5.

Gefesselt ist des Todes Macht;
Vom Kreuze fließt der Liebe Quell;

Vom Kreuze tönt durch Nacht und Tod
Der Gnade Ruf: „Es ist vollbracht.“

6.

Du, der für uns am Kreuze starb,
Du Hoffnung aller Sterblichen!
Gib deinen Frommen Trost und Licht;
Vergib den Sündern ihre Schuld!

7.

Gib uns im Himmel einst den Lohn,
Den uns dein Sieg am Kreuz erwarb!
Gelobt seyst du, Barmherziger!
Unendlicher! Dreieiniger! Amen.

Erste Station.



Jesus wird zum Kreuztode verurtheilt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Göttlicher Jesus! um uns Sünder willen kamst du in die Welt; doch nicht um uns zu richten. Du, der einzig Gerechte, wolltest für uns gerichtet werden. Die Arglist, die keinen Fehler an dir erspähen konnte, klagt dich an; die Ruchlosigkeit gibt falsches Zeugniß; der Richter wascht die Hände, er findet keine Schuld an dir. — Doch die Feinde, die ihr Geschrei gegen dich erheben, lassen nicht ab; der Durst ihrer Rache will mit deinem Blute, der Hunger ihres Neides mit deinem Tode gestillet werden. — Du wirst den Schergen zur Kreuzigung übergeben. Du klagst nicht, denn von dir geht der Geist aus, der dem verworfenen Hohenpriester die Offenbarung gab: es ist besser, daß ein Mensch sterbe, als daß das ganze Volk zu Grunde gehe; du theilest die Macht mit Dem, der dem Pilatus von oben her die Gewalt verliehen. Aber auch gegen den höheren Richter hast du nicht geklagt. Freiwillig ludest du unsere Sünden auf dich, um in das Gericht deines Vaters zu treten, der auf die Sünde den Tod gesetzt; du nahmst unsere Krankheiten und Schmerzen auf dich, um statt unserer dich ihm darzustellen, der gerecht und barmherzig gefunden wird, wenn er richtet. —

O, laß mich doch auf meinem Krankenlager meine Schuld erkennen! Stets sah ich den Splitter in dem Auge meines Bruders; den Balken in dem eigenen nicht. Neid und Bosheit haben meinen Mund zur Lüge, zur Verläumdung, zur Schmährede gegen den Nächsten geöffnet. Ich habe

Den angeklagt, der gerechter war, als ich; ich habe falsches Zeugniß gegen ihn gegeben, und unerbittlich ihn verurtheilt. In meinem Innern erknirschte ich, so oft meine mangelhaften, ja meine sündhaften Werke, deren ich mich in meiner Thorheit rühmte, von der Welt nicht gepriesen wurden. Doch ich Thor, was nützte es mir, wenn die ganze Welt mich gerecht befände, wenn selbst mein Inneres mir Beifall schenkte; du allein, o Gott! bist ein weiser und gerechter Richter. Laß mich, o Jesus! der du ungerecht verurtheilt bist, alle Worte und Werke der Ungerechtigkeit gegen den Nächsten meiden; mich selbst zu richten, lehre mich, damit ich nicht gerichtet werde. Laß mich, o Lamm! das ohne den Mund zu öffnen, zur Schlachtbank gehet, durch Schweigen und Dulden deinem Beispiele folgen. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!
℟. Erbarme dich meiner.

Zweite Station.



Jesus wird mit dem schweren Kreuze beladen.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Heiland der Welt! schwer war das Kreuz, mit dem dich die Schergen beluden; du trugst mit ihm die Sünde, die Last der ganzen Welt. Ich höre die Seufzer, die aus deiner Brust entquellen; es sind nicht Klagen, es sind heiße Gebete für mein und aller Menschen Heil; denn deine Speise ist es, den Willen deines Vaters zu thun, der dir diese Last aufgelegt. Du vertrauest auf ihn, und es ist dir Labsal, durch das schwere Kreuz die schwere Schuld der Welt abzutragen. —

Ach! warum wird mir dies unbedeutende Leiden zur unerträglichsten Last? Warum verspreche ich Gehorsam am Kreuz, und halte

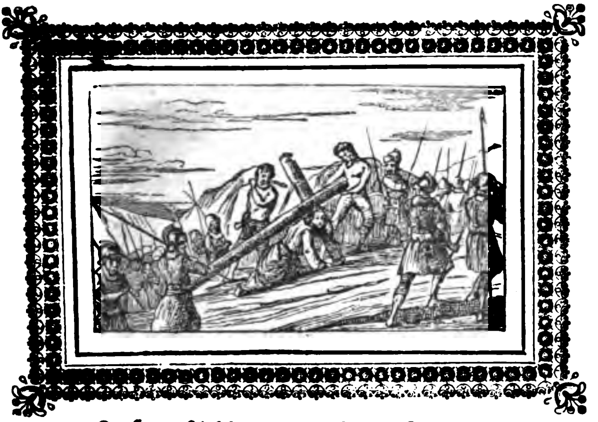
mein Gelübde nicht? O, daß ich so oft vergesse, daß dir, dem Lenker und Leiter aller Dinge vom Größten bis zum Kleinsten, alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden; daß ich nur deinen Namen anzurufen brauche, um dir nachzufolgen; weil du für mich das Kreuz getragen! Ich will vor dir bekennen, wie sehr ich der Läuterung durchs Feuer der Trübsale bedarf. Laß mich doch fernerhin deine Weisheit und Liebe anbeten, wenn du mich züchtigest; laß mich deine Heimsuchung an diesem Tage als einen besonderen Beweis deiner zärtlichen Sorgfalt verehren. Ja, wenn ich von nun an schwach und zaghaft werde, will ich unter der Last des Kreuzes auf dich blicken, und mit David ausrufen: Wenn mir auch Leib und Seel' verschmachten, so bist doch du mein Gott, mein Helfer und mein Retter. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Dritte Station.



Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Liebevoller Erlöser! dein zarter Leib erliegt unter der schweren Last des Kreuzes; aber deine Seele hält sich aufgerichtet zu Gott, deinem Vater. Denn ihr schwebt stets der Preis der mühevollen Arbeit, die Erlösung Derer vor, die du mit dem Brudernamen begnadigt hast. Sie stärkt auch deinen Leib und treibt ihn an, das Holz des Fluches weiter zu schleppen. —

Bekannt ist mir der Preis der Arbeit, die du in mir wirken willst, die Krone des ewigen Lebens: doch ermüde ich so leicht, und stürze zusammen. Meiner Seele gebricht's überdies an Stärke, über die Leiden des Körpers hinaus nach dem hohen Ziele zu schauen. Deine Worte: „Wer

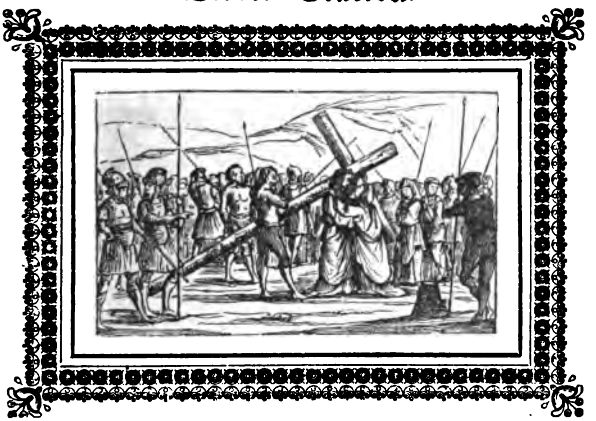
sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nicht nachfolgt, ist meiner nicht werth," klingen zwar in meiner Seele; ich möchte gern deiner werth seyn, aber ich zittere das Kreuz zu tragen, und meine Gebeine brechen unter ihm zusammen. Zu dir rufe ich; du hast mir es aufgeladen, gib mir auch Kraft, damit ich stürzend unter den Stößen des Leidens den Muth und die Ausdauer nicht verliere. Ich will auf dich unter der Last des Kreuzes blicken, denn du bist das Horn meines Heiles, und der Preis ist des heißesten Kampfes werth. In meiner Ohnmacht, in meinen Leiden will ich mit Paulus ausrufen: Ich kann Alles in Dem, der mich stärket. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Vierte Station.



Jesus begegnet seiner werthen Mutter.

V. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Leidender Jesus! deine Mutter begegnet dir; deine Wunden fangen von Neuem unter dem Kreuze zu bluten an, durch sie dringt der Blick der Kummervollen in deine Seele. Die Bedrängte sieht deinen zerrissenen Körper, den sie einst in Windeln eingewickelt in die Krippe legte; jetzt geht ihr das Schwert durch's Herz, wie der alte Simeon ihr geweissaget. Namenlos und unendlich, wie ihre Liebe, ist ihr Schmerz. Doch dein Blick sagt ihr: du bist meine Mutter, ich dein Sohn; du bleibst die Gnadenvolle, ich dein Gott, ich verlasse dich nicht. Der Engel der Verkündigung antwortet in ihrem Herzen: Du sollst seinen Namen Jesus nennen;

denn er wird sein Volk selig machen von seinen Sünden. —

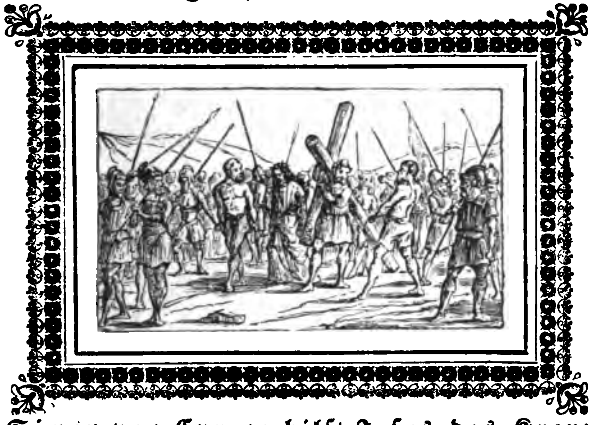
Du einziger und himmlischer Tröster! gib mir Stärke gegen die Thränen und den Trauerblick der Meinen; damit ich nicht irre werde und stille stehe auf dem Wege, den zu wandeln du mir mit deinem Beispiele bezeichnet hast. Gieße auch um der Schmerzen deiner Mutter willen Trost in die Herzen der Meinen. Zur Danksagung will ich mich in Zukunft bestreben, die Betrübten zu trösten, die Thränen der Weinenden zu trocknen. Bewahre in meinem Herzen, o Herr! die Worte deines heiligen Apostels Jakobus: Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst ist es, die Wittwen und Waisen in ihrer Trübsal zu besuchen. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!
℟. Erbarme dich meiner.



Fünfte Station.



Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Die Menge, o mein Jesus! begleitet dich zur Richtstätte; es ist aber nicht mehr jene Schaar, die Palmen vor dir auf den Weg streute, die ihre Kleider vor dir ausbreitete, damit dein Fuß sich nicht verletze, die ausrief: Heil dem Sohne David's! Heil dem, der da kömmt im Namen des Herrn! Es ist die Rotte, die ausrief: Kreuzige, kreuzige ihn; sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Der Herr schaut vom Himmel, und findet nicht eine mitleidsvolle Seele unter dem Haufen; da sendet er Simon von Cyrene dir entgegen. Er wird würdig befunden, seine Schultern unter die Last des Kreuzes zu stellen, dem starken Gotte tragen zu helfen. Heil dir, Simon! die Namen deiner Söhne Rufus und Alexander stehen im

Buche der Lebendigen, ihre Namen werden gepriesen unter den Schülern Jesu. —

Wie oft, mein Jesus! hast du mir gerufen, und ich habe nicht gehöret! wie oft hast du mich aufgefordert, dir tragen zu helfen, und ich habe nicht gewollt! Meine Brüder waren in Noth, ich begegnet ihnen, mein Gewissen trieb mich an zu helfen; aber das Gesetz des Fleisches, das in meinen Gliedern lebt, verbot es mir, und ich gehorchte ihm mehr, als dem Gebote meines Herrn. Wer wird mir nun in der eigenen Noth helfen? bin ich des Mitleidens werth? Ach friste, o Herr! mein Leben; damit ich Barmherzigkeit übe, und Barmherzigkeit erlange. Du wirst mir dann meine Sünden vergeben, und mich und die Meinen unter die Zahl deiner Getreuen aufnehmen. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Sechste Station.



Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Heiland der Welt! auch dem schwachen Geschlechte gibst du Kraft und Muth, deine Gnade zu verdienen. Veronika drängt sich durch die Menge, fürchtet nicht den rohen Uebermuth der Schergen; sie reicht dir das Tuch, um den Schweiß, den du unter dem Kreuze vergießest, abzutrocknen. Aber du bist auch getreu deiner Verheißung, und gibst ihr für ihr verdienstliches Werk mehr als den hundertfachen Lohn; du gibst ihr auf deinem harten Wege den Brautkranz des ewigen Lebens.

Auf dem Krankenbette habe ich gefunden, daß auch ein Trunk kalten Wassers nichts Geringes ist; ich habe gelernt, Dem zu danken, der mir den Schweiß abtrocknet. O Herr! wie verblendet war ich doch bis jetzt! Viele und große Wohlthaten habe ich von der Hand des

Nächsten überkommen, und mein Herz blieb kalt; ich war undankbar gegen meinen Nächsten, und noch mehr gegen dich, von dem alle gute Gaben kommen. Ich war verblendet, aus Gleichgültigkeit habe ich versäumt, im Kleinen meinen Brüdern gefällig zu seyn; aus Trägheit habe ich es unterlassen, mit größerer Aufopferung ihn zu lieben. Ich wollte mich nicht selbst überwinden, deßwegen hielt ich mich ferne vom Geschrei des Nothleidenden. Welch große Schuld habe ich mir zugezogen! Wäre ich deiner heiligen Lehre gefolgt, so wäre auch dein treuer Knecht würdig, deine Gaben zu spenden. So bin ich arm, ich habe wenig Gutes gethan, und das Wenige ist nicht rein vor dir; denn es fehlt ihm die Liebe, und ohne die bin ich nichts. Laß, göttlicher Heiland! das Schweißtuch auf mich legen; dann wird in meinem Innern ein neuer Geist entstehen. Ich will in Zukunft die Noth aufsuchen, und dem Nothleidenden meine Hand reichen. Gib, o Jesu! deine Gnad dazu. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Siebente Station.



Jesus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze nieder.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Leidender Jesus! zum zweitenmale warf dich des Kreuzes drückende Last zu Boden. Weit und beschwerlich ist der Weg, den du für uns Sünder zu gehen dir vorgesetzt; ganz und vollkommen willst du die Last der Sünde fühlen, die du von unsern Schultern auf die Deinige genommen.

Wie darf ich nun verlangen, daß der Weg, den ich in das Land des Friedens, in deine Wohnungen zurückzulegen habe, eben und ohne Dornen sey? Mit jedem Tage wird mir meine Krankheit drückender, und meine Leiden mehren sich. Die Hoffnung des Morgens schwindet mit dem Abend. Aber genug, meine Seele soll dem

Fleische antworten: Ich bin ja nicht rein, ich bin noch nicht rein, ich bin noch weit entfernt von der Reinigkeit, die Gott gefällt. Wer sagt', er sey ohne Sünde, in dem ist die Wahrheit nicht, aber nichts Sündhaftes kann in das Himmelreich eingehen. An deiner Wahrheit, o Jesus! will ich mich festhalten, an ihr mich aufrichten, wenn ich im Sinken bin. Läutere mich immer mehr, o Herr! nur gedenke meiner Schwachheit. Gib mir nur Augenblicke der Ruhe, daß ich mit erneueter Kraft auf deinem Wege wandlen kann. Lege nur deine Hand an mein Kreuz, bis ich mich aufgerichtet habe. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Achte Station.



Die Frauen Jerusalems weinen über Jesus.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Mitleidvoller Jesus! unter der Last des Kreuzes, in der Heftigkeit der Schmerzen bleibst du der Allsehende, dem keine Noth in dem verborgensten Winkel, kein Kummer in der nächsten noch in der fernsten Zeit verborgen ist. Du siehst die Thränen der Frauen, die so oft mit Entzücken dein Wort gehört, mit Freudenthränen deine Wunder gepriesen, die Hoffnung bei sich genährt haben: Du werdest Israel erlösen. Sie klagen und weinen, sie trauern und heulen, da rufst du ihnen zu: Ihr Töchter Israels! weinet nicht über mich, weinet über euch und eure Kinder. Denn dir ist bewußt, dir ist bekannt die

Zukunft wie die Gegenwart. Bald erscheint das Zeichen des Gräuels an dem Tempel. Der Feind wird die Stadt umlagern, Hunger und Tod wird in sie eindringen, die Mutter wird keine Barmherzigkeit am eigenen Kinde üben, kein Stein auf dem andern bleiben.

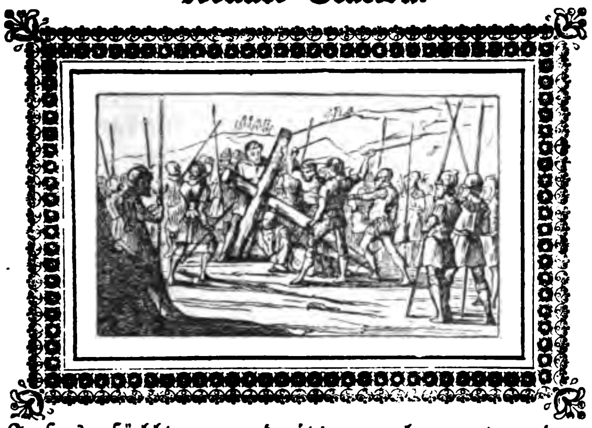
Das ist das treue Bild des Erdenlebens. Wo das Zeichen des Abfalls von Gott im Hause aufgepflanzt ist, da folgt eine Plage auf die andre, und alle enden mit dem Tode; denn die Sünde hört nicht auf, die Erde zum Jammerthale zu machen und den Tod zu gebären. Wenn ich nun meine Augen mit Thränen zu dir wende, leidender Jesus! so rufst du auch mir zu: Weine nicht über mich, weine über dich; du hast bisher die Welt geliebt, aber die Welt vergeht mit ihrer Lust; bade deine Augen in Thränen über deine Sünden, denn auch um deiner Sünde willen werde ich gezüchtiget; um deiner Sünde willen wurde der schwere Fluch auf mich gelegt. Die Stimme meines Richters hat sich meinem Ohr genaht, ich will mich lossagen von der Welt, ich will dir allein dienen, o Jesus! damit dein Leiden nicht an mir verloren gehe, und auch ich den Schmerz nicht umsonst trage.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Neunte Station.



Jesus fällt zum drittenmale unter dem Kreuze.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus! du bewundernswürdigstes Vorbild des Vertrauens und der Liebe! zum drittenmale unterliegst du deiner Bürde. Zum drittenmal stehst du auf, den Willen deines Vaters zu vollziehen, gehorsam zu seyn bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes. Zum drittenmal stehst du auf, denn du mußt vollenden zum Heile von Millionen Seelen.

Dreimal falle ich nieder, mein Heiland! um deine Kniee zu küssen; dreimal falle ich nieder, dich anzubeten, den Heiligen, den Unsterblichen, den Glorreichen in seinem Leiden. — O, wäre ich doch nur dreimal gefallen! hätte ich doch wie Petrus nur dreimal

dich verläugnet! Ich will von nun an aber dich bekennen vor den Menschen, damit du mich bekennest vor deinem Vater, der im Himmel ist; ich will nicht mehr fallen, sondern deine Gnade in mir bewahren. Sie ist das einzige und schätzbarste Gut auf dieser Erde. Nimm mir Alles, nimm mein Leben; ich werde nur reicher an deiner Gnade werden. Je ärmer, je elender, je kränker ich werde, desto ähnlicher werde ich dir, desto inniger werde ich mit dir vereint, desto näher komme ich der Verheißung, die Krone der Gerechtigkeit und des ewigen Lebens zu empfangen. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Zehnte Station.



Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Vollkommenster Jesus! die Schergen suchen den Lohn ihrer blutigen Arbeit, sie ziehen dir die Kleider aus und theilen sie unter sich; nicht einmal das untheilbare Unterkleid lassen sie dir, um nur die menschliche Blöse zu bedecken; sie werfen das Loos darüber, damit erfüllt werde, was der Prophet vorausgesagt.

Ach, mein Jesus! Alles ist dein Eigenthum, was geschaffen ist, und du gibst das Letzte hin. Nichts ist auf der Welt mein Eigenthum; denn ich habe nichts, was ich nicht als ein Darlehn von dir empfangen; und doch sträube ich mich, wenn du es einforderst, zurückzugeben. Ach, leider habe ich mich abgemühet zu sammeln, was ich doch verlassen muß!

leider hängt noch meine Seele daran, und ohne Blutspuren werde ich es nicht von mir reißen! Herr! der du dich von den Schergen entkleiden ließest, entkleide meine Seele von dem Hange nach dem Irdischen, entblöse sie von allem Zeitlichen; sie bedarf nur ein Gewand, das Gewand der Unschuld und Gerechtigkeit. Um deiner Blöse willen bekleide sie damit; damit sie würdig erscheine vor deinem Vater und den heiligen Engeln. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Eilfte Station.



Jesus wird an's Kreuz genagelt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erlöser der Welt! mit scharfen Nägeln haben die Schergen deine heiligen Hände und Füße zerrissen, Schmerzen auf Schmerzen gehäuft. Dein heiliger Leib ist als Opfer auf den Altar des Kreuzes gelegt, unser Schuldbrief darauf geheftet. —

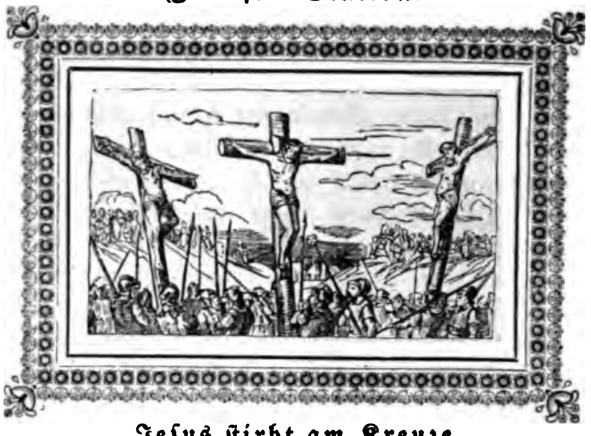
Ja, auch mein Schuldbrief, denn meine Hände, meine Füße sind's, die gesündigt haben. Dein heiliges Wort hat mich gewarnt, meine Hände rein zu halten; wann aber habe ich aufgehört, sie zu unreinen Thaten auszustrecken? Dein Wort hat mich gewarnt, meine Füße nicht in die Fallstricke des Feindes zu verwickeln; wann aber habe ich aufgehört, den Versuchungen nachzulaufen? Die Krankheit hat mir Stillstand geboten, ich preise dich darum in meinen Leiden. Glückliche Krankheit! Mögen meine Leiden dauern, mögen sie sich vermehren, möge meine Krankheit nie mehr aufhören, wenn ich nur dich, mein höchstes Gut! nicht mehr beleidige. Das ist mein fester Wille, mein ernster Vorsatz. Ich küsse, o Herr! die Wundmale deiner Hände und Füße, gib mir deine Gnade, diesen Vorsatz zu halten bis in den Tod. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Zwölfte Station.



Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Jesus, unsterblicher Gott, aller Zeiten König! du sprichst: Es ist vollbracht! Vater, in deine Hände empfehl' ich meinen Geist! neigst dein Haupt, und läßt das Leben von dir für das Leben der Welt.

Ja, es ist vollbracht, das Lamm ist geschlachtet, das Opfer ist vollendet, Himmel und Erde stehen wieder im Bunde; auch ich verlorener Sohn darf wieder Vater rufen. So hast du mich geliebet, daß du dein Leben für mich hingabst; so will auch ich dich wieder lieben, ja ich will nur leben, um dich zu lieben, und um dich zu lieben, in dir leben. Der Sünde will ich sterben, um des Brudernamens würdig zu seyn; der Sünde will ich sterben, daß du

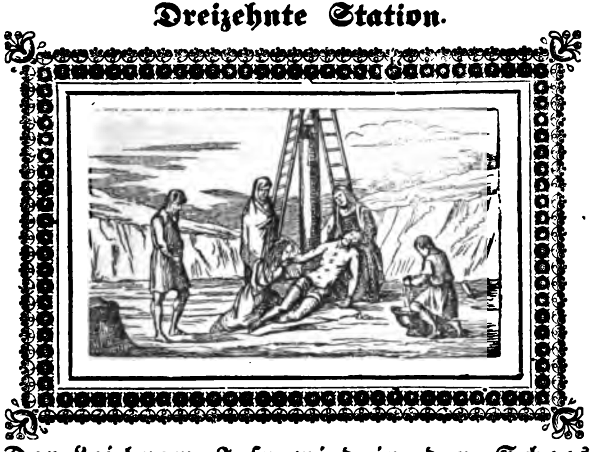
ein würdiges Opfer findest, wann es dir gefällig ist, mich aus diesem Leben abzurufen. Treulos war ich, ich will es nicht mehr seyn; Nägel meines Heilandes, durchdringet auch mein Gebein! daß ich der Liebe gedenke, die mein Heiland mir zugewendet. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Dreizehnte Station.



Der Leichnam Jesu wird in den Schoos seiner Mutter gelegt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus Christus!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Selig ist der Leib, mein Jesus! der dich getragen; selig sind die Brüste, die du gesogen hast; selig ist der Schoos, auf den dein todter Leib gelegt wurde. Ja, sie ist die Gnadenvolle, die nichts als dich allein geliebt, die von Anfang bis zu Ende dich geliebt. Die Liebe war's, die du zu ihr trugst, die Liebe war's, die sie zu dir trug, daß du sie zum größten Leiden nach dir auserſehen. Sie hat mehr geliebt als Alle, sie hat mehr gelitten als Alle; darum krönetest du sie als Königin aller Heiligen.

Wenn ich vor dem Leiden zittere, wenn mir vor dem Tode banget, so blicke ich hin, wie dein Leib, mein Jesus! auf dem Schoose deiner Mutter ruhet. Dafür ist Vergeltung in dem andern Leben, an der auch ich theilnehmen werde, wenn ich im Leiden Jesus liebe, wenn ich leide, um noch feuriger zu lieben. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Vierzehnte Station.



Jesus wird ins Grab gelegt.

Dein Tod, o Jesus! hat in Joseph und Nikodemus das Feuer der Liebe erweckt, die keine Furcht mehr kennt. Sie erbitten sich den Leib Dessen, der den Missethätern zugezählet war. Auf eigener Schulter heben sie ihn vom Kreuz, sie waschen ihn, wicklen ihn in reines Leinwand, und legen ihn in das eigene, neue Grab.

Jesus! der du für mich gestorben und begraben worden bist; erwecke auch in mir die Liebe, die von keiner Furcht mehr weiß; die eher im Tod mit dir sich vereinigen, als nur noch einen Augenblick von dir sich trennen will. In deinem heiligen Brunnen hast du mich gewaschen, wasche mich immer mehr mit den Thränen der Buße, daß meine Seele rein sey, wenn mein Leib einst in's Grab gelegt wird. Gib mir das hochzeitliche Kleid und zähle mich unter die Ge-

rechten; dann mag man meinen Leib zu Grabe tragen; meine Seele ist in deinen Händen, und du wirst auch jenen auferwecken am jüngsten Tage. Du lebst; so darf auch ich zu leben hoffen durch deine Gnade. Amen.

Vater unser! u. s. w.

℣. Gekreuzigter Jesus, mein Herr!

℟. Erbarme dich meiner.

Schlussgebet.

Geist der Wahrheit! gib nun zu meiner Andacht deinen Segen, daß deine heiligen Lehren sich von Tag zu Tag meinem Herzen tiefer einprägen, daß ich deine Ermahnungen liebe und befolge. Lasse die heiligen Vorsätze und die festen Entschlüsse, die ich im Angesichte meines leidenden und sterbenden Heilandes gefaßt habe, nicht durch die Lust des Lebens wankend werden; laß mein Herz nicht mehr erkalten. Möge mein Leib erkalten, laß meine Seele in warmer Liebe zum Heiland leben. Kommt die Versuchung, naht sich der Feind, der im Finstern schleicht, um zu suchen, wen er verschlinge; so will ich das Kreuz umfassen, mit dem Kreuz mich segnen, er wird fliehen. Am Abend meines Lebens, sey Jesus, der du für mich gekreuzigt worden bist, meine Leuchte; sie wird alle Finsterniß verscheuchen, daß ich den Weg zum Himmel, zur ewigen Freude finde. Ehre sey dir, o Vater, in der Höhe! Preis dem Sohne! Lob und Ruhm dem h. Geiste! Amen.

Kurze Tagzeiten
zu den sieben Schmerzen Mariä.



I.
Zur Metten.

Die Prophezeiung des greisen Simeon.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Das Schwert der Schmerzen wird deine Seele durchdringen,

℟. Und die Gedanken vieler Herzen werden offenbar werden.

1.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Die du in dem Tempel schon
Hörtest: Man wird deinen Sohn
Hassen, und ein Schwert der Leiden
Wird dir durch die Seele schneiden.
Denk an diesen Stich des Herzens,
Sey durch Gott mir Helferin,
Daß ich aus dem Thal der Schmerzen
Fahre zu den Freuden hin.

Gebet.

Niederschlagend, göttliche Mutter! waren die Worte, die Simeon, vom heiligen Geiste erfüllt, zu dir sprach: daß das geopferte Kind zum Zeichen des Widerspruchs gesetzt sey, dir selbst aber ein Schwert durch die Seele dringen werde; aber dein gottergebenes Herz wurde nicht wankend. Erflehe mir durch das Verdienst deiner Ergebung, mit der du die traurige Verkündigung des Greisen, wie die frohe Botschaft des Engels angenommen hast, von Gott die Gnade, daß ich nach deinem Beispiele mein zukünftiges Glück oder Unglück, besonders aber den Verlauf meiner Krankheit dem göttlichen Willen einzig anheimstelle. Amen.

II.

Zur Prim.

Die Flucht nach Aegypten.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Herr, alle meine Wünsche liegen dir vor Augen,
℟. Und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

2.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Die du vor des Königs Wuth,
Und um seinem Durst nach Blut
Deinen Jesus zu entziehen,
Mußtest nach Aegypten fliehen.
Führe uns aus diesen Leiden,
Weil dein Fürwort mächtig ist,
Unbesieget in die Freuden
Deines Sohnes Jesu Christ.

Gebet.

Heilige Jungfrau! kaum war dir die Freude geworden, der Welt den Erlöser zu schenken, so sucht auch dich, seine Mutter, die Prüfung heim; der Engel warnt dich vor den Nachstellungen des listigen Königs, und befiehlt dir, wie einst Jakob, Sicherheit vor dem Tode in Aegypten zu suchen. Mit Bereitwilligkeit begibst du dich auf die beschwerliche Flucht. Laß mich nach deinem Beispiele mit gleicher Bereitwilligkeit die widrige wie die günstige Schickung, diese Krankheit eben so wie die frühere Gesundheit, von Gottes Hand annehmen, und ihm eben so dankbar seyn. Amen.

III.

Zur Terz.

Maria sucht drei Tage lang den Knaben Jesus.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Untröstlich hat er mich gemacht,

℟. Den ganzen Tag mattet er mich mit Trauern ab.

3.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Denke, welchen herben Schmerz
Da empfand dein Mutterherz,
Als der Sohn, den du geboren,
War ohn' deine Schuld verloren.
Bitte Gott, daß mein Bestreben
Immer suche seine Huld,
Daß ich ihn in meinem Leben
Nie verlier' durch meine Schuld.

Gebet.

Mit welcher Angst, göttliche Mutter! hat deine Seele gerungen, bis du deinen verlorenen Sohn wiedergefunden hast! Welcher Kummer lastete die drei lange Tage auf deinem Herzen! Nichts ist dagegen der Verlust der Gesundheit, selbst des zeitlichen Lebens. Wer Jesus verloren hat, hat die rechte Freude, das ewige Leben verloren. Lehre mich, die du auch meine Mutter bist, diesen Verlust recht fühlen, lehre mich Jesum wieder finden, durch anhaltende, wahre Buße die Gnade wieder erwerben, und darin verharren. Erwirb mir, Mutter der Barmherzigkeit! durch deine Fürbitte diese Gnade auf meinem Krankenlager. Amen.

IV.

Zur Sext.

Maria begegnet ihrem Sohne, den seine Feinde zum Kreuztode hinausführen.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Wer gibt meinem Haupte Wasser genug, und meinen Augen eine Thränenquelle;

℟. Daß ich Tag und Nacht weinen möge!

4.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Die du deinen lieben Sohn
Sahest unter Spott und Hohn
Von den Grausamen gebunden,
Dorngekrönt und voll der Wunden.
Deines Sohnes Leiden zähle
Uns von unsern Sünden los,
Und das Mitleid deiner Seele
Mache unsere Liebe groß.

Gebet.

Groß, wie das Meer, waren deine Leiden, göttliche Mutter! als du deinen unschuldigen Sohn ohne Erbarmung gegeißelt, mit der Dornenkrone auf dem Haupt unter der Last des Kreuzes auf den Richtplatz schleppen sahest. An der Größe deiner Schmerzen laß mich die Größe meiner Sünden erkennen, die der gerechte Gott an seinem liebsten Sohne so scharf züchtigt und straft. Ich zittere vor dieser Gerechtigkeit, die des eigenen Sohnes nicht geschonet. — Aber ich

blicke auf die Liebe des Sohnes, der um meinetwillen duldet. Ich fasse Vertrauen, denn du, Vater! schonest des eigenen Sohnes nicht, damit ich dein Kind seyn kann. Lieben will ich dich, den Vater und den Sohn, lieben will ich dich in meiner Krankheit, in meinen Schmerzen; Liebe sey dir, o heiliger Geist! geweiht, der du mich erleuchtest. Amen.

V.

Zur None.

Maria steht unter dem Kreuze ihres Sohnes.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Wer auf dem Wege vorübergeht, der spottet meiner mit Händeklatschen;

℟. Er zischt mich aus, und schüttelt seinen Kopf über die Töchter Jerusalems.

5.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Die du das unschuld'ge Lamm
Sahst, wie es am Kreuzesstamm
Für die Welt, die es doch haßte,
Lieb- und schmerzenvoll erblaßte.
O! durch dieses Schwert des Leidens,
Das dir durch die Seele drang,
Hilf mir in der Stund' des Scheidens
Zum glücksel'gen Uebergang.

Gebet.

Welch' ein Abschied, göttliche Mutter! dein sterbender Sohn empfiehlt dich seinem liebsten

Jünger; damit du in der Verlassenheit eine Stütze an ihm fändest, und eben diesen empfiehlt er wieder deinem größern mütterlichen Schutze. Du große Trösterin aller Betrübten! laß mich in dieser meiner harten Noth deinem mächtigen Schutze, und durch dich der Gnade deines Sohnes empfohlen seyn. Gib mir Stärke in dieser Stunde, allen meinen Feinden von ganzem Herzen zu verzeihen, und sie wie Brüder zu lieben; damit ich in aufrichtiger Liebe zu Gott und allen Menschen aus diesem Leben scheide. Amen.

VI.

Zur Vesper.

Der entseelte Leichnam Jesu auf dem Schoose seiner Mutter.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.
℣. Mein Geliebter ist mir ein Myrrhenstrauß,
℟. Auf meinem Herzen soll er verweilen.

6.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Die du zu dem Kreuze kamst,
Und in deine Arme nahmst
Den Entseelten, Höchstgeliebten!
O du Mutter der Betrübten!
Was hat da dein Herz empfunden!
Schließ, ich fleh' durch diese Pein,
Schließ mich in den letzten Stunden
In die Mutter-Arme ein.

Gebet.

Göttliche Mutter! wenn ich auf dich blicke, wie du den entseelten Leib deines Sohnes mit zitternden Händen auf deinem Schoose hältst, ihn mit Küssen bedeckest und mit Thränen netzest; so durchdringt das Schwert auch mein Herz. Du, die Schöne, bist die Bittere geworden; der Allmächtige hat, wie geschrieben steht, dich mit Bitterkeit erfüllet. Ich möchte meine Thränen mit den deinigen vermischen. Ach, vermische die Thränen deiner Heiligkeit mit meinen Thränen der Bußfertigkeit, damit der Tod deines Sohnes mir zum Leben gereiche! Amen.

VII.

Zur Complet.

Der Leichnam Jesu wird von dem Schoose der Mutter genommen und ins Grab gelegt.

Gegrüßet seyst du, Maria! u. s. w.

℣. Bald habe ich meine Augen verweinet,

℟. Mein Eingeweide bebet.

7.

Sey gegrüßet, Mutter Christi!
Denk, was du gelitten hast,
Als du den Verblich'nen sahst,
Der in Tücher eingeschlagen
Wurde in das Grab getragen.
Mach' durch alle deine Leiden,
Die du trugst mit festem Muth,

Daß wir stets die Sünde meiden,
Immer steh'n auf uns'rer Hut,
Bis wir in dem Ort der Freuden
Sehen Gott, das höchste Gut.

Gebet.

Göttliche Mutter! jetzt wird die letzte Wunde dir geschlagen, der heilige Leib, den der Sohn Gottes mit deinem heiligen Fleisch und Blut gebildet, wird von deinem Schoose genommen, um nach dem ewigen Rathschlusse von dem andern Joseph in das Grab gelegt zu werden. Gedenk an diese Stunde, und nimm mich, dein Pflegkind, mütterlich auf. Laß deinen Schmerz mir zugerechnet werden, daß im Vertrauen auf deinen Sohn, der mich wieder auferwecken wird, die Furcht vor dem Grabe schwinde. Mutter der Barmherzigkeit! steh mir bei, im letzten Streit. Amen.

Stabat mater dolorosa.

1.

Bittre Zähren auf den Wangen
Sieht den Sohn am Kreuze hangen
Christi Mutter! — welche Pein!
Seufzer pressen sich im Herzen;
Tiefer bohrt das Schwert der Schmerzen
In der Mutter Brust sich ein.

2.

O, wie ist sie so beklommen!
Aller Trost wird ihr genommen
Mit dem Sohn, den sie gebar.

Wie sie weinet, zittert, zaget,
Um den Vielgeliebten klaget,
Der sich gibt zur Strafe dar!

3.

Welcher Mensch muß da nicht weinen
Bei dem Anblick ihrer Peinen,
Bei dem Anblick ihrer Noth?
Wer empfindet nicht mit Schauer
Der verlaß'nen Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

4.

Qualvoll sieht sie ihn gebunden,
Elend und bedeckt mit Wunden
Für der Brüder Missethat,
Sieht den Sohn, von Gott verlassen,
Ohne Trost, im Tod erblassen,
Den sie so geliebet hat.

5.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Deine Leiden mit dir duld'.
Leiden, die das Herz entzünden,
Die mit Jesus mich verbinden,
Mir erwerben seine Huld.

6.

Drücke deines Sohnes Wunden,
Die du selbst so tief empfunden,
Tief in meine Seele ein!

Denn sein Blut, das er vergossen,
Ist für mich am Kreuz geflossen.
Laß mich theilen deine Pein!

7.

Herzlich möcht' ich mit dir weinen,
Mich mit dir am Kreuz vereinen,
Klagen all mein Lebelang!
Neben dir am Kreuz zu stehen,
Und wie du auf ihn zu sehen,
Sehn' ich mich aus Herzensdrang.

8.

Jungfrau, Herrlichste von Allen!
Mein Gebet laß dir gefallen,
Wollst Erhörung mir verleih'n:
So, wie Christus, möcht' ich sterben,
Seine Leiden möcht' ich erben,
Seinen Tod an mir erneu'n.

9.

Seine Wunden möcht' ich theilen,
Bei dem Kreuz mit Lust verweilen,
Trinken deines Sohnes Loos!
Höre, Mutter! meine Klage,
Und an jenem Schreckenstage
Nimm mich auf in deinen Schoos.

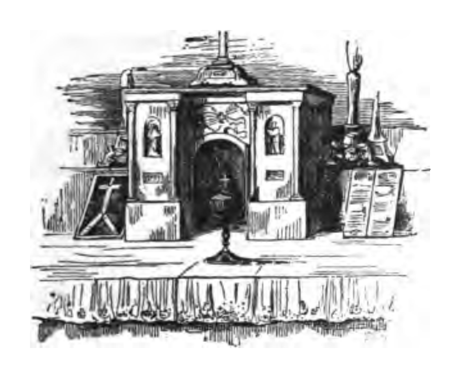
10.

Wenn die Feinde mich bestürmen,
Laß mich Christi Kreuz beschirmen,
Gnad bei Gott erflehe mir!

Winkt des Grabes kalte Höhle
Meinem Leib', so führ' die Seele
Durch des Paradieses Thür.
Amen.

Schlussgebet.

O Heiland der Welt, bei dessen Leiden nach der Weissagung Simeons die Seele deiner gebenedeiten Mutter Mariä vom Schwerte des Schmerzens durchdrungen ward, verleihe gnädig, daß wir, die wir uns mit Ehrfurcht an ihr tiefes Leiden erinnern, durch ihre glorreichen Verdienste und die Fürbitte aller Heiligen, die mit ihr am Kreuze standen, die beseligende Wirkung deines Leidens erlangen mögen, der du lebst und regierst, gleicher Gott! mit dem Vater und heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.



Tagzeiten
von dem allerheiligsten Sakrament,

von dem Kranken besonders an dem Tage zu beten, wo er die heil. Communion empfängt.

I.
Zur Metten.

Der Kranke bezeichnet mit dem h. Kreuze den Mund und spricht:

℣. † Herr! öffne meine Lippen,

℞. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe;

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Unendlich ist die Tiefe der Reichthümer und Einsichten Gottes. Du, mein Jesus! der An-

fang und das Ende, bist ein unendliches Geheimniß. Niemand gelangt zum Sohne, es sey denn, der Vater ziehe ihn. Und doch, wer an den Sohn nicht glaubt, der ist schon gerichtet. Glücklicher Petrus! der du den Sohn erkannt hast; glücklicher Mund! der ausruft: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Nicht Fleisch und Blut hat es dir offenbaret, sondern der Vater, der im Himmel ist. Auch ich will nicht nach fleischlichem Sinne urtheilen, sondern nach dem Worte Gottes, dem Alles möglich ist.

Lobgesang.

1.

Preiset Lippen das Geheimniß
  Jenes Leib's voll Herrlichkeit,
Jenes unschätzbaren Blutes,
  Das zum Lösegeld der Welt
Er, der holden Mutter Sprosse,
  Er, der Völker Herr, vergoß.

℣. Nehmet hin und esset, das ist mein Leib;
℟. Trinket Alle daraus, das ist mein Blut.

Gebet.

Göttlicher Heiland! das Wort deiner Allmacht hat Himmel und Erde aus Nichts erschaffen; du, das Wort und die Weisheit, bist Fleisch geworden und hast unter uns gewohnet; das Wort deiner Liebe verwandelt Brod und Wein in dein allerheiligstes Fleisch und Blut; laß mir das Licht des Glaubens leuchten, und stärke in mir den Glauben an deine wunderbare Gegen-

wart in dem allerheiligsten Sakrament; damit ich dadurch das ewige Leben erlangen möge. Amen.

II.

Zur Prim.

℣. ✝ Herr! öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Der Geist streitet gegen das Fleisch, aber das Gesetz des Fleisches, das in meinen Gliedern herrscht, droht den Geist zu überwinden. Wer wird mir diesen Stachel nehmen, wer die unordentlichen Begierden dämpfen, die meine Seele umfluthen? Wenn nicht ein neuer Mensch in mir gesäet wird, so wird meine Seele dahinwelken und sterben. Die Väter in der Wüste haben Manna gegessen und sind gestorben. Aber es gibt ein wahres Himmelsbrod; von ihm will ich essen, und meine Seele wird in der Hoffnung erstarken.

Lobgesang.

2.

Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schoos,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Samen aus.
Krönt mit wunderbarer Stiftung
Seines ird'schen Lebens Schluß.

℣. Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise,
℟. Und mein Blut wahrhaftig ein Trank.

Gebet.

Göttlicher Heiland! süßer Jesus! welcher Tag ist mir aufgegangen! Die Strahlen der Hoffnung umleuchten, beseligen mich. Ich werde von deinem Tische die Speise genießen; sie wird meinen Augen Licht und meiner Seele Stärke geben; ich werde der Mächtigere seyn, und den Feind überwinden. Um deines heiligsten Fleisches und Blutes willen führest du mich denn ein in deine Seligkeit. Ich hoffe auf dich, wie du verheißen hast. Amen.

III.

Zur Terz.

℣. ✝ Herr! öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Die Liebe, welche Gott zu uns trägt, will ich meiner undankbaren Seele vor Augen stellen. So sehr hat der Vater die Welt geliebt, daß er den eingeborenen Sohn für sie dahingab. Welch ein Wetteifer der göttlichen Liebe! Wer kann mehr lieben, als der sein Leben für seinen Bruder gibt? Das hat der Sohn für uns gethan, da wir noch Sünder waren. Jetzt gibt er uns

selbst sein Fleisch und Blut zur Speise, und der Vater nimmt es als wohlgefälliges Opfer dar, damit Keiner verloren gehe.

Lobgesang.

3.

In der Nacht des letzten Mahles,
Von der Brüder Kreis umringt,
Ißt er die gebot'nen Speisen
Und erfüllet das Gesetz.
Gibt nachher mit eignen Händen
Sich zur Speis' den Zwölfen dar.
℣. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt,
der hat das ewige Leben,
℟. Und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.

Gebet.

Liebevoller Jesus! stärke mich durch den Genuß deines heiligsten Fleisches und Blutes in der Liebe zu dir, damit ich das Fleisch der Sinnlichkeit abtödte, und ein neues, geistiges Leben führe. Amen.

IV.

Zur Sext.

℣. † Herr! öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Petrus sprach zum Herrn: Gehe hinaus von mir, denn ich bin ein sündiger Mensch. Bin

ich nicht tausendmal mehr Sünder, als der Apostel, dem der Herr seine Schaafe zu weiden vertraut? Soll ich es wagen, zum Herrn zu sagen: Komme zu mir? Ach Herr! wäre es nicht die Größe meiner Sünde, die mich zittern macht; so wäre es der Reichthum deiner Gnade, der in meinem Herzen nicht Platz findet.

Lobgesang.

4.

Von dem Wort', das Fleisch geworden
Wird durch's Wort das Brod in Fleisch,
In sein Blut der Wein verwandelt.
Zwar erreicht der Sinn es nicht:
Doch ein redlich Herz zu stärken
Hat blos Glaube Kraft genug.

℣. Es prüfe sich ein Jeder selbst, dann esse er von diesem Brode;

℟. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, ißt und trinkt sich das Gericht.

Gebet.

Gott! von dem Judas die Strafe seiner Schuld, und der Räuber den Lohn seines Bekenntnisses erhalten; laß mir die Wirkung deiner Versöhnung zu Theil werden; damit, wie unser Herr Jesus Christus in seinem Leiden beiden den Sold ihres Verdienstes gab, mir nach Wegnahme meiner Sünde die Gnade der Auferstehung gewähret werde. Amen.

V.

Zur None.

℣. † Herr öffne meine Lippen

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Der Herr hat den Glanz der Gottheit ausgezogen und Knechtsgestalt angenommen. Dank für diese Erniedrigung! So hörten wir Menschen die heilige Lehre aus deinem Munde; wir haben deinen Wandel vor uns, dem wir nachahmen sollen. Was fehlt uns noch, daß wir dein Wort in That verwandeln, und vollkommner in deine Fußtapfen treten? Freilich muß ich ausrufen: Herr ich bin schwach! Aber ehe ich gesprochen, kömmst du schon zu Hülfe. Damit ich dein Fleisch genießen, dein Blut trinken kann, daß nicht mehr ich lebe, sondern du in mir; so reichst du mir dasselbe von Brod und Wein.

Lobgesang.

5.

Groß ist, Christen! dies Geheimniß,
Laßt's uns knieend beten an,
Hiernach sind des alten Bundes
Opfer gänzlich abgethan.
Herr! dein Wort stärk' uns, zu glauben,
Was kein Sinn begreifen kann.

℣. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, bleibt in mir,
℟. Und ich in ihm. Alleluja, Alleluja.

Gebet.

Göttlicher Heiland! du sprachst zu den Zwölfen: Sehnlichst hat es mich verlangt, diese Mahlzeit mit euch zu halten. Laß mich immer mehr die Nothwendigkeit erkennen, Theil an deinem Mahle zu nehmen; erfülle mein Herz mit inbrünstigem Verlangen, dein heiligstes Fleisch und Blut zu genießen. Amen.

VI.

Zur Vesper.

℣. † Herr! öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Als der Herr seinen eingebornen Sohn in die Welt einführte, da befahl er seinen Engeln, ihn anzubeten. Dieser Sohn, der so weit erhaben ist über alle Engel Gottes, ist die Speise der Menschen geworden. Du wirst jetzt meine Speise, du wahres Engel-Brod! aber ich will, wie der heilige Augustin ermahnt, erst niederfallen, anbeten und dann genießen.

Lobgesang.

6.

Menschen wird das Brod zur Speise,
Das die sel'gen Geister nährt,
Unter der Gestalten Hülle
Ist der unermess'ne Gott.
Wunderbar! den Herrn genießet
Der geringe, arme Knecht.

℣. Betet an, alle Engel Gottes!
℟. Preiset ihn, ihr Chöre der seligen Geister!

Gebet.

Mit gläubigem Herzen bete ich dich an, Jesus Christus! in der kleinen Brodsgestalt, du bist der Herr Himmels und der Erde. Vor deinem Gnadenthrone falle ich nieder, und preise deine Herrlichkeit. Amen.

VII.

Zur Complet.

℣. † Herr öffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Betrachtung.

Der Herr gab Israel, als es in der Wüste Mangel litt, das Manna; das undankbare Volk hörte nicht auf zu murren, er gab ihnen Wachteln; ihr Geschrei nöthigte ihn, sie mit Krankheit heimzusuchen, die durch den Anblick der Schlange geheilt wurde. Als dir, göttlicher Heiland! die Menge nachfolgte, vermehrtest du die Brode und die Fische. Sie suchte dich am folgenden Tage wieder auf, nicht weil sie die Zeichen sah und glaubte; sondern weil sie satt geworden war. Wie oft war ich undankbar gegen deine Wohlthaten, ja ich vergaß die Wunder des heiligsten Sakraments! Wie oft hat deine Güte mich gesättigt, ohne daß mein Glaube, meine Hoff-

nung, meine Liebe zu dir gewachsen wären! Laß heute mich durch den Genuß deines heiligen Fleisches und Blutes von diesen Krankheiten der Seele ganz geheilet werden, damit ich dir stets meinen Dank bezeige.

Lobgesang.

7.

Ehre sey dem ewigen Vater,
Preis, Anbetung jeder Zeit;
Preis, Anbetung dem Erzeugten,
Seinem Sohn von Ewigkeit;
Der von beiden ausgegangen,
Dem sey gleiches Lob geweiht.

℣. Brod vom Himmel hast du uns herab gesendet,

℟. Das alle Annehmlichkeit in sich begreift.

Gebet.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakrament das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih' uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung stets empfinden. Der du mit dem Vater und heiligen Geist, gleicher Gott! lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Abendsegen.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

℣. Laß, o Herr! meinen Mund dein Lob verkünden;

℟. Laß deinen Diener diesen Tag gut vollenden, und schenke ihm Ruhe in dieser Nacht.

Gebet.

Ich bitte dich, o Herr! suche mit deiner Tröstung diese Wohnung heim. Entferne durch deine Macht und Güte von ihr alle Nachstellungen des Feindes. Laß deine hh. Engel darin wohnen, mich umgeben und im Frieden bewahren. Dein heiliger Segen sey allzeit mit mir; durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Der Kranke erforsche nun sein Gewissen und bete dann:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor dir, meinem Gott, Herrn und Richter, vor deiner heiligsten Mutter und allen lieben Heiligen, daß ich an allen Tagen meines Lebens, und leider! auch an diesem wieder mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung des Guten oft und schwer gegen dich gesündigt habe. Aber es reuet mich von ganzem Herzen über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut. Erbarme dich meiner, o Gott! und laß mir auf die Fürbitte deiner glorreichen Mutter und dei-

ner Heiligen, Verzeihung und Barmherzigkeit angedeihen. Ich nehme mir auch festiglich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und dich mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Herr! segne mich, ehe meine Augen in den Schlaf versinken, mit deiner Huld, und erhalte mich in deiner Gnade. Heilige Mutter Gottes! ihr Engel und liebe Heiligen! ich fliehe unter euern Schutz; bewahret mich diese Nacht vor aller Gefahr. Amen.

Vater unser . . . . .

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Litanei vom Leiden Jesu.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Jesus, um dreißig Silberlinge verkauft!
Jesus, am Oelberg im blutigen Schweiß!
Jesus, durch einen Kuß verrathen!
Jesus, gefangen und gebunden!
Jesus, von den Jüngern verlassen!
Jesus, vor das Gericht gestellt!
Jesus, fälschlich angeklagt!
Jesus, ins Angesicht geschlagen!
Jesus, von Petrus verläugnet!

Erbarme dich unser!

Jesus, von den Gottlosen verspieen!
Jesus, dem Barrabas nachgesetzt!
Jesus, von Herodes verspottet!
Jesus, mit Geißeln zerfleischet!
Jesus, zum schmählichen Tode verurtheilt!
Jesus, mit der Last des Kreuzes beladen!
Jesus, nackt ausgezogen!
Jesus, an's Kreuz geschlagen!
Jesus, von Allen verhöhnt!
Jesus, mit Essig und Galle getränkt!
Jesus, deinen Geist dem Vater empfehlend!
Jesus, unter starkem Geschrei verscheidend!
Jesus, mit einem Speer durchbohrt!
Jesus, in das Grab gelegt!
Jesus, von den Todten auferstanden!

Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes .... Verschone uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes ..... Erhöre uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes ..... Erbarme dich unser, o Jesus!

℣. Strafe uns nicht, o Herr! nach unsern Sünden;

℟. Vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Gebet.

Herr, himmlischer Vater! sieh in Gnaden an deinen elenden Diener (Dienerin), für welchen dein eingeborner Sohn den Händen der Schuldigen ist überantwortet worden, und die Marter des Kreuzes erstanden hat. Laß seine Todespein nicht an mir verloren seyn. Amen.

Lied vom süssen Namen Jesus.

1.

Jesus! an deinen Namen denken,
Schon dieß kann mir den Frieden schenken.
Wer faßt, wie süß die Freude ist,
Wenn du bei mir zugegen bist!

2.

So lieblich kann kein Lied entzücken,
So reichlich kann kein Schatz beglücken,
So himmlisch rührend ist kein Ton,
Als Jesus du! o Gottessohn.

3.

Du Jesus! bist des Herzens Wonne,
Des Lebens Quell, des Geistes Sonne;
Dein Segen übersteiget weit
Den höchsten Wunsch, die höchste Freud'.

4.

Du merkest auf das Fleh'n der Kinder,
Gibst Hoffnung dem zerknirschten Sünder,
Den, der dich sucht, erfreust du schon,
Und wer dich find't, — ach! welch ein Lohn.

5.

Gelehrt wird's nicht, und nicht beschrieben,
Welch Glück es ist, dich, Jesus lieben;
Wer selbst es aus Erfahrung weiß:
Nur der kennt deiner Liebe Preis.

6.

Dein Name ist wie Honigsüße;
Drum, Jesus! Sieger ich dich grüße.

Erhaben ist dein Sieg; — wer ist
So wünschenswerth, als Du es bist?

7.

Erfüll' die Welt mit deiner Güte,
Zerstreu' die Nacht aus dem Gemüthe,
Erleuchte mich mit deinem Licht,
Entzieh' mir nicht dein Angesicht!

Anderer Abendsegen.

℣. Wirket, da es noch Tag ist;
℟. Die Nacht kömmt, wo ihr nicht wirken könnt.

Lesestück.

Seyd nüchtern und wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlingen könne: dem widerstehet standhaft im Glauben, und wisset, daß über eure Brüder, wo sie auf der Welt seyn mögen, dieselben Leiden ergehen.

Gebet.

Sende, o Herr! erquickenden Schlaf in meine Augen; meine Seele aber umschwebe dein heiliger Engel, daß traurige und sündhafte Gedanken von ihr entfernt bleiben. Laß ihn alle Feinde von mir abwehren, damit ich unter deinem Schutze der Sicherheit des Leibes und der Seele mich erfreuen möge. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor dir, meinem Gott, Herrn und Richter, vor deiner heiligsten Mutter und allen lieben Heiligen, daß ich an allen Tagen meines Lebens, und leider! auch an diesem wieder mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung des Guten oft und schwer gegen dich gesündigt habe. Aber es reut mich von ganzem Herzen über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut. Erbarme dich meiner, o Gott! und laß mir auf die Fürbitte deiner glorreichen Mutter und deiner Heiligen, Verzeihung und Barmherzigkeit angedeihen. Ich nehme mir auch festiglich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und dich mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Herr! segne mich, ehe meine Augen in den Schlaf versinken, mit deiner Huld, und erhalte mich in deiner Gnade. Heilige Mutter Gottes! ihr Engel und liebe Heiligen! ich fliehe unter euern Schutz; bewahret mich diese Nacht vor aller Gefahr. Amen.

Vater unser . . . . .

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . .

Litanei zur heil. Mutter Gottes.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! — Erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! — Erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme dich unser.

Heilige Maria!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
O allerreinste Mutter!
O allerkeuscheste Mutter!
O ungeschwächte Mutter!
O unbefleckte Mutter!
O liebliche Mutter!
O wunderbarliche Mutter!
O Mutter unseres Schöpfers!
O Mutter unseres Erlösers!
O allerweiseste Jungfrau!
O ehrwürdigste Jungfrau!
O lobwürdigste Jungfrau!
O mächtigste Jungfrau!
O getreueste Jungfrau!
O Spiegel der Gerechtigkeit!
O Sitz der Weisheit!
O Ursache unseres Heils!
O geistliches Gefäß!
O ehrwürdiges Gefäß!
O vortreffliches Gefäß der Andacht!
O geistliche Rose!
O Thurm Davids!
O elfenbeinerner Thurm!
O goldenes Haus!

Bitte für uns.

O Arche des Bundes!
O Himmelspforte!
O Morgenstern!
O Heil der Kranken!
O Zuflucht der Sünder!
O Trösterin der Betrübten!
O Helferin der Christen!
O Königin der Engel!
O Königin der Patriarchen!
O Königin der Propheten!
O Königin der Apostel!
O Königin der Martyrer!
O Königin der Beichtiger!
O Königin der Jungfrauen!
O Königin aller Heiligen!

Bitte für uns.

O du Lamm Gottes . . . . . . Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes . . . . . . Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes . . . . . . Erbarme dich unser, o Herr!
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

℣. Vater unser!

℟. Gegrüßet seyst du, Maria!
Auch deine Seele wird ein Schwert durchdringen. Mutter der Barmherzigkeit! steh' uns bei im letzten Streit.

Gebet.

Schmerzhafte Mutter meines Heilandes! vom Kreuze spricht mein göttlicher Jesus zu dir: Weib! sieh' hier deinen Sohn; Sohn! sieh' hier deine Mutter. Mit kindlicher Liebe verehre ich dich als die Mutter aller Gläubigen. Nimm mich armen, kranken und sündhaften Menschen als dein Kind an. Versöhne mich mit deinem Sohne; bitte für mich bei deinem Sohne; stelle mich vor deinem Sohne. Amen.

1.

Alle Tage
Sing' und sage
Lob der Himmelskönigin;
Sie erwähle
Deine Seele;
Nimm sie zur Beschützerin.

2.

Nicht verachte,
Hoch sie achte.
Sieh', wie hoch sie Gott erhebt!
Singe fröhlich!
Sprich sie selig,
Die ob allen Engeln schwebt.

3.

Nach der Sitte
Zu ihr bitte;
Denn sie fleht bei ihrem Sohn
Um Erbarmen
Für die Armen,
Die erdrückt der Sünde Lohn.

4.

Auf sie baue,
Ihr vertraue
In der Zeit und in der Noth.
Für die Sünden
Wirst du finden
Gnade dann bei deinem Gott.

5.

Gottes Güte
Wird nicht müde,
Wenn die Mutter für dich fleht.
Gottes Segen,
Mild wie Regen,
Fällt herab auf ihr Gebet.

6.

Hoch verehre
Sie, die Hehre,
Die den Himmel aufgethan,
Da wir gingen
In den Schlingen,
Die der Satan legte an.

7.

Lob ihr spende
Ohne Ende;
Ihr zu danken, sey bereit,
Für die Gaben,
Die wir haben
Zu genießen, jeder Zeit.

8.

Mit dem Munde
Sey im Bunde,
Du, mein Herz! und juble laut.
Singet Psalmen,
Streuet Palmen
Vor des Himmels heil'ger Braut.

9.

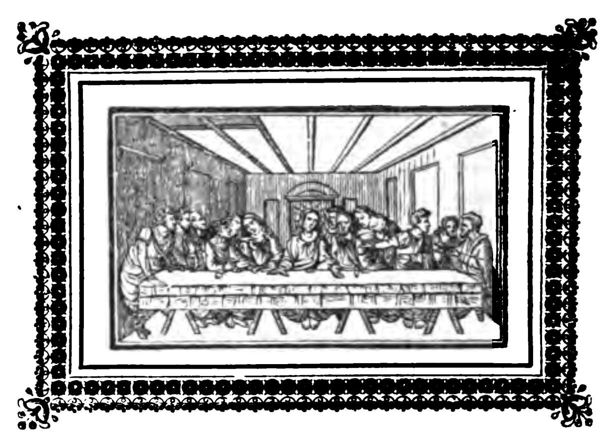
Kirchen = Glieder!
Glaubens = Brüder!
Bittet Alle, unsre Frau:
Daß sie wehre
Falscher Lehre,
Die zerstört den Einen Bau.

10.

Ihren Adel
Ohne Tadel
Sollst du preisen für und für.
Wohl bemerke
Wort und Werke;
Folg' ihr nach; ja! folget ihr.

11.

Ja! wir wollen,
Wie wir sollen,
Folgen ihr in dieser Welt;
Daß wir kommen
Zu den Frommen
Oben in das Himmelszelt. Amen.



Gebete
beim Empfang der heiligen Sakramente.

Gebete
vor der heiligen Beichte.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unendlich barmherziger und gütiger Gott! ich armer Sünder werfe mich vor deinem Gnadenthrone nieder. Neige zu mir Unwürdigen dein Ohr und höre meine Stimme. Großer Gott! obgleich ich nur Staub und Asche bin, laß mich zu dir reden. Ich bekenne, zahllos sind die Gnaden und Wohlthaten, mit denen du mich überhäufest. Ich bekenne, daß ich eben so oft durch Undankbarkeit deine Güte beleidigt.

Ich bekenne die unermeßliche Geduld und Langmuth, die du mir erwiesen. Ich bekenne meine Lauigkeit, Trägheit und Hartherzigkeit gegen dich. Ich habe nur Ursache, deine Gerechtigkeit zu fürchten und vor deinem Gerichte zu zittern. Aber dein Wort belebt meine Hoffnung: Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Wie der verlorne Sohn kehre ich zu dir und rufe Vater; obgleich ich unwürdig bin, dein Sohn zu heißen. Zu dir nehme ich meine Zuflucht, du gibst mir in diesem Augenblick ein Zeichen, daß du mich nicht verstoßen willst; dein Diener ladet mich ein, an deinem Mahle Theil zu nehmen. Wenn ich jetzt hart darnieder liege, so erkenne ich auch darin nur deine Güte. Du verwundest den Leib, damit du die Seele heilest. Gelobt und gebenedeit sey deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Unendlicher Dank sey dir, daß du mir Zeit und Gelegenheit gibst, meine Sünden reumüthig zu bekennen, das hochzeitliche Kleid anzuziehen und meine Seele zu retten.

Ich komme zu dir, o Herr! wie der verlorne Sohn, der in seinem Elende sprach: Ich will aufstehen, und zu meinem Vater gehen: Vater! will ich rufen, ich habe gesündiget gegen den Himmel und gegen dich, ich bin nicht werth, dein Sohn zu heißen: vielleicht, daß er sich erbarmet, und mich zu einem seiner niedrigsten Knechte annimmt. O ewiger Vater der Erbarmung! im Leichtsinne bin ich dem verlornen

Sohne gefolgt, ich will ihm jetzt in aufrichtiger Reue nicht nachstehen. Erbarme dich meiner!

Ich komme zu dir, o Jesus, du guter Hirte! führe dein verirrtes Schaaf zurück auf den Weg deiner heiligen Gebote. Sey deiner Verheißung eingedenk um der Last des Kreuzes willen, das du getragen hast. Nimm mich Unwürdigen auf deine Schultern, und bring mich wieder zur Heerde deiner Auserwählten. Sey mir gnädig!

Ich rufe zu dir, barmherziger Samaritan! Ich bin der Unselige, der durch seine Schuld, durch seine große Schuld unter die Räuberhände des Feindes gefallen ist. Er hat mich des Gewandes der Gnade, womit du mich bekleidet hattest, beraubt; er hat mich mit schmählichen Wunden bedeckt; nahe bin ich dem ewigen Verderben. Geh nicht an mir vorüber, obgleich ich es tausendmal verdient habe. Richte mich wieder auf, gieß Wein und Oel in meine Wunden, führe mich zu deiner heiligen Kirche, daß in deinem Namen dein Priester mich pflege und heile. Erzeige an mir die Größe deiner Barmherzigkeit.

Ich komme zu dir, mein Herr und Richter! Ich bekenne, wie der Zöllner von Jericho meine Ungerechtigkeit; ich will ersetzen, was ich gegen deine Ehre und gegen die Liebe des Nächsten gesündigt habe. Gib mir Muth und Kraft dazu, der du gekommen bist, selig zu machen, was verloren war; sprich: Heute sollst auch du wieder ein Sohn Abrahams werden. Sey mir gnädig!

Ich sinke dir zu Füßen, liebreichster Retter meiner Seele! Gleich Magdalenen will ich mit bittern Thränen alle Verirrungen der Eitelkeit und des sinnlichen Lebens beweinen. Ich werde nicht weichen, bis ich die süßen Worte vernehme: Dir sind deine Sünden vergeben. Erhöre mich!

Ich flehe zu dir, göttlicher Meister! Durch gar viele Rückfälle habe ich dich beleidigt. Du hast so oft verziehen, und ich sündigte wieder; doch verwirf mich darum nicht von deinem Angesicht; wende auf mich den Gnadenblick, womit du den Petrus zur lebendigen Reue geführet hast. O! sprich zu meiner Seele, dein Heil bin ich.

Ich erhebe mein Herz zu dir, o König der Herrlichkeit! Spät kehre ich zurück, aber ich vertraue auf dich, der du dem Mitgekreuzigten in der letzten Stunde noch deine Huld erwiesen hast. Sey auch meiner eingedenk in deinem Reiche. Amen.

Komm, heiliger Geist, du rechtes Licht! erleuchte meinen Verstand, stelle die Größe und Vielheit meiner Sünden mir vor Augen. Entzünde mein Herz mit deinem himmlischen Feuer, daß es mit Schmerz erfüllt werde über meine Vergehen. Hätte ich doch Thränen, um meine Schuld abzuwaschen! Regiere meine Zunge zu einem aufrichtigen und vollständigen Bekenntnisse, damit ich Verzeihung erhalte durch Jesum Christum, meinen Herrn und Heiland. Amen.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir durch dein Verdienst die Gnade der

Buße. Ihr Engel und Heiligen! die ihr euch über die Buße des Sünders freuet, bittet für mich in dieser wichtigen Stunde meines Lebens, daß hier auf Erden wie im Himmel gelöset werden die Bande meiner Sünden. Amen.

Jetzt erforscht der Kranke sein Gewissen und kann sich dabei folgender Anleitung bedienen.

Gewissenserforschung.

Ob sich der Kranke versündigt habe:

1) gegen Gott durch

Unglauben in Bezug auf Gott und seine heilige Offenbarung. Zweifel an einzelnen Glaubenswahrheiten. Gleichgültigkeit gegen die Wahrheit und Vorzüge seiner heiligen Religion. Vernachlässigung des Religionsunterrichtes. Lesung von Büchern, die wegen irrigen Lehren verboten sind. Umgang mit Irrlehrern und Religionsspöttern. Scherz und Spott über heilige Personen und Gegenstände.

Vermessentliches Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, auf eigene leibliche oder geistige Kräfte. Versuchung Gottes oder Begehren von wunderbaren Wirkungen. Freventliches Aussetzen seiner in Bezug auf Versuchungen und Gelegenheit zur Sünde, oder in Bezug auf Gefahren des Leibes. Mißtrauen auf Gottes Barmherzigkeit. Kleinmuth in leiblicher Noth. Murren gegen die Vorsehung. Vernachlässigung des Gebetes.

Gleichgültigkeit gegen Gott. Vergessen oder Hintansetzung desselben in Bezug auf Geschöpfe. Mißachtung der innern Einsprechungen, so wie

der Stimme des Gewissens. Unterlassung der Uebung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe. Unnöthiges oder falsches Schwören. Brechen der Gelübde, Versäumung der heiligen Messe und anderer öffentlichen Andachten. Unehrerbietsamkeit in der Kirche, besonders bei Aussetzung des allerheiligsten Sakraments. Nichtempfang oder unwürdigen Empfang der heiligen Sakramente.

2) Gegen sich und den Nächsten durch

Gewaltsamkeit an eigenem oder fremdem Leib und Gesundheit. Schädliche Einwirkung auf dieselbe durch Erregung der Leidenschaften, des Zornes, des Neides, der Unmäßigkeit und Fleischeslust. Durch Absicht zu schaden. Durch gegebenes und genommenes Aergerniß.

Verkürzung des Nächsten an seinem Eigenthum. Zurückbehaltung desselben. Eigenmächtige und geheime Selbstentschädigung. Theilnahme an fremden Sünden der Art.

Falschen Argwohn, freventliches Urtheil, Spott, Schmachrede, Verkleinerung und Verläumdung des Nächsten. Lüge, Heuchelei, Schmeichelei und Ohrenbläserei.

Eigendünkel, Ruhmredigkeit, falsche Demuth, geistlichen Stolz, Verachtung des Nächsten. Blindheit gegen eigene und Aufsuchen fremder Fehler.

Freude über das Unglück, Trauer über das Glück des Nächsten. Mißgunst über dessen leibliche und geistige Vorzüge.

Verweilen bei unsittlichen Gedanken, absichtliche Unterhaltung solcher Vorstellungen und Gefühle. Lesen schlüpfriger Bücher. Anschauung unsittlicher Bilder, Anhörung oder Führung schamloser Reden. Fürwitzige Blicke. Besuch ausgelassener Gesellschaften. Leichtfertigen Umgang mit Personen andern Geschlechts, sinnliche Frechheiten. Befriedigung fleischlicher Lüste.

Uebermaß und Lüsternheit beim Genuß von Speiß und Trank. Uebertretung des Fastengebotes.

Anhänglichkeit an die Güter der Welt, Vernachlässigung der ewigen Güter. Aengstlichkeit wegen der Zukunft, Hartherzigkeit gegen den Nächsten.

Zorn, Haß, Rachsucht. Schelten, Fluchen, Böses wünschen. Trägheit in Erfüllung seiner Berufspflichten. Bequemlichkeit und Weichlichkeit.

Gebet des Königs Manasses.

(Auszugsweise.)

Allmächtiger Herr, Gott unserer Väter! der du Himmel und Erde erschaffen und durch das Wort deines Gesetzes das Meer in seinen Schranken befestigt und den Abgrund versiegelt hast. Alles erzittert vor dem Angesicht deiner Kraft und Herrlichkeit, und unerträglich sind die Drohungen deines Zornes über die Sünder; unermeßlich aber ist auch die Barmherzigkeit deiner Verheißungen; denn du allein bist der Herr, der

Allerhöchste, der Gütige, der Langmüthige und Erbarmende, und versöhnlich über die menschliche Bosheit. Du, o Herr! hast in der Fülle deiner Gütigkeit den Sündern Verzeihung angekündigt und zu ihrem Heile die Buße angeordnet. Sieh, o Herr, Gott der Gerechten! meine Vergehungen sind überaus zahlreich geworden, also daß ich nicht würdig bin zur Höhe des Himmels empor zu blicken; ich habe deinen Zorn auf mich geladen und Böses vor dir gethan; deinen Willen und deine Gebote habe ich nicht bewahrt und Beleidigungen gegen dich gehäuft; und nun beuge ich die Kniee meines Herzens, anflehend deine Güte. Ich habe gesündigt, o Herr! und erkenne meine Missethaten; verzeihe, o Herr! verzeihe und bewahre mir in deinem Zorne nicht ewige Uebel auf, und verdamme mich nicht in die Tiefen der Erde; denn du, o Gott! bist ein Gott der Reumüthigen und du wirst an mir alle deine Güte zeigen; nach deiner großen Barmherzigkeit wirst du mich erretten, und ich werde dich loben alle Tage meines Lebens, wie dich loben alle Kräfte der Himmel, dein ist die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet des heiligen Bernardus.

Herr Jesu Christe! in der Vereinigung mit deinem herbesten Schmerze, welchen du um meinetwillen getragen, und mit allen Reumüthigen, die in Wahrheit dich suchen, bekenne ich vor dir alle meine Sünden und alle Vernachlässigungen des Guten, wie sie in ihrer Zahl und Schwere

dir bekannt sind, und alle Uebel jener verlorenen Tage meines Lebens, an welchen ich dich beleidigt, deine Ehre geschmälert, von dir meinem höchsten Gute mich entfernt, und meinen Nächsten zum Bösen verleitet habe.

Nimm an, o Herr! die wenigen Jahre, die von meinem armseligen Leben noch erübrigen; für jene aber, die durch meine Verkehrtheit verloren gingen, mögest du, o Gott! ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz nicht verschmähen. Ohne Frucht vorübergeschwunden sind meine Tage; unmöglich ist, daß ich sie zurückrufe, aber es wolle dir wohlgefällig seyn, daß ich ihrer in der Bitterkeit meiner Seele mich erinnere.

O Herr! der tiefste Abgrund meines Elends rufet den Abgrund deiner allerhöchsten Barmherzigkeit an; daß du den Quell deiner Gütigkeit für mich nicht versiechen lassest, der du dich Aller erbarmest und nichts von Dem hassest, was du erschaffen, und den Sünden der Menschen mit Langmuth zusiehst um der Buße willen.

Erbarme dich meiner, o Herr! da noch die Zeit der Gnade ist; segne mich, so lange es noch Zeit zur Besserung ist, und wo der Vergehungen überfließend viel waren, laß deine Gnade noch reichlicher überfließen. Gedenke, o Jesu! daß du nicht gekommen seyest zu verderben, sondern selig zu machen, daß du unsere Sühnung und unser Fürsprecher bist. Was wir verschuldeten, hast du gezahlet, was wir vernachlässigten, hast du erfüllet.

Es werde mir also, o Herr! nun, und in meinem Ende deine überreiche Genugthuung zu Theil: dein bitterster Tod und der unschätzbare Preis deines Blutes, und das hochheilige Opfer deines Leibes und Blutes, um dadurch die Gnade zu verdienen, auf die ich aus eigenem Verdienst nicht Anspruch machen kann. Laß nicht zu, daß ich aus dem Buche des Lebens gelöscht werde, sondern opfere dem ewigen Vater meinen Antheil an deinem heiligsten Leiden, durch welches du den Menschen zu deinem Miterben im Reiche der Lebendigen erheben wolltest.

Dich also, o Herr! neige und bewege zur Barmherzigkeit die Betrachtung der menschlichen Hinfälligkeit und bewahre mich, das Werk deiner Güte, damit du nicht vergeblich um meinetwillen gearbeitet habest, und damit die Vergießung deines Blutes an mir nicht fruchtlos bleibe. Reinige und erleuchte mein Gemüth, damit ich dich erkenne, zu dir strebe und glückselig zu dir gelange, meinem Gott und meinem Herrn, der du mit dem Vater und dem heil. Geiste ewiglich lebest und waltest. Amen.

Gebet der heiligen Katharina von Genua.

Nun, o süßester Jesus! da deine Liebe mit heiliger Hoffnung mein Herz bewegt, da dein süßes Licht mir noch sich zeiget, da deine holdselige Gnade an der Pforte meines Herzens steht und Einlaß begehret, um allein darin zu wohnen, nun sey es ferne von mir, daß ich diesen Eingang immer noch versage, und daß ich

diese kostbare Zeit, welche du so liebreich mir verleihest um mein Heil zu wirken, fernerhin noch zu eiteln und schädlichen Dingen vergeude.

O Jesus! meine süße Liebe, nun verabscheue und bereue ich von Herzen alle die Beleidigungen, die ich dir angethan; nimmer will ich dir widerstehen; deiner unermeßlichen Liebe gebe ich mich gefangen, deinem Willen unterwerfe ich mich; in mir selbst verdemüthigt und vernichtet, und mir selber gänzlich mißtrauend, setze ich alle meine Kraft und Zuversicht in dich allein.

So wie ich bin, opfere ich, o Jesus! mich selber dir auf und übergebe mich mit aller meiner Armseligkeit in deine Hände; denn du allein hast Macht, in deine Güte mich zu versenken, und dergestalt mich zu erneuern, daß nicht mehr ich lebe, sondern du allein in mir.

O ewige Liebe! wirke nun in mir, wie es immer dir gefällt; nimm mich hin, besitze mich gänzlich, und laß deine Barmherzigkeit ewig über mich walten. Amen.

Gebet

vom Kranken zu verrichten, wenn er vom Priester den Segen zu seiner Beichte erhalten hat.

Mein Herr und Gott! oft und schwer habe ich gegen dich gesündigt; gegen meinen Schöpfer, der mich nach seinem Ebenbilde gemacht; gegen meinen Erlöser, der mich mit seinem kostbaren Blute erkauft; gegen meinen Seligmacher, dessen Gnade mich zu seinem Tempel geweiht; gegen meinen unendlichen Wohlthäter, der mir nur

Gutes erwiesen. Wie schmerzt es mich, daß ich dich verlassen, das höchste und vollkommenste Gut! Ich bin elend geworden durch meine eigene Schuld, durch meine große Schuld, durch die größte Schuld. Ich habe wohlverdiente Strafe zu fürchten; aber schmerzlicher ist es mir deiner so unwürdig zu seyn. Geh' nicht ins Gericht mit deinem Diener (deiner Dienerin); denn wer mag vor dir bestehen! Sey mir gnädig, o Herr! um deines Namens willen; sey mir gnädig, o Herr! und denke an die Barmherzigkeit, die du mir früher zugewendet hast. Sey gnädig, o Herr! und schenke mir kraft der Verdienste meines Heilandes durch dieses heilige Sakrament Vergebung meiner Sünden. Nimm dieses Leben des Leibes, wenn es dir gefällig; schenke mir nur das Leben der Seele. Ich will lieber sterben, als dich noch einmal beleidigen. O mein Gott! ich glaube an dich; o mein Gott! ich hoffe auf dich; o mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen.

Gebet
nach empfangener Lossprechung.

Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes! aus allen Kräften meines Herzens sage ich dir demüthigsten Dank, daß du mir jetzt meine Sünden vergeben. Meine Seele lebt, und soll von nun an nur dir allein leben und dienen. Ich darf wieder auf deinem heiligen Berge wohnen und in deinem heiligen Zelte ruhen. Ich habe die Hölle verdient, und du öffnest mir den

Himmel. Lobe denn, meine Seele! den Herrn, und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe, meine Seele! den Herrn, und vergiß nicht alle seine Barmherzigkeit. Er hat dein Leben vom Verderben errettet und deine Sünden dir so gnädig verziehen. O, lobet doch meinen gütigen Gott, alle Völker! lobet ihn, alle Geschöpfe der Erde! denn er hat große Dinge gethan, er, der allmächtig und barmherzig ist, und dessen Wahrheit ewig währet.

Ehre sey dem Vater! u. s. w.

Gebet des heiligen Franz Sales.

Mein Gott! ich erscheine vor dir armselig und leer an verdienstlichen Werken, und habe nichts, womit ich für meine Sünden dir Genugthuung leisten könnte; aber ich bringe dir die Verdienste Jesu deines geliebten Sohnes dar, welche unendlich größer sind als alle Beleidigungen, die von mir und allen übrigen Geschöpfen jemals dir zugefügt worden.

Ewiger Vater! ich opfere dir den Preis der Erlösung, den er, sterbend am Holz des Kreuzes, für mich dargebracht. Sieh, o Herr! auf das Angesicht Christi, höre die Stimme seines Blutes, die für mich um Erbarmung ruft; und wenn meine Augen jetzt keine Thränen haben, um meine Sünden zu beweinen, und mein Herz nur innerlich sie verabscheut, so schaue vielmehr auf die Thränen deines eingebornen Sohnes und auf alle die Blutstropfen, die er, im Leben wie im Tode, für meine Vergehungen vergossen hat.

Verzeihe also, o mein Gott! meinem Stolze und meiner Eitelkeit durch deines geliebtesten Sohnes unaussprechliche Demuth. Durch seine heiligste Wahrheit und Liebe vergib alle meine Bösartigkeit, und durch seine vollkommene Armuth alle meine Habsucht. Durch die jungfräuliche Klarheit seines Leibes verzeihe alle Unlauterkeit meines Herzens und meiner Sinne; durch den Hunger und Durst, den er in der Wüste und am Kreuze erduldet, alle meine Unmäßigkeit und Lüsternheit. Durch die süße Sanftmuth und Milde des unbefleckten Lammes sey nachsichtig allen Fehlern meines Zornmuthes, meiner Widerspenstigkeit und Rachsucht. Durch die liebreiche Emsigkeit und Sorgfalt, womit er rastlos mein Heil wirkte, verzeihe alle meine Fahrlässigkeit und Lauigkeit. Durch alle seine Verdienste und unendlichen Vollkommenheiten verzeihe meine zahllosen Mängel und Gebrechen.

Zur Genugthuung endlich für so viele Verschuldungen will ich, wenn es dir so gefällt, alle Mühseligkeiten, Betrübnisse und Widerwärtigkeiten bereitwillig ertragen, sie mögen nun geradezu von dir, oder durch deine Geschöpfe, nach den Anordnungen deiner göttlichen Fürsehung mir gesendet werden, welcher ich von ganzem Herzen und bis zu meinem letzten Athemzug mich unterwerfe. Alles, o mein Gott! nur keine Sünde mehr. —

Wenn es geschehen kann, verrichte der Kranke jetzt seine Buße. Zum Schlusse derselben bete er:

Mein Gott und Herr! laß dir diese geringe

Genugthuung in Verbindung mit und wegen der Verdienste deines Sohnes, seiner hochwürdigen Mutter und aller lieben Heiligen wohlgefällig seyn. Gib mir Gnade, meinem Heilande durch Geduld und Ergebung in deinen heiligsten Willen nachzufolgen, um dir eine größere Buße und ein vollkommeneres Opfer darzubringen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

Zu dir, o gütigster Jesus! kehre ich zurück, und sage dir Dank, daß du mich von dem schändlichen Aussatze meiner Sünden gereiniget hast. Dein Name sey gebenedeit in Ewigkeit. Du bist der wahrhafte Heiland, der keinen Sünder zurückstößt; aber Alle, die aufrichtige Buße wirken, in Gnaden aufnimmt. Dein erbarmungsvolles Herz erkenne ich und umfange es, und weihe mich von nun an ganz deinem Dienste. Unterstütze mich, ich bitte dich, in meiner Schwachheit, daß ich deine Wohlthat, die du mir jetzt erwiesen, nie vergesse, und durch meine Neigungen mich nicht in die Sünde zurückziehen lasse. Amen.

Psalm 102.

Lobe, meine Seele! den Herrn; und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe, meine Seele! den Herrn; und vergiß nicht alle seine Wohlthaten;

Der all deine Missethat vergibt; der alle deine Schwachheiten heilet;

Der vom Untergange erlöset dein Leben; der dich krönet mit Gnade und Erbarmung;

Der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend sich erneuert wie des Adlers;

Der Herr übet Barmherzigkeit und Gericht an Allen, die Unrecht leiden;

Er hat kund gethan Moses seine Wege; den Söhnen Israels seinen Willen;

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung;

Er zürnet nicht immer, noch drohet er ewig;

Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, uns nicht vergolten nach unsern Missethaten:

Denn so hoch der Himmel über der Erde, so stark ist seine Barmherzigkeit über Die, so ihn fürchten;

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergange, so weit entfernt er uns von unsern Sünden.

Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder, so erbarmet sich der Herr über Die, so ihn fürchten:

Denn er kennet, was wir für Geschöpfe sind; er gedenket, daß wir Staub sind.

Der Mensch! wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welket er dahin:

Denn fährt der Wind an ihr vorüber, so hält sie nicht aus, und man kennet nimmer ihren Ort.

Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über Die, so ihn fürch-

ten; und seine Gerechtigkeit über die Kindes-Kinder;

Ueber Die, so seinen Bund halten, und seiner Gebote gedenken, sie zu thun.

Der Herr hat im Himmel bereitet seinen Sitz, und sein Reich wird herrschen über Alle.

Lobet den Herrn, ihr all seine Engel! die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet seinen Willen; die ihr höret auf die Stimme seiner Reden.

Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren! ihr seine Diener! die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn ihr all seine Werke! an allen Orten seiner Herrschaft lobe, meine Seele! den Herrn.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Schlussgebet.

Dein Wille, o Vater der Gnade und Barmherzigkeit! geschehe von nun an durch mich so freudig und vollkommen, wie ihn die Engel vollziehen, die von dem Glanze deines Thrones erfreuet werden. Ich will nicht mehr auf das Beispiel der Welt, sondern auf das deiner Auserwählten sehen. Gib mir Stärke, treu diesen Vorsatz auszuführen. Du hast zwar meine Schuld ausgelöscht; ich aber will mir täglich meine Sünden vor Augen stellen; daß der Abscheu vor ihnen sich mehre. Wenn ich wanke, dann will ich an die letzten Dinge denken; damit ich nicht sündige. Täglich will ich betrachten, das bittere Leiden deines Sohnes, meines Heilandes Jesu Christi, damit meine Liebe an der seinigen sich

entzündε. Sieh, Herr! gnädig auf dein schwaches Geschöpf, und sende ihm deinen heiligen Engel; daß er ihn vor dem Falle bewahre. Durch deinen Sohn Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Erster Busspsalm.

(Psalm 6. — Furcht vor dem göttlichen Gerichte, und demüthige Bitte um Versöhnung.)

1. Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.
2. Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin kraftlos: heile mich, o Herr! denn meine Gebeine sind zerschlagen.
3. Und meine Seele ist überaus betrübt: du aber, o Herr! wie lange verzögerst du deine Erbarmung?
4. Wende dich zu mir, o Herr! und errette meine Seele: sichere mein Heil um deiner Barmherzigkeit willen.
5. Denn von den Todten ist Niemand, der auf Erden dich lobe: in der Hölle aber, wer wird dort dich preisen?
6. Erseufzend habe ich mich bemühet, noch fernerhin werde ich Nächte durchweinen: mit Thränen mein Lager benetzen.
7. Von der Gewalt des Grames ist mein Auge

verdunkelt: veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

8. Weichet endlich von mir, ihr Alle, die ihr Ungerechtigkeit übet; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

9. Erhöret hat der Herr meine flehentlichen Bitten: der Herr hat mein Gebet aufgenommen.

10. Beschämt und verwirrt werden alle meine Feinde: zurückweichen müssen sie und jähling zu Schanden werden.

Ehre sey dem Vater .....

Zweiter Busspsalm.

(Psalm 31. Glückseligkeit des Büßers, Unseligkeit des unbußfertigen Sünders.)

1. Selig diejenigen, deren Ungerechtigkeiten nachgelassen: deren Sünden bedeckt sind.

2. Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat: und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

3. Weil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine veraltet und kraftlos geworden: während ich in meinem Herzen immerfort wehklagte.

4. Denn Tag und Nacht lag deine Hand schwer auf mir: ich habe in meinem Elende mich hin und her gewendet, da der Stachel in mir haftete.

5. Ich habe meine Sünde vor dir kund gemacht: und meine Ungerechtigkeit nicht länger verborgen.

6. Ich habe gesagt: Ich will gegen mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn bekennen: und du hast die Gottlosigkeit meiner Sünde nachgelassen.
7. Darum wird nicht der Sünder allein, sondern auch jeder Heilige dich bitten: zur schicklichen Zeit, um deine Gnade zu finden.
8. Und Wer so dich anruft, wird sicher seyn in der Ueberschwemmung vieler Gewässer: denn deine Strafgerichte werden zu ihm nicht herandringen.
9. Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat: der du meine Freude bist, errette mich von den Feinden, die mich umringen.
10. Du hast zu mir gesprochen: „Ich werde „dir Einsicht geben und dich unterweisen in „diesem Wege, den du wandeln sollst: ich „werde über dich mein wachendes Auge „halten.“
11. Wollet also, ihr Sünder! nicht werden, wie Pferd und Maulthier, welche ohne Erkenntniß sind.
12. Mit Zaum und Gebiß, o Herr! bezwinge das Kinn Derjenigen, die so sich gebärden: die nicht demüthig zu dir sich nahen.
13. Denn wahrlich, viele Geißeln kommen über den Sünder: Wer aber sich bekehrt und auf den Herrn hofft, den wird Barmherzigkeit umgeben.
14. Darum erfreuet euch im Herrn, und frohlocket, ihr Gerechten: und rühmet in ihm

euch Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seyd.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Dritter Busspsalm.

(Psalm 37. — Leiden der Seele, als Folgen der Sünde: Liebesreue im Geiste der Ergebung und des Vertrauens.)

1. Herr! strafe mich nicht mehr in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.
2. Denn noch haften deine Pfeile in mir: und deine rächende Hand hältst du über mich ausgestreckt.
3. Nichts Gesundes ist in meinem Leibe vor dem Angesichte deines Zornes: kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Anblick meiner Sünden.
4. Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen: und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.
5. Meine Wundmale sind in Fäulniß übergegangen und in Verderbniß um meiner Thorheit willen.
6. Elend war ich und auf's Tiefste gebeugt: den ganzen Tag ging ich betrübt einher.
7. Denn meine Lenden sind mit schmählichen Täuschungen erfüllt: nichts Gesundes ist an meinem Fleische.
8. Betrübt bin ich und überaus erniedrigt: stöhnen mußte ich vor Bangigkeit meines Herzens.

9. Herr! vor dir ist alle meine Sehnsucht: mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.
10. Sieh! mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist von mir gewichen.
11. Meine Freunde und Nächsten auch haben sich gegen mich vereinigt: und wider mich sich aufgestellt.
12. Und Die sonst mir nahe waren, sind ferne gestanden: während Jene Gewalt übten, die meine Seele anfeindeten.
13. Die mir Böses wollten, haben falsch geredet: den ganzen Tag waren sie auf Trug bedacht.
14. Ich aber, einem Tauben ähnlich, hörte nicht darauf: wie ein Stummer war ich, der seinen Mund nicht aufthut.
15. Und ich ward wie ein Mensch, der kein Gehör hat: und wie Einer, dessen Mund sich nicht zu vertheidigen weiß.
16. So that ich, weil ich auf dich, o Herr! gehofft habe: erhören wirst du mich, Herr, mein Gott!
17. Damit, so sprach ich zu mir, meine Feinde sich nicht über mich erfreuen: denn da meine Füße wanken, haben sie Großes über mich verabredet.
18. Denn zu den Geißeln des Herrn bin ich bereit: der Schmerz über meine Sünde ist allzeit mir gegenwärtig.
19. Und ich werde meine Missethat anzeigen: und für meine Sünde an Sühnung denken.

20. Inzwischen leben meine Feinde und sind über mich mächtig geworden: zahlreich sind sie geworden, Die ungerecht mich hassen.
21. Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: weil ich dem Guten nachstrebte.
22. Verlasse mich also nicht, o Herr, mein Gott! weiche mit deiner Hülfe nicht von mir.
23. Wende deine Hülfe mir zu, o Herr, mein Gott! du allein der Urheber meines Heils.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Vierter Busspsalm.

(Psalm 50. — Zerknirschung des Herzens ob begangener Sünde, innigstes Flehen um Verzeihung und um Wiederherstellung in die Gnade des heiligen Geistes, mit Beziehung auf das Sühnopfer Christi und die Würde der heiligen Kirche.)

1. Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.
2. Und nach der großen Menge deiner Erbarmungen: tilge meine Ungerechtigkeit.
3. Mehr und mehr wasche mich von meiner Missethat: und von meiner Sünde mache mich rein.
4. Denn meine Missethat erkenne ich: und meine Sünde ist allzeit wider mich.
5. Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir gethan: damit du gerecht befunden werdest in deinen Worten, und überwindest, wenn über dich geurtheilt wird.

ich em=
:ter mich

: die un=
ie deiner

ngen, und
wirst mich
verden, als

und Freude
en die gede=

meinen Sün=
Missethat.
in mir, o Gott!
Geist erneuere in

deinem Angesicht:
deinen heiligen Geist.
Freude deines Heils:
durch einen vortrefflichen

die Ungerechten deine Wege
die Gottlosen werden zu dir

ich von den Blutschulden, o Gott,
nes Heils! und meine Zunge wird
Gerechtigkeit rühmen.
Herr! meine Lippen eröffnen,
nd wird dein Lob verkünden.

17. Denn hättest du die Schlachtopfer gewollt, so würde ich sie dargebracht haben: an den Brandopfern wird dein Wohlgefallen nicht seyn.

18. Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

19. Handle gnädig, o Herr! in deinem gütigen Willen mit Sion: damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

20. Alsdann wirst du das Opfer der Gerechtigkeit annehmen und Gaben und Brandopfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Fünfter Busspsalm.

(Psalm 101. — Gebet in Trübsal und Bedrängniß im Geiste der Buße und vollkommner Hingebung; mit Blicken auf das Heil und die Freiheit der Kirche durch Christum.

1. Herr! erhöre mein Gebet: und laß mein Rufen zu dir gelangen.

2. Wende dein Antlitz nicht von mir: an welchem Tage ich immer verdrängt werde, neige zu mir dein Ohr.

3. An welchem Tage ich immer dich anrufen werde: wolle alsbald mich erhören.

4. Denn wie ein Rauch gehen meine Tage dahin: meine Gebeine verdorren, wie ein angebranntes Gereisig.

5. Zerschlagen bin ich, wie abgemähtes Gras, und mein Herz wie verdorret: vor Betrübniß vergaß ich mein Brod zu essen.
6. Und von der Stimme meines steten Erseufzens ist mein Gebein an meine Haut angeklebt.
7. Ich bin dem Pelikan ähnlich geworden, dem Bewohner der Wüste: ich bin wie eine Nachteule geworden, scheu und trauernd in der zerfallenen Wohnung.
8. Ich bin schlaflos geblieben: ich bin geworden wie ein junger Sperling, verlassen und einsam auf dem Dache.
9. Den ganzen Tag schmähten mich meine Feinde, und die vorher mich gepriesen hatten, haben sich wider mich verschworen.
10. Ich aber habe Asche wie Brod gegessen: und meinen Trank mit Thränen vermischt.
11. Also that ich vor dem Angesichte deines Zornes und Unwillens: denn nachdem du mich erhoben, hast du mich wieder zu Boden geschmettert.
12. Darum sind meine Tage wie ein Schatten dahingeschwunden: und wie abgemähtes Gras bin ich hingedorrt.
13. Du aber, o Herr! bleibst in Ewigkeit: und dein Gedächtniß von einem Geschlechte zum andern.
14. Erheben wirst du mich, und Sion's dich erbarmen: denn die Zeit des Erbarmens ist schon, die Zeit ist gekommen.
15. Denn deinen Knechten gefallen die Steine

Sion's: sie werden ihres verlassenen Erdreichs sich annehmen.

16. Dann werden die Völker deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit verehren.

17. Denn sie werden sehen, daß der Herr Sion wieder erbauet hat: und in seiner Herrlichkeit wird er sichtbar werden.

18. Er hat auf das Gebet der Demüthigen gesehen, und ihre Bitte nicht verschmäht.

19. Geschrieben werde dies für das nachfolgende Geschlecht: damit das Volk, das erschaffen wird, den Herrn lobpreise.

20. Denn er hat herabgesehen von seiner heiligen Höhe: der Herr hat vom Himmel auf die Erde gesehen,

21. Um das Seufzen der Gefangenen zu hören, um die Kinder der Erschlagenen loszubinden.

22. Damit sie verkündigen in Sion den Namen des Herrn, und sein Lob singen in Jerusalem.

23. Wenn die Völker daselbst sich versammeln und vereinen: und ihre Könige, um dem Herrn zu dienen.

24. Und zu ihm, auf dem Wege seiner Kraft rufet der Arme: mache, o Herr! die geringe Zahl meiner Tage mir kund.

25. Rufe mich nicht hinweg in der Mitte meiner Tage: du, dessen Jahre von Geschlecht zu Geschlecht fortdauern.

26. Denn du, o Herr! hast im Anfang die Erde gegründet: die Himmel sind deiner Hände Werk.

27. Sie werden vergehen, du aber bleibst: sie werden alle wie ein Gewand veralten;

28. Und wie eine Decke wirst du sie umwenden und sie werden verändert werden: du aber bleibst, wie du bist, und deine Jahre werden nicht abnehmen.

29. Die Söhne deiner Knechte werden das Land der Verheißung bewohnen: ihre Nachkommen werden zum ewigen Heile geführt werden.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Sechster Busspsalm.

Psalm 129. — Aufruf zu Gott aus dem Elend der Sünde, mit Vertrauen auf seine Barmherzigkeit; Hinblick auf die künftige Erlösung.)

1. Aus der Tiefe rufe ich, Herr! zu dir: ach Herr! erhöre meine Stimme.

2. Laß deine Ohren auf die Stimme meines Flehens merken.

3. Wenn du willst der Sünden gedenken, Herr! Herr! wer wird vor dir bestehen.

4. Allein bei dir ist Versöhnung: und wegen deines Gesetzes harre ich auf dich, o Herr!

5. Meine Seele verläßt sich auf dein Wort: meine Seele hofft auf den Herrn.

6. Von der Morgenwache bis zur Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen.

7. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überschwängliche Erlösung.
8. Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater ....

Siebenter Busspsalm.

Psalm 142. — Vertrauensvolle Anrufung göttlicher Hülfe in Leiden und Todesgefahren. Läßt sich nach den heiligen Vätern, auch auf Christi Leiden beziehen.)

1. Herr! erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.
2. Und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte: denn vor deinem Angesichte wird kein Lebender gerechtfertigt erscheinen.
3. Erhöre mich, denn der Feind hat meine Seele verfolgt: und mein Leben zu Boden getreten.
4. Er hat in Finsterniß mich versetzt, wie die Todten der Vorzeit: und mein Geist ward über mich geängstigt, und mein Herz in mir beklommen.
5. Da ward ich eingedenk der alten Tage, und ich betrachtete alle deine Werke: über die Werke deiner Hände, über die Erweisungen deiner Erbarmung, habe ich nachgesonnen.
6. Und ich breitete meine Hände zu dir aus: wie Erdreich ohne Wasser lechzte meine Seele nach dir.

7. Ich sprach: erhöre mich schleunig, o Herr! denn mein Geist verschmachtet.
8. Wende dein Antlitz nicht von mir: damit ich nicht Jenen gleich werde, die hinabsteigen in die Grube.
9. Laß frühzeitig deine Barmherzigkeit mich hören: weil ich auf dich gehofft habe.
10. Mache mir den Weg bekannt, auf welchem ich wandeln soll: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.
11. Errette von meinen Feinden mich, o Herr! denn zu dir bin ich geflohen: lehre mich deinen Willen thun, denn mein Gott bist du.
12. Dein gütiger Geist wird in das Land der Wahrheit mich führen: um deines Namens willen, o Herr! wirst du in deiner Milde mich lebendig machen.
13. Herausführen aus der Trübsal wirst du meine Seele: und in deiner Barmherzigkeit meine Feinde zerstreuen.
14. Und wirst sie alle hinwegschaffen, die meine Seele bedrängen: weil ich dein Knecht bin.

Ehre sey dem Vater . . . . .

Gebet vor der heiligen Communion.

Ewiger Gott! du hast mit mir gehandelt nach deiner Güte, und nicht nach meiner Schuld. Ich habe erlebt die Gnadenzeit; wie soll ich dir

dafür danken? Ich will den Leib meines Herrn empfangen, der dir als ein würdiges Opfer dargebracht wird. Sein h. Fleisch und Blut erwirbt mir die vollkommenste Verzeihung meiner Sünden und Kraft und Stärke, mit Eifer dir zu dienen, und die Zuversicht, in deiner Gnade zu leben und zu sterben.

Du, mein Heiland Jesus Christus! hast dein heiligstes Fleisch und Blut uns zur Speise eingesetzt, und ladest Alle zu deinem Mahle ein. Sieh', Herr! ein armes Geschöpf verläßt sich einzig auf deine Barmherzigkeit und kömmt zu dir, um erquickt, gesättigt und gestärkt zu werden. Reinige mein Herz, daß es dir wohlgefalle; entzünde in ihm die Glut der Liebe, damit mir die Engelspeise nicht zur Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereiche.

Glaube.

Jesus, du Weg, Wahrheit und Leben! ich glaube Alles, was du durch deine wahre Kirche zu glauben mir vorstellst. Ich glaube, daß du, mein Gott und Schöpfer, mein Erlöser und Richter! hier unter den Gestalten des Brodes gegenwärtig bist; weil du, die ewige Wahrheit und Weisheit, es gesagt hast. In diesem Glauben verlange ich zu leben und zu sterben. Mehre durch das heilige Sakrament diesen Glauben.

Hoffnung.

Du, Herr! allein bist meine Hoffnung, meine Zuversicht. Du willst ja dich selbst mir schen-

ken, so wirst du mir nichts abschlagen, was mir zur Seligkeit nöthig oder nützlich ist. Du hast Dem, der dies Brod essen wird, das ewige Leben versprochen. Auf dieses Versprechen baue ich und eile, dich zu empfangen. Mögen meine Sünden mir entgegen treten, meine Vergehen mich ängstigen wollen; ich hoffe festiglich, denn du bist allmächtig, barmherzig und getreu, und lässest mich nicht zu Schanden werden. Erbarme dich meiner in dem heiligen Sakramente und stärke dieses mein Vertrauen.

Liebe.

O Jesus! aus Liebe bist du Mensch geworden und hast den Tod gelitten; aus Liebe hast du dieß Gedächtniß deines Leidens eingesetzt. O, könnte ich dich doch so lieben, wie es deine unendlich liebenswürdigste Majestät verdient! Ich will versuchen, dich zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. O Herr! dir ist es nicht verborgen, daß ich dich liebe. Ich eile zu diesem Mahle der Liebe, damit durch das heilige Sakrament ihr Feuer noch heftiger entzündet werde, damit ich niemals etwas Anderes liebe, als dich, meinen Gott und Herrn.

Reue.

O mein Jesus! du hast mich mit ewiger, unendlicher Liebe geliebt; o, hätte ich dich doch auch allezeit geliebt! Aber wie oft habe ich dich um niederer Geschöpfe willen verlassen, dich ver-

achtet und beleidigt! O unglückliche Zeit, hätte ich nie den Tag erlebt, wo ich das Erstemal dich beleidigt habe! O, könnte ich doch diese unglücklichen Stunden aus meiner Lebenszeit verlöschen! Gib, o Jesus! meinen Augen Thränen, mache sie zu einem nie versiegenden Quelle der Zähren, um damit meine Sünden auszulöschen. Ich bereue und verabscheue sie von ganzem Herzen, weil ich dadurch dich, das höchste und liebenswürdigste Gut, erzürnt und beleidigt habe. Dein heiligstes Fleisch und Blut verleihe mir Kraft, daß ich keiner Versuchung unterliege und dich, meinen Gott, nicht mehr beleidige.

Anbetung.

O Jesus! du hast deine Majestät unter den Gestalten des Brodes verborgen; aber mein Glaube sieht dich, der du zur Rechten deines Vaters sitzest. Ich bete dich an im hochheiligen Sakrament und beuge die Kniee vor meinem Herrn und Gott. Du bist der ewig wahre Gott, dem allein ich diene. Ich widersage feierlich der Welt, dem Fleische und dem Satan, die mich zur Untreue zu verleiten suchen. Komm, o Herr! besitze deine Kreatur und beschütze sie wider alle feindliche Gewalt.

Demuth.

Wer bist du? mein Herr und mein Gott! und wer bin ich? Der Himmel ist dein Thron, die Erde dein Fußschemel; ich bin Staub und Asche. Du bist die Heiligkeit; in Sünden hat

mich meine Mutter empfangen, in Ungerechtigkeit mich geboren. Wie darf der Undankbare aufblicken zu deiner ewigen Güte! Nein, Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Verlangen nach Christus.

Soll meine Seele verschmachten, wo der lebendige Quell so nahe ist? Nein, wie der Hirsch nach der Quelle, so dürstet meine Seele nach dir. Ich will niederfallen und mit dem Munde aus derselben trinken für und für. Ich will in dieser Wüste nach dem Manna meine Hand ausstrecken, das der Herr gegeben zum ewigen Leben. Komm, Jesus! suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade, o Jesus!

Gebet des heiligen Thomas von Aquin.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh, ich nähere mich den hochheiligen Geheimnissen deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi: ich trete hinzu, wie ein Kranker zum Arzte des Lebens, wie ein Verunreinigter zum Quell der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich flehe also deine unendliche und überfließende Freigebigkeit an, daß sie sich würdigen wolle, meine Uebel zu heilen, meine Unlauterkeit zu reinigen, meine Blindheit zu erleuchten, meine Armuth zu bereichern, meine Nacktheit zu bekleiden, damit ich

das Brod der Engel, den König der Könige und den Herrn der Herrschenden mit aller der Ehrfurcht und Demuth, Zerknirschung und Andacht, Reinigkeit und Gläubigkeit, Gesinnung und Meinung empfangen möge, wie es dem Heile meiner Seele ersprießlich ist. Gib mir gnädiglich, daß ich nicht allein das Geheimniß des Leibes und Blutes des Herrn, sondern auch die Kraft und Fülle dieses Geheimnisses empfange. Verleihe mir, gütigster Gott! den Leib deines eingebornen Sohnes, den er aus Maria der Jungfrau angenommen, dergestalt zu empfangen, daß ich dadurch seinem geistlichen Leibe einverleibt und unter seine Glieder gezählt zu werden verdiene. O liebreichster Vater! verleihe mir, deinen geliebten Sohn, den ich jetzt auf meiner Pilgerfahrt verhüllt zu empfangen bereit bin, einstens von Angesicht zu Angesicht ewiglich zu schauen; der mit dir lebt und regiert. . . . .

Uebungen vor der heiligen Communion.

Glaube.

Wer gibt mir, o süßester Jesus! daß ich unter der Hülle der sakramentalischen Gestalten dein Antlitz gewahren könne, in das auch die Engel zu schauen verlangen. Wer gibt mir, daß diese Quellen des Heils für meine Wunden mir sichtbar werden, die ich mit den Augen des Glaubens an deinem Leibe sehe, Quellen des lebendigen Wassers zur Läuterung meiner Seele!

Ich glaube mit festiglicher Treue, daß du in diesem allerhöchsten Geheimnisse deines Leibes und Blutes wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist. Hier ist dein glorreicher Leib, strahlender als die Sonne, in jener Vollkommenheit und herrlichen Schöne, in welcher er im Himmel thronet. Hier ist dein Blut, einst für unser Heil vergossen; hier ist deine Seele, aller Gnade und Weisheit voll; hier ist deine Gottheit: das allmächtige Wort, und weil du im Vater bist und der Vater in dir, so ist auch der Vater hier, dich sein Wort ewiglich zeugend, und der heilige Geist, ihre beiderseitige Einigung und Liebe. Dieß ist der Inbegriff aller deiner Wunder, dieß deine untrügliche Wahrheit, die ich, mit deiner Gnade, bis in den Tod bekennen werde.

Hoffnung.

Und wie könnte ich es wagen, mich dir zu nahen, dich zu empfangen, wärest du nicht, o süßester Jesus! mein Heil und meine Kraft, meine Zuflucht und Zuversicht, der du selber mir befiehlst und mich ermahnst zu dir zu kommen? Ich komme also, auf deine Güte vertrauend, als ein krankes Schäflein zu seinem Hirten, als Einer, der den Tod verschuldet, zu seinem mächtigen Verfechter. In dem unendlichen Werthe deines Blutes ist alle meine Zuversicht, und ich freue mich, nichts in mir selber zu finden, worauf ich vertrauen könnte. Erbarme dich meiner und errette mich, der du niemals verlässest, die auf dich hoffen.

Liebe.

Wunderbar, o Herr! ist dieß Werk deiner Liebe, daß du unsere menschliche Natur anzunehmen dich gewürdiget; wunderbarer noch, daß du, ehe du diese Welt verließest und zum Vater gingst, deinen Leib und dein Blut zur Speise hinterlassen: denn in jenem Werke hast du unsere Menschheit angenommen, in diesem spendest du uns deine Gottheit. Und so hast du die ganze Fülle deiner Gnaden für uns ausgebreitet, damit auch wir aus allen Kräften dich zu lieben streben. O wahrer und einziger Trost in diesem Lande der Verweisung! o höchstes Gut, so auf dieser Erde zu finden! zu dir empor ziehst du alle Kräfte meiner Seele, indem du dich selbst mir schenkest, indem du meine Seele mit dir selbst ernährest, um sie dir anzueignen und in dich sie aufzunehmen. O Nahrung und Stoff der Liebe! entzünde durch dich selbst die Liebe in mir, daß diese himmlische Flamme, die du herabgebracht zur Erde, in meinem Herzen lebe. Je reichlichere Gnade du mir geben wirst, desto inniger werde ich dich lieben; niemals aber kann ich so dich lieben, wie du es würdig bist.

Zerknirschung.

O Herr und König in furchtbarer Hoheit! Unsterblicher und Heiliger! der du im unzugänglichen Lichte wohnest, wie armselig erscheine ich vor dir: ein unlauteres Geschöpf, dem Spiele der Elemente ausgesetzt, hinfällig und nichtig,

von thörichten Leidenschaften innerlich bestürmt, jeglicher Eitelkeit unterworfen, ohne deine Erbarmung nichts denn ein Gefäß der Schmach, ein Kind des Zornes und der Finsterniß! Was hat dein Licht gemein mit meinen Finsternissen? Mit welchem Vertrauen trete ich zu dir, dem gerechtesten Richter, vor dessen Anblick die Säulen des Himmels erzittern? Mit welch zahllosem Undank habe ich deine Barmherzigkeit vergolten? Dennoch ladest du von Neuem mich liebreich ein, und ich weiß, daß außer dir kein Heil und kein Leben ist. Und ich komme und flehe zu dir: belebe und bewahre mich, o Herr! weil ich auf dich gehofft habe; mein Gott bist du, weil du meiner Güter nicht bedarfst. (Psalm 15.)

Gemüthserhebungen.

O verborgener Jesus! in diesem heiligsten Sakramente, mit welcher Fülle der Gütigkeit kömmst du zu mir? — Du kömmst mit solcher Demuth, daß kein Sünder so verächtlich ist, welchem du nicht, sofern er nur will, selber dich neigest und hingibst. — Du kömmst mit solcher Geduld, daß Niemand unter deinen Feinden ist, den du nicht mit Langmuth duldest, und, sofern er sich versöhnen will, alle seine Schulden auf's Gütigste ihm nachsiehst. — Du kömmst mit solcher Liebe, daß Niemand so kalt und so hartnäckig ist, dem du nicht, sofern er es wünschet, das Herz entflammen und sänftigen wolltest. — Du kömmst mit solcher Süßigkeit und Kraft,

daß Niemand so krank und hungernd ist, den du nicht heilen, erquicken und sättigen könntest. — Du kömmst mit solchen Reichthümern der Gnaden, daß Niemand so leer und dürftig ist, den du nicht zu bereichern vermöchtest. — Du kömmst mit solcher Klarheit des Lichtes, daß kein Herz so blind und verfinstert ist, das nicht durch dich erleuchtet und gereinigt werden könnte. — Du kömmst mit solcher Heiligkeit und Gnadenfülle, daß Niemand so lau und verdrossen ist, der nicht von seiner Trägheit erweckt und zur Andacht erhoben werden könnte. — Du kömmst endlich mit solcher Barmherzigkeit und Güte, daß Niemand so elend und erbärmlich ist, der von diesem Elende nicht durch dich könnte befreiet werden.

Darum, obwohl ich mich verächtlich sehe, unwürdig und undankbar, kalt und voll Härte, krank und hungernd, arm und leer, blind und dunkel, träg und andachtlos, und des Elendes und der Gebrechen voll; —

So komme ich doch um so vertrauensvoller zu dir, und verlange mit großer Sehnsucht, daß deine unsterbliche Speise mich erquicke, deine Liebe mich entflamme, deine Barmherzigkeit mich von meinen Lastern befreie, deine Huld mich mit der Salbung der Andacht erfreue, und deine heiligsten Sakramente zu deiner Glorie und zu meinem Heile in mir Frucht bringen.

Reinige mich also, o Herr! in deinen heiligsten Wunden, in deinem köstlichen Blute von aller Unlauterkeit, Unwissenheit und Fahrlässig-

keit, und von allen Fehlern, durch welche ich jemals dir mißfiel, oder noch mißfalle: schmücke mich mit den Verdiensten deines Lebens und Leidens, mit den Tugenden und Verdiensten deiner heil. Gebärerin und aller deiner Heiligen, damit ich würdiger vor dir erscheine; und bereite dir den innersten Grund meiner Seele, wo du zu wohnen dich würdigen willst, also daß deine Gütigkeit die Mängel meiner unwürdigen Vorbereitung ersetze.

Kürzere Tugendübungen.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret hast; besonders glaube ich, daß du wahrhaftig zugegen seyst in dem heiligen Sakrament des Altars; weil du, die ewige und unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe auf dich; ich hoffe von dir zu erlangen kraft dieses heiligen Sakraments die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist; weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! mir solches versprochen hast.

Liebe.

O mein Jesus! ich liebe dich von ganzem Herzen über Alles; weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

Reue.

O mein Jesus! alle meine Sünden bereue ich von Herzen; weil ich dadurch dich, meinen gütigsten Gott, den ich über Alles liebe, erzürnt und beleidigt habe.

Anbetung.

O mein Jesus! ich bete dich an in diesem heil. Sakrament als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Demuth.

O mein Jesus! ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Verlangen nach Christus.

O Jesus, mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles! ich verlange nach dir: komm, suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade, o Jesus!

Gebet nach der heiligen Communion.

Ich habe gefunden, Den meine Seele liebt; ich will dich halten, o Jesus! und dich nicht von mir lassen in Ewigkeit. Amen.

Sey gegrüßt, mein Jesus! sey tausendmal gegrüßt, du mein Trost, meine Zuflucht, meine Stärke, meine Liebe!

Nimm Alles von mir weg, was meiner Vereinigung mit dir hinderlich ist; gib mir Alles, was dieselbe fester und inniger machen kann.

Jesus! dir lebe ich; Jesus! dir sterbe ich; Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

O Jesus, du ewige Wahrheit! an dich glaube ich. O Jesus, du unendliche Gütigkeit! auf dich hoffe ich. Jesus, du höchstes Gut! ich liebe dich. Jesus, o unbegreifliche Majestät! ich bete dich an. Jesus, du unermessene Freigebigkeit! ich sage dir Dank.

Jesus, mein Heil; Jesus, mein Leben; Jesus, du Ruhe meiner Seele; Jesus, mein Gott und Alles! wie geschieht mir, daß du dich gewürdigt, zu mir zu kommen?

Nun habe ich dich, o Jesus! und mit dir Alles; ich besitze dich, der du Alles besitzest. Mag nun die Welt mit ihrer Ehre, ihrer Pracht, ihrem Reichthum hinfahren; in ihr ist doch kein Friede, keine Ruhe, keine Seligkeit. Ja selbst mein Leben gebe ich willig hin, wenn ich es nicht ganz zu deinem Dienste besitzen kann. In dir, o Jesus! finde ich ja Alles, was mein Herz wünscht und begehrt. Du bist mein höchstes Gut. Laß meine Seele von der Lieblichkeit deiner Gegenwart erfüllet werden; laß mein Gemüth verkosten, wie süß du bist, damit es, von deiner Liebe durchdrungen, außer dir nichts suche, nichts Anderes mehr liebe, als dich allein, o Jesus!

Gebet des heiligen Franziskus von Assisi.

Wie ein Bettler stand ich vor deiner Thüre, der Thüre des Reichen; du hast mir mitgetheilt die Schätze deiner Gnade. Mit deinem kostba-

ren Fleisch und Blute hast du mir angezogen das Kleid der Liebe, das die Blöße meiner Sünden bedeckt.

Ich stand vor dir, wie ein leibeigener Knecht vor seinem Herrn; du hast mir die Freiheit geschenkt dir zu dienen.

Wie ein Sünder stand ich vor dir und begehrte Gnade; du hast mir meine Sünden erlassen und mit deinem eigenen Blute ausgelöscht.

Jetzt stehe ich wie ein Freund vor seinem Freunde, in Liebe mit dir vereint zu bleiben, damit ich niemals von dir weiche.

Ich stehe vor dir, wie ein Sohn vor seinem Vater, und verlange, daß du mich einführst in den Besitz deines Erbtheils. Amen.

Die Seele Christi heilige mich;
Der Leichnam Christi mache selig mich;
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich.
O gütigster Jesus! erhöre mich;
In deine heiligsten Wunden verberge mich;
Von dir laß nimmer scheiden mich;
Vor dem bösen Feinde beschirme mich;
In meiner Todesstunde berufe mich;
Zu dir zu kommen, heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Jesus sey im Leben mein Erbtheil, im Tode meine Wegzehr, mein Lohn in der Ewigkeit.

Danksagungsgebete.

Gebet des heiligen Thomas von Aquin.

Ich danke dir, o Herr! heiliger Vater, allmächtiger Gott! daß du mich, deinen unwürdigen und sündhaften Diener, ohne mein Verdienst, sondern rein aus der Würdigung deiner Barmherzigkeit, mit dem allerheiligsten Leibe deines eingebornen Sohnes gesättigt hast. Und ich flehe zu dir: laß diese göttliche Mittheilung mir nicht zur strafbaren Schuld gereichen, sondern zur Vermittlung des Heils, zur Rüstung des Glaubens, zum Schilde des guten Willens, zur Austilgung meiner Laster und Begierden, zur Vermehrung der Liebe, der Geduld, und aller Tugenden, zum Schutz und Schirm gegen alle unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beruhigung aller leidenschaftlichen Bewegungen, zur treuen Anhänglichkeit an dich, den Einen und wahren Gott, und zur seligen Vollbringung meines Endes. Und ich bitte dich auch, daß du zu jenem unaussprechlichen Gastmahl mich gelangen lassest, wo du selbst, mit deinem Sohne und dem heil. Geiste, deinen Auserwählten das wahre Licht bist, die volle Sättigung, die immerwährende Freude, die Fülle der Anmuth und die vollkommene Glückseligkeit; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Bitte des heiligen Bonaventura.

Verwunde, o süßester Jesu! das innerste Mark meiner Seele, mit deiner allerheiligsten,

klaren und freudigen Liebe, damit sie nach dir allein sich sehne und ewig bei dir zu seyn verlange. Gib, daß meine Seele mit innigster Sehnsucht dich begehre, das Brod der Engel, die Erquickung heiliger Seelen, unser tägliches übernatürliches Brod, das alle Ergötzlichkeit und Süßigkeit in sich enthält. Erfülle meine Seele mit deiner Lieblichkeit, daß sie immer mehr hungere und dürste nach dir, dem Quell des Lebens, der Wissenschaft und Weisheit, dem Quell des ewigen Lichtes, dem Ueberflusse vom Hause Gottes; damit sie dich suche, dich finde, nach dir strebe, zu dir gelange, an dich denke, von dir rede, und alle ihre Werke einrichte zur Ehre deines Namens, in Demuth und Bescheidenheit, mit fröhlichem Eifer, mit Beharrlichkeit und Treue bis zum Ende. Sey du allein meine Hoffnung, meine Lust und Freude, meine Ruhe und mein Frieden, meine Erquickung, meine Zuflucht und Hülfe, meine Weisheit, mein Antheil und Reichthum, in welchem mein Herz und Gemüth unerschütterlich befestigt bleibe. Amen.

Bitten zu Jesus nach der heil. Communion.

(Nach dem heil. Franz von Sales und dem heil. Alphons de Liguori.)

O Uebermaß der Liebe, demüthigster Jesus, verborgener Gott! ich bete dich an in mir. Zu schwach ist Ein Herz, dich zu lieben, zu wenig Eine Zunge, dich zu loben.

O mein Erlöser! welchen Dank bin ich dir schuldig, daß du mich, dein armes Geschöpf, so

wunderbar heimgesucht? Keinen geringern, als daß ich mich selber dir darbringe, verlangend, daß du allein in mir lebest.

O Liebe, o Liebe! keine Sünde mehr! Mein Erlöser, mein Gast! laß deiner Güte und Erbarmung mich nie mehr vergessen! sey tausendmal gepriesen, o Herr! gib, daß ich also dir danken könne, wie du es würdig bist.

O mein Gott! du kömmst zu mir, um dir mich zu einigen, um die Verdienste deines Leidens mir reichlicher mitzutheilen, um mich zu heiligen. Wirke also in mir Alles dieß, wozu du gekommen bist; laß die Frucht deiner Einkehr nicht an mir vereitelt werden.

O Jesus! du weißt, was mir gebricht, und kennest meine Schwächen: gib mir Demuth, Reinigkeit des Herzens, Gleichförmigkeit mit deinem heiligen Willen, Stärke gegen böse Gewohnheit und Geduld, um Alles, was mir widerfährt, um deiner Liebe willen zu ertragen.

O mein Erlöser! durch jene unendliche Liebe, die dich zur Erde herabgezogen und am Kreuze dich sterben machte, laß auch mich ersterben in dir, damit du ewiglich lebest in mir.

O Gott meiner Seele! dich ziehe ich allen Gütern dieser Welt vor und mir selber. Ich überlasse mich gänzlich dir, mit Liebe und Ehrfurcht mich allen deinen gerechten Fügungen unterziehend; damit Alles, was du in Zeit und Ewigkeit über mich verordnet hast, erfüllet werde; doch hoffe ich, einst dein göttlich Angesicht zu schauen und deine vollkommene Schönheit.

Mein Gott und mein Alles! ich will Nichts suchen außer dir, denn in dir allein kann ich Alles finden. O liebreichster Vater! gib, daß meine größte Sorge sey, dir würdig zu dienen, gleichwie du für mein Heil so überschwengliche Sorgfalt getragen.

O menschgewordnes Wort! du bist aus keiner andern Ursache in die Welt gekommen, als um in den Herzen zu wohnen, welche du mit deinem Blute erlöset hast: mein Herz sey also dein, besitze es, erleuchte es, und mache es bereitwillig für deine heiligen Gebote.

Allmächtiger Jesus! nimm Alles von mir, was die Wirkungen deiner Macht und Güte verhindert; heile mich von aller Unlauterkeit und Untreue; erfülle mich mit deiner Gnade und Weisheit.

O heiliger Geist! erfülle meinen Willen mit jenem heiligen Verlangen, das an Tugenden fruchtbar wird, und laß ihm keine andere Freiheit, als die, sich gänzlich dir zu opfern.

Mein Gott! gib, daß ich dich schaue durch lebendigen Glauben, damit ich dich erkenne und liebe. Zeige mir deinen Willen, damit ich ihn erfülle; zeige mich selber mir, damit ich mich demüthige und fliehe; zeige mir endlich in der Ewigkeit dein göttliches und beseligendes Angesicht.

Herr! ich habe meine Zeit und Kräfte verschwendet, wie jener verlorne Sohn; doch konnte ich deine Barmherzigkeit nicht erschöpfen. Laß von nun an nicht Sinnentrug, nicht Menschen-

furcht, sondern deinen Willen die Richtschnur meines Lebens seyn; schreibe in mein Herz mit unverlöschlichen Zügen das Gesetz deiner Liebe.

Mein Gott! wenn auch keine Hölle und Qual für die Sünder wäre, würde ich dennoch nicht unterlassen, dich zu lieben und für dich zu leiden. Gib, o Herr! daß ich diesem Verlangen entspreche.

O Herr! überlaß mich nicht meinen Leidenschaften und Lastern; gedenke, daß ich das Werk deiner Hände bin und durch dein Blut erlöset; laß mich nicht den Finsternissen zum Raube werden.

Ewiger Vater! sieh auf das Leiden deines Sohnes, dessen Verdienste für mich um Barmherzigkeit sprechen; durch diese reiße mich los von der Liebe dieser Welt, und laß, wenn meine Stunde kömmt, mich sterben mit Ergebung, mit Glauben, mit Zuversicht und vollkommner Liebe.

Mein Jesus! gib, daß ich in der geringen Zeit, die noch meinem irdischen Leben erübrigt, stets dich liebe. Laß mir nur dieß Herz, damit ich dir gehorche, diesen Leib, damit ich ihn dir darbringe, dieß Leben, damit ich es dir weihe.

Unendliche Macht! unterstütze meine Ohnmacht. Ewige Weisheit! erleuchte meine Finsternisse. Unermeßliche Güte! sey nachsichtig mit meiner Bosheit. O Güte, o Liebe, o Weisheit! ach wie spät habe ich dich erkannt, wie spät dich geliebt!

Allerseligste Jungfrau! du Gottgeliebteste, Liebreichste, Liebenswürdigste! Erlange bei deinem Sohne mir die Gnade, allen seinen Einsprechungen gehorsam zu seyn, und lehre mich alle die Tugenden, durch deren Uebung auf Erden du das göttliche Wohlgefallen erworben hast. O gütigste Jungfrau! bitte deinen Sohn, daß er, in seiner sakramentalischen Gegenwart, nicht eher von mir scheide, bis er meiner Seele die Fülle seiner Segnungen zurückgelassen. Amen.

Gebete
bei der heiligen Oelung.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast uns durch deinen h. Apostel Jakob die trostvolle Lehre gegeben: „Ist Jemand krank unter euch, so lasse er die Priester zu sich kommen, daß sie über ihn beten und ihn salben mit dem Oele im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen; der Herr wird ihn erleichtern; und so er in Sünden seyn wird, werden sie ihm vergeben werden.“ Dieser Verheißung wegen bitte ich, tilge in mir durch die h. Salbung und das Gebet der Kirche jedes Ueberbleibsel der Sünde, damit ich durch deine Barmherzigkeit das ewige Leben erlange. Amen.

Liebreichster Jesus, du bester Arzt meines Leibes und meiner Seele! mit Sehnsucht verlange ich das Gnadenmittel, das du zur Wohlfahrt des Leibes und der Seele eingesetzt. Um

der Schmerzen willen, die du, am Kreuze ausgespannt und angenagelt, gelitten, bitte ich dich, laß mich das heil. Sakrament würdig empfangen, daß ich der Früchte desselben vollkommen theilhaftig werde.

Mein Herr und mein Gott! erhöre doch das Gebet deiner Kirche, und laß mir armen Sünder es zum Nutzen kommen. Dazu helfet und bittet für mich, du hochgebenedeite Mutter meines Herrn! ihr heil. Patriarchen und Propheten! ihr heil. Apostel und Martyrer! ihr heil. Bekenner und Jungfrauen! helfet, alle Heilige Gottes! daß ich durch die Gnade des heil. Sakraments Verzeihung aller Sünden erhalte, die ich begangen, weil ich meine Sinne nicht zum Dienste Gottes gebraucht habe, wozu ich in der heil. Taufe eingesetzet wurde. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Litanei.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Heilige Maria, Mutter Gottes!
Alle hh. Engel und Erzengel!
Alle hh. Patriarchen und Propheten!
Alle hh. Apostel und Evangelisten!
Alle hh. Jünger des Herrn!
Alle hh. Martyrer und Beichtiger!
Alle hh. Jungfrauen und Wittwen!
Alle hh. Büßer und Büßerinnen!
Alle Heilige Gottes!

} Bittet für ihn (sie).

Sey ihm (ihr) gnädig! ℟. Verschone ihn (sie), o Herr!

Sey ihm (ihr) gnädig! ℟. Erlöse ihn (sie), o Herr!

Von allem Uebel
Von aller Ungeduld im Leiden
Von Klagen und Murren gegen deine hh. Anordnungen
Von unnöthigen Sorgen für das Zeitliche
Von zu großem Vertrauen auf menschliche Hülfe
Vom ewigen Tode
Durch deine Ankunft, o Jesus!
Durch deine Geburt
Durch dein Kreuz und Leiden
Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,

} Erlöse ihn (sie), o Herr!

Am Tage des Gerichts
Wir armen Sünder,
Daß du ihm (ihr) Friede und Gesundheit schenkest!
Daß du ihm (ihr) Ergebung in deinen göttlichen Willen verleihest!
Daß du seinen (ihren) Glauben stärken wollest!
Daß du seine (ihre) Hoffnung unterstützen wollest!
Daß sein (ihr) Herz dich treu im Leiden liebe!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihm (ihr) wahre Buße und Nachlaß der Sünden verleihen wollest!
Daß du ihn (sie) in die ewigen Wohnungen aufnehmen wollest!
Jesus, du Sohn Gottes!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes . . . . Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . . . Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . . . . Erbarme dich unser, o Herr!

Christus! höre uns.

Christus! erhöre uns.

Vater unser . . . . . .

Gebet.

O Gott! erbarme dich deines Dieners (deiner Dienerin), den (die) du mit Krankheit und Leiden heimgesucht hast. Tröste die Seele, die du erschaffen, damit sie, durch die Züchtigung der Krankheit gebessert, sich deiner Hülfe erfreuen möge. Wir bitten dich darum durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebete

nach der heiligen Oelung.

Nun, mein Jesus! ist dein Befehl an mir vollzogen; laß deine Verheißung an mir in Erfüllung gehen; gib mir die Gesundheit, damit ich dir in deinem heiligen Tempel bald wieder dienen kann: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Du hast Leiden über mich kom-

men lassen; gib mir Stärke, sie zu deiner Ehre mit Geduld und Ergebung zu ertragen; damit sichtbar werde, welch ein guter und starker Gott du bist. Bewahre mich vor aller Versuchung und Anfechtung des Feindes, damit ich, wenn du beschlossen, aus diesem Jammerthal mich abzurufen, in deinem Frieden scheide.

Ich habe gesündigt, o Gott! mit meinen Augen, durch meinen Blick; wende jetzt auf mich deinen Gnadenblick; erbarme dich meiner.

Ich habe gesündigt, o Gott! durch mein Gehör; verleihe jetzt meinem Gebete ein geneigtes Ohr; erbarme dich meiner.

Ich habe gesündigt durch den Geruch; laß jetzt mein Gebet wie den Wohlgeruch des Weihrauchs zu dir dringen; erbarme dich meiner.

Ich habe gesündigt, o Gott! durch den Geschmack und verdient, den ewigen Tod zu schmecken; laß mich jetzt Theil nehmen an dem Mahle in deinem Reiche; erbarme dich meiner.

Ich habe gesündigt, o Gott! durch die Rede; so will ich jetzt nur den Schmerz meiner Seele aussprechen; erbarme dich meiner.

Ich habe gesündigt mit meinen Händen; und deine Hand hat mich berührt; schone meiner, daß mich nicht die Qual des Todes treffe.

Ich habe gesündigt mit meinen Füßen; du hast meine Schritte gezählt; strafe mich nicht wegen meiner Sünden.

Weiche von mir, Fürst der Welt! denn ich bin ein Glied Christi, mit dem Oele gesalbt, für seine Ehre und mein Heil zu streiten. Fliehe von diesem Orte; denn ich strecke meine Hand aus nach dem Kreuz und rufe den Namen Jesus an, vor dem sich alle Kniee beugen. Jesus, der dich verworfen, hat mich zu seinem Kinde angenommen. In ihm ist das Heil. Ich fürchte mich nicht, wenn ich auch schon im Schatten des Todes wandle; denn mein Jesus ist mit mir, der am Kreuze gesiegt; wer wird gegen mich seyn? In ihm vermag ich Alles. Die Kirche, deren Glied ich bin, steht mir zur Seite; die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Mit dieser tröstlichen Zuversicht will ich mit dem greisen Simeon ausrufen: „Nun laß, o Herr! deinen Diener nach deinem Worte in Frieden fahren; denn ich habe dein Heil gesehen.“ Amen.

Schlussgebet.

Es segne mich † Gott der Vater, der mich erschaffen hat; es segne mich † der Sohn, der mich erlöset hat; es segne mich † der heil. Geist, der mich geheiliget hat. Sein väterliches Antlitz leuchte über mich; er behüte und bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebete

bei der Generalabsolution von dem Kranken oder den Umstehenden zu verrichten.

Herr, mein Richter! wer ist so rein, daß er vor dir erscheinen könnte? Ich zittere wegen

der Unvollkommenheit, die mich niederdrückt: ich bin in Angst, weil ich noch Vieles zu büßen habe; doch meine Seele hofft, weil ich der Kirche angehöre; ihr hast du, o milder Jesus! den unermeßlichen Schatz deiner Verdienste übergeben. Sie kann mir jetzt das erste Gewand der Unschuld wiedergeben, mit dem du mich in der Taufe bekleidet hast. Seligste Jungfrau, liebe Heiligen, verleiht mir jetzt eure Fürbitte! daß ich vollkommene Nachlassung aller Strafen erhalte. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Herr! du bist überaus gnädig; deine Erbarmung hat keine Grenzen; mögen dich alle Zungen preisen im Himmel und auf Erden. Du hast dein Werk vollbracht, nimm hin deinen Diener, sein Herz ist gelabt von deiner Barmherzigkeit. Amen.



Gebete,

während dem Verlaufe der Krankheit zu verrichten.

Kurze Tugendübungen.

Uebung des Glaubens.

Mein Gott! ich glaube an dich; ich glaube Alles aus ganzem Herzen, was du geoffenbaret hast. Besonders aber glaube ich, daß nur Ein Gott sey, der das Gute belohnt und das Böse bestraft; daß dieser einfach in der Wesenheit, aber dreifach in den Personen sey; daß die zweite Person in der Gottheit die menschliche Natur angenommen und durch ihr Leiden und Sterben uns und die ganze Welt erlöset habe; daß die Seele des Menschen unsterblich, und deine göttliche Gnade mir zur Seligkeit nothwendig sey. Dieses und alles Andere glaube ich darum, weil du, die ewige, unfehlbare Wahrheit, solches gesagt und geoffenbaret hast. In diesem Glauben will ich leben und sterben. Herr! stärke mich in diesem Glauben.

Uebung der Hoffnung.

Mein Gott! ich hoffe auf dich; ich hoffe, von dir zu erlangen die ewige Seligkeit und Alles, was mir dazu nothwendig ist; weil du in deinen Verheißungen getreu, allmächtig und unendlich barmherzig bist. Ich vertraue auf die Verdienste deines Sohnes Jesus Christus; in dessen Namen bitte ich dich demüthigst um die göttliche Gnade zu meinem ewigen Heile.

Uebung der Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, weil du mich von Ewigkeit her geliebt hast. Ich liebe dich aus ganzer Seele, denn du hast mich nach deinem Ebenbild erschaffen, mit dem kostbaren Blute deines Sohnes erkauft und mit unzählbaren Wohlthaten überhäuft. Ich liebe dich und verlange dich zu lieben aus allen Kräften, weil du das höchste, wegen deiner selbst liebenswürdigste Gut bist. Ach! könnte ich dich so lieben, wie du würdig bist von allen Geschöpfen geliebt zu werden. Gib, o Herr! daß ich mittelst deiner Gnade dich bis zum letzten Athemzug meines Lebens liebe, um dich mit allen deinen Auserwählten ewig lieben zu können. O mein Gott! aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst. Verzeihe mir, Herr! meine Sünden; ich verzeihe von Herzen Allen, die mich beleidigt haben; ich bitte auch um Vergebung alle Diejenigen, die ich beleidigt oder geärgert habe. O Gott! bekräftige mich in dieser Liebe.

Uebung der Reue.

Mein Herr, mein Gott und Alles! es schmerzt und reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich, das höchste Gut, beleidigt habe. Vater der Barmherzigkeit! verschone mich undankbaren aber reuevollen Sünder. Verzeihe mir meine Missethaten nach deiner großen Barmherzigkeit. Dieß hoffe ich durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesus Christus, durch sein bitteres Leiden und Sterben und durch sein kostbares Blut, welches er für meine und aller Menschen Sünden vergossen hat.

Uebung des Vorsatzes.

O mein Gott! gleichwie ich von Herzen alle meine Sünden bereue, also ist es auch mein fester und ernstlicher Wille, keine Sünde mehr zu begehen; lieber will ich sterben, als Etwas freiwillig thun, was dir, mein Gott! mißfallen könnte. Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich diesen Vorsatz gemacht; mit deiner Gnade, o Gott! will ich ihn auch halten bis an meinen Tod.

Uebung des Dankes.

Mein Gott! ich danke dir für alle Wohlthaten, womit du mich von dem ersten Augenblick meines Lebens bis jetzt so liebevoll überhäufet hast. Alles, was ich bin und habe, ist dein; dir bin ich Alles schuldig. Durchdringe, o Gott! mein bisher undankbares Herz mit der lebhaftesten Erkenntlichkeit, und setze deinen Wohl-

thaten noch bei die Gnade deiner Barmherzigkeit und meiner Beharrlichkeit.

Uebung der Aufopferung.

Gott, himmlischer Vater! mit einem aufrichtigen Bußgeiste nehme ich alles Kreuz und Leiden, ja den Tod selbst, von deiner väterlichen Hand an; ich unterwerfe mich mit Leib und Seele deinem allerheiligsten und allezeit gerechten Willen. Verfahre mit mir nach deinem Wohlgefallen. Ich vereinige mich mit meinem am Kreuze leidenden und sterbenden Jesus. Mein Gott und mein Erlöser! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Uebung der Geduld.

Mein Gott und Herr! ich bete deine gerechten Urtheile an und erkenne das Ungerechte meiner Klagen. Ich leide, es ist wahr; ich bin arm und dürftig: ich habe aber wegen meiner Sünden ein ewiges Leiden verdient, und deine unendliche Barmherzigkeit will dieses in ein zeitliches Leiden verändern. Fern sey von meinem Herzen die mindeste Regung der Ungeduld; fern sey von meinem Munde auch nur ein einziges Klagewort. Dieser Leib, der ein Werkzeug der Sünde war, mag dafür büßen. Hier, in dieser Welt verhänge über mich die wohlverdiente Strafe deiner Gerechtigkeit; glücklich schätze ich mich, des bittern Kelches hier theilhaftig zu werden; verschone meiner nur in der Ewigkeit. Dieß ist, um was ich dich, o mein Gott! von ganzem Herzen bitte.

Gebet,

um den göttlichen Willen zu erfüllen.

Aus der Nachfolge Christi von Thom. v. Kempen, III. Bd. 15. K.

Gütigster Jesus! du hast den Willen deines himmlischen Vaters immer getreu erfüllt. Verleihe mir deine Gnade, daß sie mit mir sey, mit mir arbeite, und bei mir bis an das Ende verbleibe. Gib, daß ich allezeit verlange, was dir wohlgefällig ist; gib, daß dein allerheiligster Wille auch der meinige sey, daß mein Wille dem deinigen allezeit nachlebe, und mit ihm in Allem übereinkomme. Gib, daß ich nichts Anderes will, als was du willst, und niemals verlange, was du nicht willst.

Verleihe, daß ich Allem, was die Welt geben kann, entsage und ihr absterbe, daß ich nur an dir allein meine Freude habe, und mich glücklich schätze, deinetwegen zu leiden.

Verleihe mir, göttlicher Erlöser! daß mein größtes Verlangen sey, in dir zu ruhen, und mein Herz in dir zu befriedigen. Du allein bist des Herzens wahrer Friede; du bist seine einzige Ruhe; außer dir ist Alles unruhig, mühsam und beschwerlich. In diesem Frieden, in dir, dem einzigen, höchsten und ewigen Gut, will ich leben und sterben. Amen.

Anrufung der Heiligen
bei verschiedenen Versuchungen.

Gebet
zur heiligen Franziska von Rom.

Gott! der du unter andern Gnadengaben die heilige Franziska des besondern Umganges mit ihrem Schutzengel gewürdigt hast: laß auf ihre Fürbitte in den Versuchungen mich der englischen Hülfe theilhaftig werden. Durch deinen Sohn Jesus Christus. Amen.

Zur heiligen Bibiana.

Gott, Geber alles Guten! der du in deiner getreuen Dienerin Bibiana die Blüthe der Jungfrauschaft mit dem Siegeszweig des Marterthums vereinigt hast, laß auf ihre Fürbitte mich so in Liebe dir verbunden werden, daß ich mit der Reinheit des Herzens die Geduld in meinem Leiden bewahre. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum heiligen Aloysius.

Gott, Spender deiner himmlischen Gaben! der du in dem engelreinen Jüngling Aloysius die wunderbare Unschuld des Lebens mit der größten Bußesstrenge vereinigt hast; laß mich durch sein Verdienst und seine Fürbitte mein Leiden mit rechter Geduld ertragen; damit ich ihm in der Buße um so mehr nachahme, weil ich ihm auf

dem Wege der Unschuld nicht gefolget bin. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum heiligen Laurentius.

Verleihe mir, o Herr! die Gnade, jeden Funken der Begierlichkeit in meinem Herzen auszulöschen; der du dem heiligen Laurentius die Kraft gegeben hast, den Brand seiner Marter zu überstehen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum heiligen Franz von Paula.

Gott, du Höhe der Niedrigen! der du den heiligen Franz von Paula wegen seiner Demuth zur Herrlichkeit deiner Heiligen erhoben hast: laß mich durch seine Fürbitte gestärkt, alle Versuchungen der Hoffart überwinden; damit ich den Lohn erhalte, den du den Demüthigen verheißen hast. Durch Jesus Christus, unser Herrn. Amen.

Zum heiligen Hermenegild.

Gott! der du den heiligen Martyrer Hermenegild gelehret hast, dem himmlischen Reiche sein irdisches nachzusetzen; laß mich nach seinem Beispiele die irdischen Güter verachten, und nur an die ewigen denken und sie lieben. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum heiligen Stephanus.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du das Erstlingsopfer der Martyrer in dem Blute des hei-

ligen Stephanus angenommen hast; laß ihn auch meinen Fürbitter und mein Muster seyn, der für seine Verfolger gebeten hat unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Zum heiligen Camillus.

Gott! der du dem heiligen Camillus in seinem Leben eine außerordentliche Liebe eingeflößet hast, den Seelen im Todeskampfe beizustehen; gib mir auf seine Fürbitte jene Liebe zu dir, durch deren Kraft ich den Feind überwinden, und die himmlische Krone verdienen kann. Amen.

Gebet
vor einer Operation.

Gott, mein Vater! ich habe mich im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit durch den Empfang deiner heiligen Sakramente zum Eingange in das bessere Leben vorbereitet; damit ich, wenn du rufst, vor deinem heiligen Angesichte erscheinen kann. Ich bin bereit, deinem Rufe zu folgen, aber auch zu harren, wenn es dein Wille ist. Deßwegen unterwerfe ich mich der Operation, deren Gelingen von dir abhängt; denn du leitest die Hand des Arztes, und gibst den Heilmitteln Kraft; auf dich setze ich mein Vertrauen. Dein heiliger Wille geschehe an mir. Nimm die Schmerzen, die ich auszustehen habe, als eine kleine Genugthuung für meine Sünden, laß mir die Schmerzen deines Sohnes zugerechnet werden, dann werde ich bei dir ewig leben. Amen.

Anrufung des heiligen Ignatius.

Gott! du hast deinem Diener Ignatius alle Furcht benommen, als er den wilden Thieren zur Speise vorgeworfen werden sollte; auf seine Fürbitte verleih mir die Kraft und den Muth, mich der nothwendigen Operation zu unterwerfen, damit ich meine Gesundheit wieder erhalte. Amen.

Gebet
nach der Operation.

Gott! der gefürchtete Augenblick ist vorüber, unter deinem Beistande habe ich die Operation überstanden; setze deine Güte gegen deinen Diener (deine Dienerin) fort, damit, was unter Anrufung deines heiligen Namens angefangen wurde, durch deinen Segen vollendet werde.

Darauf betet der Kranke fünf Vater unser, mit dem Zusatze:

1) durch die heilige Wunde deiner rechten Hand, erbarme dich meiner;
2) " " " " deiner linken Hand ꝛc.
3) " " " " deines rechten Fußes ꝛc.
4) " " " " deines linken Fußes ꝛc.
5) " " " " deiner Seite ꝛc.

Beispiele der Heiligen,
welche bei langem Leiden sich in der Geduld bewährten.

Der heilige Fulgentius

klagte weder über die Dauer noch die Größe seiner Schmerzen in seiner langwierigen und harten Krankheit. Wollten die Schmerzen ihn übermannen, dann wandte er seine Augen zu dem Himmel, und rief vom innersten Grunde seiner belasteten Seele: Herr! jetzt gib Geduld, und nachher Verzeihung und Gnade.

Der heilige Willibald

ward öfters in seinem Leben und auch auf einer Reise ins gelobte Land mit schwerer und schmerzlicher Krankheit heimgesucht. Er übte aber nicht nur immer eine heldenmüthige Geduld, sondern tröstete selbst seine trauernden Begleiter. Wie süß waren seine Worte, womit er sich zur Standhaftigkeit ermunterte, und die um ihn waren, erbaute! Er wies hin auf das gelobte Land, nach dem wir Alle reisen wollen, auf den Heiland, der so unschuldig, und für uns Alle gelitten.

Der heilige Abt Wilhelm

wurde vor seinem Tode unter Gottes Zulassung noch von einer schmerzlichen Krankheit befallen. Sein ganzer Leib war voller Geschwüre, vom Haupte bis zur Fußsohle war keine gesunde Stelle an ihm. Ohne Schauder konnte man ihn nicht ansehen. Er selbst aber, ein Greis

von hohen Jahren war froh und heiter. Und warum nicht? Der Seele nach strebte er sein ganzes Leben hindurch, seinem Heilande ähnlich zu werden; die Barmherzigkeit Gottes ließ ihn nun auch äußerlich dem gegeißelten Heilande ähnlich werden, damit er die Krone der Gerechtigkeit erhalte.

Der heilige Erzbischof Hugo

litt vierzig Jahre hindurch außerordentliche Kopf- und Magenschmerzen, in seinem achtzigsten Jahre wurde er überdies von einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit heimgesucht: aber er betrachtete seine Krankheit als eine liebevolle Züchtigung, deren jeder Sterbliche bedarf; damit er hier gereiniget, desto eher mit Gott vereiniget werde. Er sah sie als Gnade an, und so blieb seiner Seele die Ruhe und Geduld.

Die heilige Clara

suchte sich durch Betrachtung des Leidens Christi ihr eigenes schweres Leiden leicht und angenehm zu machen. Wie kurz, sprach sie einmal in einer schlaflosen Nacht, kömmt mir diese Nacht vor, welche ich in Betrachtung des göttlichen Leidens meines Herrn zubringe. Ein andermal rief sie aus: Soll sich wohl ein Mensch über Schmerzen beklagen können, wenn er das Bild des Gekreuzigten in seine Hände nimmt, und betrachtet?

Die heilige Mathildis

war bei ihrer Krankheit so sanft, freundlich und geduldig, daß Jedermann gerne um sie war.

Sie wünschte nichts sehnlicher, als sich ungestört mit Jesus beschäftigen zu können; sie sehnte sich daher nach keinen Besuchen. Da sie aber von Vielen geliebt und doch besucht wurde; so ertheilte sie diesen Trost, Rath und Unterricht. Ihren Ordensschwestern sagte sie, daß sie bereit wäre, immer zu leiden, wenn es Gott so haben wolle; da selbst die Arzneien nur ihre Schmerzen vermehrten, redete sie nur von der Güte Gottes. Am letzten Tage ihres Lebens sprach sie nur die Worte: Guter Jesus! guter Jesus!

Der heilige Rochus,

der in Piazenza so vielen Pestkranken mit großer Liebe beigestanden, ward endlich selbst von der Seuche ergriffen. Da das Hospital überfüllt war, wurde er als Fremdling ausgewiesen, und schleppte seine kranken Glieder mühsam in einen nahen Wald, wo er ein kleines Hüttchen fand. Hier ertrug er seine Leiden lange mit Geduld, und endlich trat die Genesung wieder ein. Gütigster Jesus! so tröstete und stärkte er sich; ich weiß, wie viel ich deiner Majestät schuldig bin, daß du deinen Knecht durch Krankheiten prüfest, und verdiente Schmerzen leiden läßt.

Die heilige Theresia

hatte schmerzliches Seitenstechen, Erbrechen, Ekel vor Speisen, die fallende Sucht, und ein fünf Jahre anhaltendes Fieber. Dazu kamen noch Verfolgungen von außen. Sie verlor die Geduld nicht, vielmehr stieg mit den Leiden das

Verlangen zu leiden. Oefters hörte man sie beten: Herr! entweder leiden oder sterben.

Der heilige Laurentius Justiniani.

hatte ein Geschwür am Halse, und mußte sich einer eben so gefährlichen als schmerzlichen Operation unterwerfen. Er selbst sprach dem Arzte Muth zu, und sagte: Soll mir Gott nicht dieselbe Stärke geben können, die er den drei Jünglingen im Feuerofen gegeben? Er that während dem Schnitte nicht einen Seufzer; denen aber, die sich darüber sehr verwunderten, sagte er: Was ist denn dies Leiden gegen das der Heiligen, die man mit brennenden Fackeln gepeinigt, auf dem Roste gebraten, deren Leiber man mit Sägen durchschnitten hat? Bei den heftigen Schmerzen seiner letzten Krankheit sprach er: Ich bin zu matt, um selbst meinen Leib zu züchtigen; so vertritt nun Gottes Barmherzigkeit meine Stelle, und züchtigt mich für meine Sünden. Gott sey dafür gelobt und gepriesen.

Andere Tugendübungen.

Uebung des Glaubens.

Jesus, du Urheber des Glaubens! deine Worte sind süßer als Honig und Honigseim. Du sprichst: „ein Jeder, der lebt und glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“ Wenn ich denn lebe und glaube, so werde ich den Tod nicht schmecken in Ewigkeit. Ja, ich glaube, daß du

Christus bist, des lebendigen Gottes Sohn, der in die Welt gekommen ist. Selig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben. Am Kreuze war mir deine Gottheit verborgen; und doch rufe ich aus: wahrlich, dieser ist Gottes Sohn! In dem allerheiligsten Sakramente ist mir deine Gottheit und Menschheit verborgen; und doch bete ich dich dort gläubig an. Herr! sprich zu mir: dein Glaube hat dir geholfen. Herr! laß diesen Glauben zum Felsen meiner Hoffnung werden; heile meine Blindheit; öffne mir die Pforten deines Reiches.

Ich glaube an die Einheit in der Dreifaltigkeit, und an die Dreifaltigkeit in der Einheit. Ich glaube mit dem Herzen zur Gerechtigkeit, und bekenne mit dem Munde zur Seligkeit. Laß, o gütiger Jesus! meinen Glauben nicht sinken; ich will gerecht aus ihm leben. Laß mich leben, o Herr! laß mich sterben im Besitze eines guten Gewissens und in der Kraft eines ungeschwächten Glaubens.

Ich will sterben, o Jesus! als wahrer katholischer Christ im Glauben und Gehorsam der heiligen, römisch-katholischen Kirche.

Zum Heile meiner Seele glaube ich an dich, Gott den Vater, der nicht geboren ist, den Schöpfer aller Dinge. Ich glaube an den eingebornen Sohn Gottes, der Mensch geworden ist und gelitten hat. Ich glaube an den heil. Geist, der vom Vater und Sohne ausgeht. O heilige Dreifaltigkeit! richte das dreifache Zelt deiner Wohnung in meinem Herzen auf.

Zum einzigen und ewigen Trost meiner Seele glaube ich an den Mensch gewordnen Sohn, der Thränen und Blut für das Heil der Menschen — für mich armen Sünder — vergossen und den bittersten Kreuztod gelitten hat. O ihr Thränen, du Schweiß und Blut des Gottmenschen! wie wenig liebe und verehre ich euch! Ach! warum fließen nicht meine Thränen? wo ist der Schmerz über meine Sünden? O, Scham bedecke mein Antlitz. Darf ich noch das Kreuz meines Erlösers sehen, durch dessen Anblick Jeder von der Sünde geheilet wird?

Ich glaube, o Jesus! daß du hinabgestiegen bist zur Hölle, aber auch auferstanden von den Todten. Du wirst mich nicht im Todesschatten und im Grabe liegen lassen. Mein Erlöser lebt! Er wird mich auferwecken.

Ich glaube an deine heilige Kirche, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben. Ich glaube fest und einzig darum, weil du, der Weg, die Wahrheit und das Leben, es gesagt hast. So lebe ich und glaube, und ich werde den Tod in Ewigkeit nicht schmecken.

O mein Gott, Herr und Alles! gib, daß ich aufrichtig in diesem Glauben lebe, und ohne zu wanken darin sterbe. Amen.

Uebung der Hoffnung.

Auf dich, o Herr! setze ich meine Hoffnung, und ich werde ewig nicht zu Schanden werden; denn du hast mich sonderlich befestigt in der Hoffnung. Ich habe gerufen und rufe immer-

dar; ich habe gesprochen und spreche ewig zu dir: Du bist meine Hoffnung, mein Erbtheil im Lande der Lebendigen.

Wer ist die Feste meines Herzens? Bist du es nicht, o Gott der Macht und Stärke! der Alles mit seinem Finger aus dem Nichts hervorgezogen? Wenn du sprichst, so bin ich gesund; wenn du sprichst, so bin ich rein von Sünden.

Wer ist es, auf den ich meine Erwartung richte? Bist du es nicht, der Gott der Barmherzigkeit! Du hast ja deines eigenen Sohnes nicht geschont, und ihn für uns hingegeben. In ihm hast du uns ja Alles geschenkt. Nicht auf Menschen will ich vertrauen, auf dich, mein Gott! will ich bauen; denn du bist allmächtig, gütig und getreu in Ewigkeit.

Zu dir, o Gott! erhebt sich meine Seele, auf dich vertraue ich, ich darf nicht erröthen; denn noch Keiner, der auf dich vertraut, ist zu Schanden geworden. Heile denn, o Herr! deinen Diener (deine Dienerin), der (die) auf dich hoffet.

Die Erbarmungen Gottes thauen herab auf alle seine Werke: Herr, mein Helfer! erhalte mich; denn auf dich habe ich gehofft von Jugend auf.

Den Sünder suchst du auf, um ihn zu retten. Den du erlöset, den wirst du nicht verderben. Da wir Feinde waren, hast du, o Jesus! mit deinem Blute uns erkauft und mit Gott versöhnt; darum vertraue ich auf deine Barmherzigkeit.

Du bist kein unerbittlicher Gott; du bist für uns Mensch geworden, um uns erlösen zu können. Du gibst uns ja dein h. Fleisch und Blut zur Nahrung des ewigen Lebens.

Zage nicht, meine Seele! es ist viel wunderbarer, Gott am Kreuze zu erblicken, als daß Der, so gesündigt, in den Himmel steige. Traue auf seine Güte; er wird das Kleinere nicht versagen, der das Größere gewirkt. Jesus hat mich geliebt, da ich ihn noch nicht liebte; jetzt, wo ich ihn liebe, wird er mich nicht verlassen.

Siehst du, o Jesus! auf meine Sünden, so bin ich arm und hoffnungslos; blickst du auf deine Wunden, so bin ich reich, und darf das Größte hoffen.

O mein Herr, ganz meine Hoffnung, meine Zuversicht, mein unendlicher Trost, meine Hülfe! ich bitte dich, verlaß mich nicht jetzt, nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Milder Jesus! woll' erwägen,
Daß du kamest meinetwegen,
Um mein Heil alsdann zu hegen.

Ich war Endzweck deines Strebens;
Kreuzestod der Preis des Lebens,
So viel' Müh sey nicht vergebens!

Reuig muß ich Angst erdulden
Tief erröthend vor den Schulden;
Sieh' mich Fleh'nden, Gott! mit Hulden.

Du, der lossprach einst Marien,
Und dem Schächer hat verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, Herr, mein Schirm, meine Stärke und Zuflucht! Ich liebe dich, mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften. Von deiner Liebe, o Jesus! vermag mich nichts zu scheiden, weder Leben, noch Tod, nichts in dieser, noch jener Welt.

O mein Jesus! wer gibt mir die Gnade, für dich zu sterben? Laß mich wenigstens mit dir sterben. Ohne dich verdrießt mich das Leben. Willst du, daß ich es länger genieße, so laß nicht mich leben, sondern lebe du in mir.

Was habe ich im Himmel, und was liebe ich auf Erden außer dir? Welkt auch mein Fleisch dahin und verschmachtet meine Seele, so bleibst du, Gott! meines Herzens Trost und mein Erbtheil in Ewigkeit. Laß, o Herr! das Feuer deiner Liebe ewig auf dem Altare meines Herzens brennen.

Gib, o Jesus! daß ich dich liebe, denn du hast mich zuerst geliebt. Sende heiliges Feuer von der Höhe, laß es mein Gebein durchdringen, damit ich lerne dich heiß zu lieben.

O, zu spät habe ich angefangen dich zu lieben, o du ewige Liebe! Doch es ist besser spät als niemals lieben. O du Feuer der göttlichen Liebe! das du immer brennst und nie erlischest, theile dich meinem Innern mit.

Jesus! du bist der lebendige Quell; ich will aus dir schöpfen, damit ich nicht mehr dürste.

Du heißes Verlangen und selige Glut und zugleich die labendste Erquickung, den Sohn Gottes zu lieben! Verkostet doch, Menschenkinder! damit ihr glaubet, daß es nichts Süßeres gibt, als Jesus zu lieben. Gib, o Jesus! daß ich mehr und mehr deine Liebe empfinde; daß mein Mund in ihr Lob sich ergieße.

O meine Seele! blicke auf die Wunden des für dich Gekreuzigten; sieh' das Blut, den kostbaren Preis deiner Erlösung. Jesus bietet sein geneigtes Haupt dir zum Kusse dar; seine Arme sind ausgestreckt, dich zu umfangen; seine Seite ist geöffnet, damit du zu seiner Liebe flüchten kannst. Große Dinge hat der Herr gethan, damit Christus ganz in deinem Herzen aufgerichtet werde, wie er am Kreuze für dich aufgerichtet wurde.

O süßer Jesus mein! ich liebe dich aus Liebe für dich allein, und nichts, nichts außer dir. Gott meines Herzens! nimm mein eitles, leeres Herz, bereite es dir und erfülle es mit deiner Liebe. Warum habe ich doch nur einen Augenblick verloren, ohne dich zu lieben? O, gib mir, daß ich dich jetzt mehr liebe, als ich dich jemals beleidigt habe! Wenn ich jetzt noch zu leben wünsche, so wünsche ich es nur, um dich zu lieben. O, könnte ich doch jeden Augenblick meines Lebens bis zu meinem letzten Hauch ein ein Jahrhundert verwandeln, um dich inbrünstig zu lieben!

O Jesus! vollkommen werde ich dich lieben, wenn du im Himmel mit deiner Liebe mich

durchdringen wirst. Durchbohre es mit dem Stahl deiner Liebe, o süßester Jesus! Amen.

Uebung der Dankbarkeit.

Ich danke dir, mein Gott und Vater! daß du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen.

Ich danke dir, mein Jesus! für deine Menschwerdung, Leben, Leiden und Sterben, womit du mich erlöset hast.

Ich danke dir, o heil. Geist, du Gnadenspender! für die vielen Einsprechungen und Erbarmungen, die du mir erwiesen.

Ich danke dir, mein Gott! daß du mich zur Taufe und zum wahren katholischen Glauben berufen hast.

Ich danke dir, daß du bei meinen Sünden dich so langmüthig bewiesen, und durch deine Gnade zur Buße mich erweckt hast.

Ich danke dir, daß du mir meine Sünden, durch die ich dich so oft und schwer beleidigt, aus unendlicher Barmherzigkeit verziehen hast.

Ich danke dir, daß du an diesem Tage der Trübsal mich heimgesucht und mit den hh. Sakramenten erquickt hast.

Ich danke dir für alle Wohlthaten, die du mir und allen Menschen, meinen Freunden und Feinden, erwiesen hast.

Ja, Lob und Dank sey dir ewig. Amen.

Erweckung der Reue.

Wehe mir Sünder (Sünderin), dem Kinde der Bosheit, ich habe den Herrn verlassen, und bin von

den Heiligen zurückgewichen. Ich habe gesündigt; was soll ich thun, o Wächter der Menschen! Du hast mich dir gegenüber gestellt, und ich bin mir selbst zur Last geworden. Wehe mir! meine Missethaten haben eine Kluft aufgerissen zwischen mir und meinem Gott; meine Sünden haben sein Antlitz vor mir verdeckt; der Herr hat seine Hand von mir zurückgezogen; ich tappe in der Finsterniß umher; die Grube öffnet sich vor mir, in die ich hinabsteigen werde.

O mein Gott und Herr! ich war nicht, und du hast mich geschaffen; ich war zu Grunde gegangen, und du hast mich wieder gerettet: gedenke an diese deine Erbarmungen. Sieh', ein gebrechliches Gefäß hast du gemacht, laß es nicht ein Gefäß der Schande werden.

Gerechter Richter! richte meine Sache, aber untersuche sie nach deiner Barmherzigkeit, und urtheile nach deiner Güte; sonst kann ich nicht bestehen.

Welcher Werth liegt noch in deinem Blute, wenn ich hinabsteigen muß in das ewige Verderben? Laß mich leben, daß ich ewig deine Barmherzigkeit preise, wie ich es heute thue.

O süßester Seelenarzt! erbarme dich meiner, denn ich bin sehr krank; heile mich, o Herr! denn zerschmettert ist mein Gebein. Es werde über mich angerufen die Kraft deines heiligen Namens; strecke deine Hand aus und sprich: werde rein.

O bester Vater! ich habe gesündigt gegen den Himmel und gegen dich; ich bin nicht werth dein Kind zu heißen. Aber wie ein Vater sich seines Kindes erbarmt, so erbarmest du dich Derer, die dich fürchten. Du weißt es besser, als ich, daß du mich aus Staube gebildet, und kennst meine Gebrechlichkeit durch und durch; sey milde, daß ich nicht vor deinem Hauche vergehe.

Du sagst: wenn selbst eine Mutter des Kindes vergessen könnte, das sie unter dem Herzen getragen; so werde ich des Menschen nicht vergessen. Du hast mehr gethan, als mit Muttermilch mich genährt; du hast mich in deinem Blute erlöset; du kannst, o Herr! meiner nicht vergessen.

Zur Genugthuung für meine Sünden trägst du deine Wunden; für meine Missethaten ist dein Blut geflossen; laß also, o Jesus! dein Leiden an mir nicht verloren seyn.

Mich schmerzen meine Sünden, die dich verwundet und getödtet. Soll ich so undankbar seyn, und von ihnen nicht ablassen, da du ihretwegen so Schreckliches gelitten — die dir so sehr mißfallen! Nein, ich verabscheue Alles, was dir, o höchstes Gut! mißfällt, und wodurch auch ich dir mißfallen muß.

Soll ich nicht erschrecken vor der Sünde, um derentwillen der Vater und Richter den eigenen Sohn nicht verschont? O mein Gott und Herr! sieh' auf die Verwirrung deines Knechtes (deiner Magd); sieh' auf den Sohn der

heil. Gottesgebärerin, deren Fürbitte ich demüthigst anflehe. Verschone, o Herr! verschone.

Gib mir ein Zeichen zum Guten, und ich werde aus der Versuchung errettet; erleuchte meine Augen, daß ich nicht zum Tode entschlafe, daß der Widersacher nicht frohlockend spreche: ich habe ihn überwunden, obschon er auf Gott vertraut.

Gestellt vor die Augen deiner göttlichen Majestät und der himmlischen Heerscharen, gelobe und betheure ich, in Zukunft deine Gebote, mein Gott! zu halten. Meine Seele verlangt nach deiner Gerechtigkeit zu aller Zeit.

Warum, mein Herr! soll meine Seele sich dir nicht unterwerfen, da sie von dir allein ihr Heil erwartet? Warum soll ich den Vater nicht lieben, der dem Sohne (der Tochter) die Arme öffnet? Soll ich von Neuem gegen das heil. Blut sündigen, das unter so großem Schmerze und so großer Liebe für meine Erlösung geflossen ist? Nein, besser steht es mir an, mein Blut zu vergießen, unter den größten Schmerzen meine Seele auszuhauchen, als nochmals meinen Herrn und Gott zu beleidigen.

O ich unwürdigstes und undankbarstes Geschöpf, wenn ich nur einen Augenblick säumte, der Stimme des so liebreichen Vaters zu folgen! wenn ich auf deinen Ruf der Barmherzigkeit nicht hörte, den du, mein Jesus! mir vom Kreuze sendest! Jetzt ist die Gnadenzeit, der Tag des Heils; ich will ihn festhalten: denn ich weiß gewiß, nur zu schnell kömmt der Tag der Gerech-

tigkeit. Ich will die Barmherzigkeit ergreifen, dann werde ich der Strenge des Gerichts entgehen.

Vollende, o Herr! meine Schritte auf deinen Wegen, damit ich nicht auf Abwege gerathe. Laß jetzt mich in Furcht dir dienen, und in Zittern mein Heil wirken; dann werde ich ewig frohlocken.

Ich entsage allen Lockungen der Welt und ihrer Pracht; ich widersetze mich den Versuchungen des Fleisches und der Begierlichkeit; zerreißen will ich ihre Bande. Hingestreckt zu den Füßen meines gekreuzigten Heilandes begehre ich, aufgelöst und mit Christus zu seyn. — O mein Jesus, mein Gott und Herr! dir leb ich — dir sterb ich — dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Bussgedanken.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit; gedenke, o Herr! an deine Gnade, und nicht an meine Schuld; die Vergehen meiner Jugend und meine Unwissenheit ziehe nicht in Betracht.

Mein Augenlicht sollte durch Thränen erlöschen, so viel und schwer habe ich gesündigt. Zerreiße mein Herz, o Herr! und laß mich nicht in meiner Ungerechtigkeit zu Grunde gehen.

Es schmerzt mich über Alles, daß ich dich, das höchste Gut, auch nur einmal beleidigt habe. Es schmerzt mich über Alles, daß mein Schmerz nicht größer ist.

Ich hasse die Sünde, weil du, der Heilige, sie hassest: ich habe mir vorgenommen, die Gebote deiner Gerechtigkeit zu halten.

Zeige dem Sünder (der Sünderin) nicht des Richters strenges Angesicht; laß die Milde des Vaters mir entgegenleuchten.

Ich habe viel in meinem Leben gesündigt; so will ich denn aus ganzem Herzen bereuen, bereuen bis in den Tod.

Du hast, o Jesus! die Thränen der Magdalena werth gefunden; laß auch mich mit Zähren deine Füße netzen, und so mich zum Tode bereiten.

Ich habe geirret, o Gott! schwer habe ich mich verirrt; aber verzeihe mir, da ich reumüthig zurückkehre; nimm das verlorne Schaaf wieder auf.

O Unzahl meiner Sünden, Unzahl der Wunden, die ich meinem Heiland geschlagen, Wunden des Schmerzes, nicht der Liebe! Nur er hat dem Missethäter mit Liebe vergolten.

Ich verabscheue nun mein Vergehen; schlage mir tausend Wunden, o Herr! Wunden des Schmerzes und zugleich der Liebe.

Es reuet mich, dich meinen Gott, so oft beleidigt zu haben. Es schmerzt mich eben so sehr, dich so wenig geliebt zu haben, meinen Gott und Alles. Amen.

Gebet Pabst Urbans des Achten.

Vor deine Augen, o Herr! stellen wir unsere Schulden, und vergessen der Strafen nicht, die uns getroffen.

Bedenken wir das Böse, das wir gethan, so ist unser Leiden gering, das du tragen hilfst; groß unsere Schuld, deren Urheber allein wir sind.

Fühlen wir auch die Strafe der Sünden, so ist noch nicht getilgt der Wille zu sündigen. Sinkt auch unsere Gebrechlichkeit unter der Geißel, die du schwingest, o Herr! so weicht doch nicht die böse Lust aus dem Herzen.

Unser Hochmuth ist krank, unser Herz voll Qual; doch beugt sich der stolze Nacken nicht.

Das Leben seufzet im Schmerz, und bessert sich im Werke nicht. Bist du langmüthig, o Herr! so bessern wir uns nicht; strafst du, so verhärtet sich gar das Herz.

Während der Züchtigung bekennen wir unsere Vergehen; ist die Prüfung vorüber, so hören die Thränen auf und mit ihnen — ihr Angedenken.

Streckst du deine Hand zur Strafe aus, so fallen wir auf die Kniee; steckst du das Schwert der Strafe in die Scheide, so brechen wir unsere Gelübde.

Schlägst du, so rufen wir um Gnade; hast du Gnade gegeben, so rufen wir deine Rache von Neuem hervor.

Wir bekennen daher, o Herr! unsere Schuld und wissen, daß wir mit Recht leiden, wenn du uns die Strafe nicht erlassest.

Verleihe, allmächtiger Vater! Das, um was wir dich bitten, ohne unser Verdienst, weil du uns auch aus Nichts erschaffen; damit wir dich jederzeit bitten durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Vater unser . . . . .
Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . . .

℣. Herr! handle mit uns nicht nach unsern Sünden;

℟. Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Lasset uns beten.

Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich stets zu erbarmen, und zu verschonen, nimm gnädig auf unser Gebet, und löse durch deine Güte und Barmherzigkeit die Bande aller deiner Diener, mit welchen sie die Sünde gefesselt hält.

Erhöre, o Herr! unser demüthiges Gebet; verschone Die, welche ihre Sünden reumüthig bekennen, und ertheile ihnen die Nachlassung und den Frieden.

Zeige dadurch uns deine Barmherzigkeit, o Herr! daß du uns zugleich von den Sünden und den Strafen, die wir durch sie verdient haben, befreiest.

Gott! der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber versöhnt wirst; erhöre das Flehen deines bittenden Volkes, und wende ab die Geißel deiner Gerechtigkeit, die wir für unsere Vergehen verdient haben. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Seufzer eines reumüthigen Herzens.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meiner Sünde reinige mich.

Wende ab dein Angesicht von meiner Missethat, und tilge alle meine Sünden.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Die Sünden! wer merket sie? von meinen verborgenen Sünden reinige mich, und der fremden wegen schone deines Knechtes.

Der Sünden meiner Jugend und meiner Unachtsamkeiten gedenke nicht.

Um deines Namens willen, o Herr! sey gnädig meiner Sünde; denn ihrer ist viel.

Sieh' an meine Demüthigung und Beschwerde, und vergib alle meine Sünden.

Herr! vor dir ist alle meine Sehnsucht, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Gedenke nicht unserer alten Missethaten; laß eilends uns deine Barmherzigkeit zuvorkommen, denn wir sind überaus arm geworden.

Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre deines Namens willen erlöse uns, o Herr! und sey gnädig unsern Sünden um deines Namens willen.

Zeige uns, Herr! deine Barmherzigkeit, und gib uns dein Heil.

Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesichte ist kein Lebendiger gerecht.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn auf dich vertrauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel will ich hoffen, bis vorüber geht die Bosheit.

Ehre sey dem Vater . . . . . .

Uebung der Demuth.

Warum soll mein Stolz sich erheben? ich bin doch nur Staub und Asche, und werde bald wieder Staub und Asche seyn. O, schäme dich, meine Seele, deiner Eitelkeit! Der Leib, den du geehrt, wird eine Speise der Würmer werden, und der Fußtritt der Menschen wird über ihn hinschreiten. — Nackt bist du in die Welt getreten; nackt und blos wirst du aus ihr scheiden, und mußt Alles zurücklassen, weßwegen dein Herz sich erhoben. Ein schlechter Sarg von Brettern wird dein Zimmer, und das kalte Grab

dein Haus, bis die Posaune des Engels vor den furchtbaren Richter dich rufen wird. Bald wird auch dein Name unter den Menschen nicht mehr genannt werden. O, ich fühle es jetzt, wie arm ich bin! deine strafende Hand läßt mich meine Nacktheit erkennen. Nur zu, o Herr! demüthige deinen Knecht (deine Magd), damit das Fleisch ersterbe, der Geist aber ewig lebe. Amen.

Uebung der Geduld.

Ich will mit meinem Herrn reden, wiewohl ich nur Staub und Asche bin. Deine Hand, o Herr! hat mich berührt: Trübsal und Angst haben mich getroffen; die Schmerzen des Todes haben mich umfangen; wo ich mich hinwende, tritt mir neues Leiden entgegen. Aber was soll ich thun? Wollte ich mich aufrichten aus dem Leidenswasser, das mich umgibt, wie vermag ich es ohne die Hand des Herrn? Was soll ich reden? Soll ich meinen Mund eröffnen gegen die väterliche Züchtigung meines Gottes? Der Herr hatte mir Leben und Gesundheit gegeben; der Name des Herrn sey gepriesen. Will der Herr sein Eigenthum und Geschenk zurücknehmen, sein heiliger Wille geschehe; gepriesen sey der Name des Herrn. Gerecht bist du, o Herr! und gerecht sind deine Gerichte. Wäre ich mein eigener Richter, müßte ich nicht urtheilen: ich habe ein Mehreres verdient? Dürfte ich etwas von der Strafe erlassen? Nein, nur du, o Herr! allein darfst so milde züchtigen, weil du der Beleidigte und Versöhner bist. Bei dir ist

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit im Frieden, weil du dir selbst das Versöhnunfsopfer dargebracht. Ich will daher nicht über die Strafe klagen; nur einzig bitten will ich dich, der du kennst die Schwachheit deines Geschöpfes; du weißt, was es tragen kann — Nichts ohne dich — Alles durch dich; stärke es durch deine Gnade; gib Geduld, daß mein Herz bereit sey, jedes Kreuz auf sich zu nehmen, das du auf meine Schultern legen willst; damit die Leiden zum Nutzen und nicht zum Schaden meiner Seele gereichen mögen. Amen.

Erstes Gebet um Geduld.

Herr! wenn ich mein Elend, meine Krankheit und Leiden betrachte, und deß gedenke, daß ich nicht weiß, wie lange es so mit mir währen soll; dann will mir der Muth entfallen und Traurigkeit mein Herz erdrücken. Doch wacht aus ihr meine Seele auf und spricht: Bisher hat mich der Herr in keiner Noth verlassen. So stehe mir denn auch jetzt bei, mein Gott! und laß mich nicht in Ungeduld versinken. Gieße Trost in meine Seele, daß ich nicht in Murren und Klagen ausbreche. Gütiger Vater! du kennst meine Schwäche, und legst mir nicht mehr auf, als ich tragen kann. Schütze mich mit deiner Rechten, daß die Schmerzen mich nicht überwältigen; gib meiner Krankheit einen günstigen Umschwung. Es geschehe jedoch dein heiliger Wille. — Laß mich nur in Ewigkeit nicht von dir geschieden seyn. Amen.

Zweites Gebet um Geduld.

Herr! laß diesen Kelch des Leidens, den ich von deiner Vaterhand gehorsam annehme, mich geduldig trinken. Meiner Sinnlichkeit ist er zuwider, und sie bewegt meine Zunge zu der Bitte, daß er vorübergehe. Gib meiner Seele die Kraft ihn auszutrinken. Ich fühle es, daß ich noch Bittereres verdient; du selbst hast noch Schwereres für mich gelitten. Ist es dein Rathschluß, daß ich leide, willst du mein Leiden noch vermehren; so bewaffne durch die Kraft deines eigenen Leidens mich mit Geduld, daß ich einen gleichen Kampf kämpfen möge zu deiner Ehre und zum Heile meiner Seele. Amen.

Gebet gegen die Kleinmüthigkeit.

Herr Jesus Christus! ich bekenne mich als Sünder (Sünderin) und Schuldner vor dir; du aber bist ein milder und mitleidiger Gott. Du erbarmst dich über Alle, und hassest kein Geschöpf, das aus deiner Hand hervorgegangen. Du tilgst die Sünde, wenn der Sünder sich zu dir bekehrt. Von dem Tage an, wo er zu dir seufzet, vergissest du seiner Missethat in Ewigkeit. Du hast der Ehebrecherin verziehen, der Magdalena ihre Sünden erlassen, den weinenden Petrus zu Gnaden angenommen, dem bekennenden Mörder am Kreuze die Thüre des Paradieses geöffnet; laß auch meine Seele die Worte des Friedens hören, und das zerschlagene Gebein wird frohlocken. Ich bitte dich, du wollest auch mir die

Menge meiner Sünden verzeihen, und hier zeitlich und dort ewig mich zu Gnaden annehmen. Amen.

Ergebung in den göttlichen Willen.

Mein Gott und Vater! durch deine Zulassung ist es geschehen, daß ich krank darnieder liege; ich verehre deinen heiligen Willen und beuge mich unter ihn. Mein Leben steht ganz und allein in deiner Hand. Willst du es nehmen, sieh ich bringe es willig dir zum Opfer dar. Du nimmst ja nur, was dein ist, was du mir nur zum Darlehn gegeben, um es mit Zinsen zurückzufordern. Ich danke dir, daß du es mir so lange erhalten hast. Ich weiß, es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben; die Zeit ist dir allein bekannt, und du weißt, welche für mich die heilsamste ist. Ich unterwerfe mich daher deinem heiligen Willen; wenn du anklopfst, ich werde aufmachen, und wäre es auch um Mitternacht. Herr! dein Diener (deine Dienerin) ist bereit, dir zu folgen. Soll ich die Welt verlassen, so laß meinen Tod, wie das Ende der Anfechtung, der Versuchung und Sünde, so auch den Anfang der Erbschaft deiner Herrlichkeit seyn. Ruhig will ich dem Tode entgegen sehen, denn ich verliere durch ihn Nichts, in ihm gewinne ich Alles. Ich tausche den Himmel für die Erde ein. Dort wischest du alle Thränen von den Augen; dort ist keine Trauer, keine Klage, kein Schmerz, sondern ewiger Friede, Freude und Seligkeit; dort werden wir dein Volk, und du unser lieb-

reicher Gott und Vater seyn. Warum soll ich nicht willig diese Welt verlassen, in der meine Väter Pilger waren, und in der ich selbst nur ein Fremdling bin? Ich kehre heim — zu meiner Heimath, um mit den Meinigen mich zu vereinigen, die vorangegangen sind; um die Meinigen zu erwarten, die mir folgen werden. Dort ist das Haus meines Vaters, das Wohnungen für uns Alle enthält, in denen wir ewig leben und uns freuen werden. Amen.

Eine andere Uebung dieser Tugend.

Mein gütiger Gott! ich übergebe mich dir ganz im Leben und im Sterben; wirke in mir und bediene dich meiner nach deinem Wohlgefallen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Wie du willst, so will ich; denn du weißt Alles am Besten, und bist unaussprechlich gütig. Willst du meine Krankheit erleichtern, so erkenne ich deine Vaterhuld; willst du meine Leiden mehren, so werde ich nicht trostlos seyn; denn ich weiß, du wirst mich nicht ganz verlassen. Willst du mich gesund machen, so nehme ich dieses Geschenk von deiner Hand dankbar an: willst du, daß ich sterben soll, so biete ich dir Leib und Seele zum Opfer dar. Dein Wille geschehe; der Herr, der Alles wohlgemacht, wird auch Alles zum Besten leiten.

Den Kelch des Herrn will ich gerne annehmen, und seinen Namen anrufen. Gott! eile mir Schwachen zur Hülfe.

Du warst betrübt bis in den Tod, o Jesus! so will ich auch in meinem Leiden nicht klagen; der Jünger (die Jüngerin) ist ja nicht über den Meister, der Knecht (die Magd) nicht über den Herrn.

Meine Schmerzen sind groß; nun so blicke ich auf zu dir, der ausruft: Kommet her und sehet, ob ein Schmerz sey gleich dem Meinen. Herr! du wirst deinem Diener (deiner Dienerin) einen guten Tag geben.

Aufopferung.

Ich opfere dir, liebreichster Vater! meinen Leib und meine Seele, sammt allen Kräften und Vermögen. Ich opfere mich dir selbst, und bin bereit, lieber den schmerzlichsten Tod zu leiden, als deine Majestät zu beleidigen.

Ich ergebe mich dir, o Jesus, du Ursprung alles Guten! Ich will nur Augen haben, um dich zu sehen; nur Ohren, um dich zu hören; nur die Sprache, um von dir und mit dir zu reden. Mein Herz soll nur dich lieben, mein Gedächtniß deiner Süßigkeit gedenken, mein Verstand deine Majestät anerkennen.

Ich opfere und richte ein, du König des Friedens! alle meine Gedanken, Worte und Werke zur Ehre deines heiligen Namens.

Alles Lob und Dank, so ich dir in meinem ganzen Leben abgestattet, möchte ich in diesem Augenblick aus ganzer Seele wiederholen, und es mit dem Lob und Dank vereint aufopfern, so dir deine glorreiche Mutter und alle Heilige dargebracht haben.

Ich opfere dir auf meine Leiden und Krankheit in Verbindung mit deinem Leiden und Sterben; damit sie dir wohlgefällig und für mich verdienstlich werden mögen.

Für meine Sünden, o Vater! opfere ich dir auf das Verdienst der Menschwerdung, des Lebens, Leidens und Todes deines Sohnes.

Für meine Reue und Betrübniß, die ich wegen meiner Sünden empfinden sollte, opfere ich dir auf seine unaussprechliche Angst und Traurigkeit.

Für die Zähren, womit ich meine Missethaten abwaschen sollte, opfere ich dir seinen blutigen Schweiß.

Für die Härte meines Herzens opfere ich dir auf seine Begierde und brennende Liebe, deinen heiligen Willen zu vollziehen.

Jesus Christus! der du gehorsam geworden bist, gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes; lehre mich diesen Gehorsam, stärke mich in diesem Gehorsam, bewahre mich in diesem Gehorsam bis zum Tode; damit ich, deines Namens würdig, selbst ein wahres Opfer werde. Amen.

Anrufung der allerseligsten Jungfrau an den verschiedenen Wochentagen.

Am Sonntage.

Gütige Himmelskönigin! deine Fürbitte komme mir zu Hülfe, wenn ich aus dieser Welt scheiden werde.

O Mutter der schönen Liebe! in der Stunde meines Todes sey mein Schutz und Trost.

O Mutter der Gütigkeit! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich; an deinem mütterlichen Herzen will ich leben und sterben.

O süßeste Jungfrau! segne mich jetzt nach deiner Barmherzigkeit; und in der Stunde des Todes stärke und tröste mich nach deiner Gütigkeit.

O Maria, du mächtigste Fürsprecherin! laß mich in deinem mütterlichen Segen leben, unter deinem Schutze selig sterben.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Am Mondtage.

O Maria, du Jungfrau aller Jungfrauen! erwirb mir ein demüthiges und zerknirschtes Herz, damit ich mit reinem Gewissen mein Leben beschließe.

O Maria, du Mutter der göttlichen Gnaden! laß mich Verzeihung meiner Sünden bei Gott finden am Ende meines Lebens.

O Maria, du unbefleckte Mutter! ersetze durch deine Tugend die Mängel meines Lebens besonders in der Stunde meines Absterbens.

O Maria, du Königin der Heiligen! bitte deinen Sohn, daß in der vollkommensten Liebe gegen Gott meine Seele den Kerker ihres Leibes verlasse.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . .

Ich opfere dir auf meine Leiden und Kran-
ken in Verbindung mit deinem Leiden u
Sterben; damit sie dir wohlgefällig und f
mich verdienstlich werden mögen.

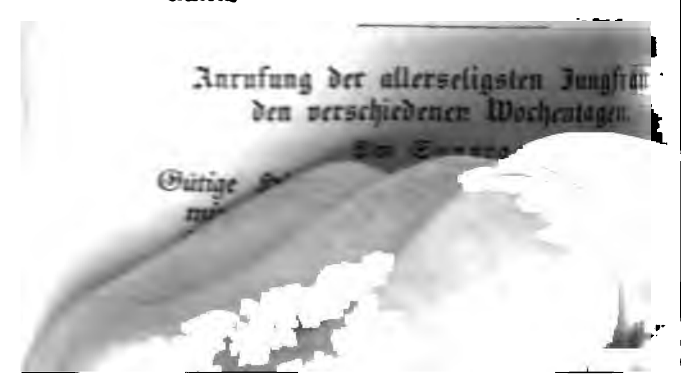
Für meine Sünden, o Vater! opfere ich d
auf das Verdienst der Menschwerdung, des L
bens, Leidens und Todes deines Sohnes.

Für meine Reue und Betrübniß, die i
wegen meiner Sünden empfinden sollte, opf
ich dir auf seine unaussprechliche Angst u
Traurigkeit.

Für die Zähren, womit ich meine Misse
ten abwaschen sollte, opfere ich dir seinen bl
gen Schweiß.

Für die Härte meines Herzens opfere i
dir auf seine Begierde und brennende Lie
deinen heiligen Willen zu vollziehen.

Jesus Christus! der du gehorsam gewor
bist, gehorsam bis zum Tode, ja bis zum To
des Kreuzes; lehre mich diesen Gehorsam, stä
mich in diesem Gehorsam, bewahre mich in d
sem Gehorsam bis zum Tode; damit ich, dein
Namens würdig, selbst ein wahres Opfer wer
Amen.



Anrufung der allerseligsten Jungfrau
den verschiedenen Wochentagen.

O Mutter der schönen Liebe! in der Stunde meines Todes sey mein Schutz und Trost.

O Mutter der Gütigkeit! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich; an deinem mütterlichen Herzen will ich leben und sterben.

O süßeste Jungfrau! segne mich jetzt nach deiner Barmherzigkeit; und in der Stunde des Todes stärke und tröste mich nach deiner Gütigkeit.

O Maria, du mächtigste Fürsprecherin! laß mich in deinem mütterlichen Segen leben, unter deinem Schutze selig sterben.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Am Mondtage.

O Maria, du Jungfrau aller Jungfrauen! erwirb mir ein demüthiges und zerknirschtes Herz, damit ich mit reinem Gewissen mein Leben beschließe.

O Maria, du Mutter der göttlichen Gnaden! laß mich Verzeihung meiner Sünden bei Gott finden am Ende meines Lebens.

O Maria, du unbefleckte Mutter! ersetze durch deine Tugend die Mängel meines Lebens besonders in der Stunde meines Absterbens.

O Maria, du Königin der Heiligen! bitte deinen Sohn, daß in der vollkommensten Liebe gegen Gott meine Seele den Kerker ihres Leibes verlasse.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . .

Am Dienstage.

O Maria, du weiseste Jungfrau! deiner mütterlichen Fürsorge übergebe ich mich ganz und gar.

O Maria, du mächtigste Jungfrau! hilf mir streiten gegen die Angriffe des Feindes jetzt und im Todeskampfe.

O Maria, du gütigste Junfrau! sey du mein Trost in aller Noth, meine Zuversicht im Tod.

O Maria, du getreue Jungfrau! gedenke meiner; laß mich dir befohlen seyn.

Gegrüßet seyst du, Maria!

Am Mittwoche.

Maria, du Spiegel der Gerechtigkeit! begleite meine Seele vor das Gericht deines Sohnes Jesus, meines Herrn.

Maria, du Sitz der Weisheit! flöße mir ein Verachtung der Welt, und Verlangen nach den Gütern des Heils und nach dem ewigen Leben.

Maria, voll der Gnaden! mache, daß Gott in allen deinen Tugenden mich im Leben und Sterben dir gleichförmig mache.

Maria, du geistliche Rose! in meiner Sterbstunde erquicke mich mit dem Wohlgeruche deiner Herrlichkeit.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . .

Am Donnerstage.

O Maria, du elfenbeinerner Thurm, du Thurm Davids! in den Verirrungen und Schrecken

des Todes sey meine Festung, meine Zuflucht.

Maria, du Pforte des Himmels! öffne mir den Eingang ins ewige Leben.

O Maria, du Zuflucht der Sünder! vergiß meiner nicht in meiner Noth.

O Maria, du Trösterin der Betrübten! in den Schmerzen des Todes sey meine Trösterin.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Am Freitage.

O Maria, du Heil der Kranken! laß mich erfahren, wie groß deine mütterliche Gnade und Fürbitte ist.

O Maria, du Königin der Glorie! zwischen mir und deinem Sohne sey jetzt und an meinem Ende meine Mittlerin.

O Maria, du Mutter Gottes! an Gott den Vater glaube ich; auf den Sohn hoffe ich; den heil. Geist liebe ich; die heiligste Dreifaltigkeit lobe ich; mit deiner Fürbitte tröste mich in meinen letzten Zügen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich jetzt und an meinem Ende. Ach, verschmähe mich nicht, glorwürdige Himmelskönigin.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Am Samstage.

Wie du, o Mutter Gottes! dein Kind aus den Armen Simeons auf die deinigen genommen, so nimm meine Seele und stelle sie vor das Angesicht deines Sohnes.

O Maria, mildreiche Mutter! wie dein lieber Sohn den heil. Johannes vom Kreuze herab dir empfohlen hat, so empfehle ich dir vom Krankenlager aus Leib und Seele.

O Maria! nimm mich auf, damit der liebreiche Gott mich als sein Kind aufnehme. Maria! versöhne mich deinem Sohne; stelle mich vor deinem Sohne; bitt für mich bei deinem Sohne.

Gegrüßet seyst du, Maria! . . . . .

Gebet zu den heiligen Engeln und besonders zu dem heiligen Schutzengel.

Ihr Engel Gottes! geschaffen zu seiner Ehre und zum Dienste der Menschen, ausgerüstet mit allen Gaben der Gnade des Herrn! ihr stehet immer um Gottes Thron, sehet sein Angesicht und vollziehet seinen Willen. Ihr wachet und betet für die heil. Kirche auf dieser Erde. Ihr seyd es, die den Menschen in Versuchungen und Leiden beistehen; ihr freuet euch über die Buße des Sünders; ihr bringet uns Kraft und Trost vom Himmel; ihr begleitet die Frommen durchs Leben; ihr traget die Seelen der Gerechten in den Himmel, wie ihr den armen Lazarus in den Schooß Abrahams getragen habt. Darum empfange Gott von uns Lob und Ehre und Anbetung für eure Erschaffung, für alle von ihm euch erwiesene Liebe und Gnade; euch aber sey Dank gesagt und unser Zutrauen geschenkt für alle uns erwiesenen Dienste.

Besonders sey Gott Ehre, Anbetung und Dank wegen deiner, du mein Schutzgeist! und dir sey Dank gesagt und mein Zutrauen gewidmet für alle deine mir erwiesene Liebe, Treue, Sorgfalt und Beschützung. Der liebe Gott vergelte dir Alles, was du an mir gethan hast. O lieber Schutzengel! wache und bete ferner für mich; verkündige mir Gottes Willen; erwecke in mir Abscheu gegen jede Sünde, Lust und Liebe zu allem Guten; bringe mir Rath und Trost vom Himmel: schütze mich in Gefahren des Leibes und der Seele; vertreibe von mir die Nachstellungen des bösen Feindes; führe mich unbefleckt durch dieses Leben; und wenn es einst zum Sterben kömmt, so empfange du meine Seele, und überbringe sie deinem und meinem Schöpfer, damit wir mit einander Gott in Ewigkeit danken, loben, anbeten und in seiner Herrlichkeit uns erfreuen mögen. Amen.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige Gottes! besonders ihr, meine heiligen Patrone, N. N.! ihr habt den Kampf bestanden, der mir bevorstehet, und ihr triumphiret nun in der himmlischen Glorie; eure Herrlichkeit kann euch ewig nicht mehr entrissen werden. Ach! helfet mir ringen; stehet mir bei in diesem gefahrvollen Kampfe; erhaltet mir meine Kräfte, damit ich mit christlichem Muthe streite, die Feinde meines Heils besiege und endlich nach gerecht und glücklich überstandenem Tode mit euch

ewig leben und Gott lieben und benedeien möge. Amen.

Gebet zum heil Joseph.

Heiliger Joseph! dich hat der liebe Gott gerecht gefunden auf Erden und auserwählt zum Bräutigam der heiligsten Jungfrau und zum Pflegvater seines liebsten, menschgewordenen Sohnes. Dir hat er die Sorge über die heiligsten Personen auf Erden, über Jesus und Maria anvertraut; zu dir sandte er seinen Engel, um dir die wunderbaren Geheimnisse der Menschwerdung des Sohnes Gottes und die unerforschlichen Wege göttlicher Führung zu offenbaren. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freuden empfunden im Umgang mit den heiligsten Personen; aber auch viele Mühe und Kummer ausgestanden mit ihnen. Nun bist du bei ihnen im Himmel verherrlichet. Darum, heiliger Joseph! pflege auch meiner Seele; nimm dich in Liebe ihrer an; führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele zu; erbitte mir frommen Glauben und herzliches Anhangen an Gott in diesem Leben, Treue, Gerechtigkeit und Eifer in meinem Berufe und stille Ergebenheit in Gottes Führung bei allen Schicksalen auf dieser Erde. Besonders beweise deine Liebe und Sorgfalt gegen mich in meiner letzten Lebensstunde; da komm' mit Jesus und Maria mir zu Hülfe, damit ich Antheil nehme an der vollendeten Erlösung der Kinder Gottes; damit ich mit dir den Gott Israels und seinen Sohn, unsern Erlöser, in Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

Gebet zur heil. Barbara.

Heilige Jungfrau und Martyrin Barbara! Dich hat der liebe Gott von Jugend auf zu einer Heiligen auserwählt; dir hat er das Licht des Glaubens und die Flamme göttlicher Liebe in einem vorzüglichen Maaße mitgetheilt; du beweisest, was die Kraft des Glaubens und die Treue in der Liebe des Menschen zu machen vermögen. Gott sey ewiger Dank dafür. Heilige Jungfrau! du hattest von Jugend auf deine Freude nur in Gott und an göttlichen Dingen, du hast dein Herz nur deinem Erlöser und seinem göttlichen Reiche verlobt; du konntest deine hohe Geburt, deine Reichthümer und alle schönen Hoffnungen in der Welt um des Himmelreichs willen verachten; du konntest den schweren Zorn deines heidnischen, gottlosen Vaters und seine Verfolgungen um der Liebe Gottes willen verachten; du konntest selbst deinen Leib den Peinen und dein Leben dem schrecklichen Martertode um Jesu Christi willen hingeben; du hast dadurch die doppelte Siegeskrone, der Jungfrauschaft und der Glaubenstreue im Martyrthum, erworben. Nun bist du im Himmel verherrlichet, und begleitest das Lamm Gottes, wo es hingeht; du singest ihm das neue Lied, welches nur heilige, jungfräuliche Seelen singen können.

Darum, heilige Jungfrau und Martyrin! bitten wir dich durch die Gnade, die du bei Gott gefunden hast, durch deine Glaubenstreue, durch die Liebe, die dein Herz so ganz mit

deinem und unserm Erlöser verbunden hat: erbitte uns auch so ein glaubenvolles, auch so ein liebendes — mit unserm Erlöser verbundenes Herz; damit wir in dieser Welt leben wie du, nichts Anders als Gott und sein Reich suchen, das Christus gestiftet hat, und im heil. Geiste darin vollendet werden. Und wenn's zum Sterben kömmt, so erbitte uns die Gnade, die heiligen Sterbsakramente würdig empfangen zu können, damit uns, wie dich, keine Sünde und keine Versuchung und keine Angst und kein Schmerz, ja selbst nicht der Tod mehr von unserm Erlöser scheide; sondern daß seine heilige Liebe uns Alle in den Himmel führe, wo wir ihm für deine und unsere Erlösung, für deine und unsere Seligkeit danken und ihn anbeten mögen in Ewigkeit. Amen.

Gebet und Segen,

am Schlusse jeden Besuches durch den Priester zu sprechen.

Lasset uns beten.

Gott und Vater! erbarme dich über deinen Diener (deine Dienerin), welcher (welche) unter den Leiden des Körpers ermattet; befestige seinen (ihren) Glauben, stärke ihn (sie) in seiner (ihrer) Hoffnung; erfülle ihn (sie) mit dem Feuer [illegible] Liebe; gib ihm (ihr) Ausdauer und Ge-

duld, daß er (sie) den Kampf (Todeskampf) heldenmüthig kämpfe, Alles zu deiner Ehre und zu seinem (ihrem) eigenen Nutzen leide. Lindere seine (ihre) Schmerzen; gib Nachlassung der Sünden, und führe ihn (sie) durch dieses Leben zum ewigen Leben.

Es segne dich der Vater der Barmherzigkeit;

Es segne dich der Sohn und Gott des Friedens;

Es segne dich der Tröster, der heilige Geist.

Die Gnade der heiligsten Dreifaltigkeit sey mit dir allezeit. Amen.

Gebete und Betrachtungen,

wenn die Krankheit gefährlicher wird.

Betheuerungen des heiligen Karl Borromäus.

† Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich armer Sünder bezeuge vor dir, heiliger Engel! den mir die göttliche Majestät zum Beschützer bezeichnet hat, ich will in dem Glauben leben und sterben, den die heilige, katholische Kirche hält und bekennt, in dem alle Heiligen des neuen Bundes gestorben sind, und außer dem kein Heil ist.

Unter deinem Schutz und Schirm, o Engel Gottes! will ich aus diesem Leben scheiden mit fester Hoffnung auf die göttliche Barmherzigkeit. Mögen sich immer meinem Vertrauen die Menge und Größe meiner Sünden entgegen stellen; ich glaube mit fester Zuversicht und bezeuge, daß auch ein einziger Tropfen des kostbaren Blutes Jesu mehr als hinreichend ist, nicht nur meine, sondern auch die Sünden der ganzen Welt zu tilgen.

Ebenso bezeuge ich, heiliger Engel! daß ich aus Grund meines Herzens verlange, theilhaftig zu werden der Verdienste Jesu Christi, seiner Gnade und Barmherzigkeit, welche er auch dem schwersten Sünder nicht versagt, wenn er eine aufrichtige Buße wirkt. O, hätte ich doch meinen Gott, den ich über Alles liebe, und immer mehr zu lieben verlange, nie mit einer Sünde beleidigt! Es schmerzt mich dieß aus ganzem Herzen, und ich verzeihe willig auch Denen Alles, die mich je beleidigt haben. Alle meine Schuld ergieße ich zur Tilgung in das gütigste Herz Jesu.

Weiter bezeuge ich, mein heiliger Schutzengel! daß ich den Gott der Güte bitte, mich gnädigst unter die Zahl Derjenigen aufzunehmen, welche er von Ewigkeit auserwählt, und zu Erben seiner Herrlichkeit bezeichnet hat. Dagegen will ich, um in den Himmel versetzt zu werden, nicht nur alle Uebel dieses zeitlichen Lebens ertragen; sondern bin auch bereit, die Strafen des Fegfeuers zu erdulden, wenn ich nur endlich

durch Gottes unendliche Barmherzigkeit die ewige Seligkeit erlange.

Endlich bezeuge ich vor dir, mein getreuester Beschützer! daß ich dich zum Vollstrecker meines letzten Willens mache. Erwirke mir diese drei Gnaden von Gott; erstens: daß ich aus diesem Leben nicht scheiden muß, ohne durch alle heiligen Sakramente der Kirche gehörig befestigt zu seyn; zweitens: daß aus der Menge der Angstlaute und Seufzer, welche Jesus Christus, drei Stunden lang am harten Kreuzholze hangend, ausgestoßen, daß Einer nur mir zu Gute komme, durch dessen Kraft und Wirksamkeit gemildert werden mögen die Stöße meines Herzens, die mich in der Stunde meines Todes bedrängen werden; daß zugleich die süßeste Mutter Jesu Eines der Blicke mich würdige, die sie auf das Angesicht ihres mit dem Tode ringenden Sohnes gerichtet hat; daß sie mich dadurch in die Zahl Derjenigen aufnehme, die durch ihren Schutz am Tage des Gerichts die ewige Seligkeit erlangen werden. — Die dritte Gnade ist: daß du, mein treuester Wächter! in jener Stunde mir zu Hülfe kommest, wann meine Seele von dem Leibe scheiden wird, damit du mir jenen Richter günstig machest, dessen väterliche Brust am Kreuze mit dem Brande der heftigsten Liebe für das Heil meiner armen Seele entzündet war. Laß dir, heiliger Schutzengel! meine Seele einzig empfohlen seyn. Uebergib sie, wenn sie den Kerker des Leibes verläßt, in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers, daß sie ihn mit dir

und allen Heiligen in den Freuden des Himmels von Angesicht zu Angesicht sehe, in der Vollkommenheit liebe und mit ihm in alle Ewigkeit vereinigt bleibe.

Geistliches Testament.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich N. N. übergebe meine Seele Gott, meinem Erschaffer, und meinen Leib der Erde, von welcher er gebildet ist.

Ich verlasse freiwillig alle Ergötzlichkeiten dieses Lebens und alle irdischen Dinge.

Alle Sünden bereue ich von ganzem Herzen. Ich verfluche dieselben und verabscheue sie, weil sie dir, o liebenswürdigster Gott! mißfallen.

Aus Liebe zu dir, o Gott! verzeihe ich allen meinen Feinden von Herzensgrund. Ich wünsche ihnen alles Gute.

Ich glaube an den dreieinigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist; meinen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher meinen unendlich mächtigen, gütigen und weisen Gott und Herrn. Ich glaube festiglich Alles, was die wahre, katholische Kirche mir vorhält zu glauben.

Ich hoffe zuversichtlich von der göttlichen Güte Verzeihung aller meiner Sünden, Gnade und das ewige Leben.

Ich liebe meinen Gott aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften.

Ich unterwerfe mich ganz und vollkommen dem

heiligsten, weisesten, liebvollsten, allzeit anbetungswürdigsten Willen Gottes.

Ich bin bereit, Alles von dir, o Gott! anzunehmen, Krankheit oder Wohlseyn, Leben oder Tod; dein Wohlgefallen, dein heiligster Wille geschehe an mir. Amen.

Ich befehle meinen Leib und meine Seele in die Fürbitte der glorwürdigsten Jungfrau Maria, meiner liebsten Mutter, des heil. Josephs, meines heil. Schutzengels, und aller Heiligen, welche ich nun demüthigst bitte, daß sie mir beistehen wollen in der Stunde meines Todes.

Meine letzten Worte seyen: „Jesus, Maria, Joseph! in euren Händen will ich leben und sterben.“ Wird mein Mund diese Worte nicht aussprechen können, so soll es mein Herz thun. Weil aber vielleicht in meiner Sterbestunde mein Verstand mir mangelt, so will ich es jetzt für diesen wichtigen Augenblick thun und zwar mit allem möglichsten Eifer, mit der größten Ehrerbietung und Demuth: „Jesus, Maria, Joseph!“ — o mein Gott! in deine Hände, in deine heilige Wunden, die du aus Liebe für mich armen Sünder an deinem heiligen Leibe empfangen hast, befehle ich meinen Geist, mein Herz und meinen Leib.

O Gott! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Amen.

Bündniß mit Gott.

Ich bete an, grüße und benedeie dich, o allerheiligste Dreifaltigkeit! — Ich danke dir herzlich für alle von dir empfangenen Wohlthaten, besonders, daß du mich erschaffe, erlöset, zu dem wahren, alleinseligmachenden Glauben berufen, und mir großen Sünder solche Gnade und Barmherzigkeit ertheilet hast.

Zur Danksagung, o Gott! opfere ich dir auf die Verdienste Christi, seiner werthesten Mutter Maria und aller Heiligen Gottes, wie auch alle heiligen Meßopfer, welche heute in der ganzen Welt dargebracht werden. Ich opfere dir auch auf alle meine Trübsale und Schmerzen, die mir heute von deiner liebevollen Hand gesendet werden. Mein kräftiger Vorsatz ist es, Alles willig und dir zu Liebe und in Vereinigung mit dem Leiden Christi zu leiden.

Ich verlange, o göttliche Liebe! dich unaufhörlich zu loben, zu benedeien, zu verherrlichen mit Herz und Mund, mit Gebet und Leiden, in Trost und Trübsal.

Ich mache daher diesen Bund vor deiner hochheiligen Gegenwart. Jeder Athemzug, jeder Pulsschlag, jede geringere oder stärkere Leibesbewegung soll an meiner Statt rufen: „Gelobt und gebenedeit sey die allerheiligste Dreifaltigkeit!“ oder „Jesus, meine Liebe! Jesus, mein Bräutigam! — O Gott, meine Liebe!“

Erhalte mich, o Gott! in meinem Vorsatze; bestätige diesen Bund, und erhalte mich in deiner Gnade.

Gebet um Gnade durch das Leiden Jesu Christi.

O Herr Jesus Christus, mein einziger Erlöser und Heiland! laß dein heiliges Leiden an mir elenden Sünder nicht verloren werden; durch deine große Schmach, durch deinen bittern Tod und durch dein verwundetes Herz verleihe mir deine Gnade jetzt und am Ende meines Lebens. Amen.

O gekreuzigter Herr Jesus, aller Welt Heiland! setze deine bittere Marter, deine kräftige Wunden, dein schmerzliches Sterben und alle deine Barmherzigkeit zwischen dein strenges Gericht und meine sündige Seele. Amen.

O du getreuer Hirt! der du mit deinem theuern Blute deine Schäflein rein machest und heiligest; dein Blutvergießen und alles dein Leiden komme mir und allen Sündern zu Hülf, zum Trost und Heil. Amen.

O schuldloses Lamm Gottes! welches du durch dein Kreuz und Leiden hinwegnimmst die Sünden der Welt, durch deine große Unschuld und bittere Pein, Noth und Angst, die du am Kreuze gelitten, behüte mich vor deinem strengen Urtheil und erbarme dich über die Lebendigen und die Todten. Amen.

O du gehorsamer Sohn Gottes! der du so willig den Kelch des bittersten Leidens angenommen, auch mit Galle und Essig getränkt worden, durch alle deine Schmerzen, Wunden und Pein

meines Todes erbarme dich meiner und nimm auf meinen Geist. Amen.

Fünf Bitten zu Jesus.

O lieber Herr Jesus Christus! ich flehe zu dir, daß dein heiliger Name sey mein letztes Wort, das mein Mund einst immer sprechen soll.

O Herr Jesus Christus! ich flehe zu dir, daß dein heiliger Frohnleichnam sey meine letzte Speise, die ich genieße, von der ich ewig leben soll.

O Herr Jesus Christus! ich flehe zu dir, daß dein fröhliches Angesicht sey mein erster Anblick, den meine Seele haben soll, wenn sie scheidet von meinem Leibe.

O Herr Jesus Christus! ich flehe zu dir, daß mein letzter Seufzer auch mein allerletztes Weh sey, das ich leiden soll.

O Herr Jesus Christus! ich flehe zu dir, daß du selber seyest mein Begleiter aus diesem elenden Leben in das ewige. Amen.

Drei Gebete um Bewahrung vor Sünden.

O Herr Jesus Christus! ich bitte dich durch deinen unschuldigen Tod, daß du mir armen Sünder helfest aus aller meiner Noth.

O Herr Jesus Christus! ich bitte dich durch dein heiliges Blut, daß du mir armen Sünder helfest, daß mein Ende werde rein und gut.

O Herr Jesus Christus! ich bitte dich durch deine heilige fünf Wunden, daß du mir armen

Sünder helfest, daß ich gerecht werde erfunden. Amen.

Seufzer zu Jesus.

O Herr Jesus Christus! sieh', ein elender, mit schwerer Schuld beladener Sünder steht vor dem Throne deiner Barmherzigkeit, und ruft um Gnade.

O Herr Jesus Christus! wasche mich bald, reinige mich heute noch in der Quelle deiner unergründlichen Barmherzigkeit.

O mein Gott! nimm mich der Welt und mir selbst, und gib mich dir. O mein Gott! behalte mich dir. O mein Gott! bleib' ewig bei mir. Amen.

An den Erlöser.

O du mein allerliebster Jesus! in die Tiefe der heiligen Wunden deines gebenedeiten Herzens opfere ich dir mein betrübtes, kleinmüthiges, schwaches Herz, auf daß es darin getröstet werde; meine arme Seele in deine edle Seele, damit sie das Bild Gottes empfange; meinen Geist in deinen Geist, daß er darin erquickt werde; mein Blut in dein Blut, daß dein bitteres Leiden in mich geschrieben werde; meine Liebe in deine hochheilige Liebe, daß sie in Tugenden gestärkt werde; meinen Willen in deinen Willen, daß ich innigst mit dir vereinigt werde. Amen.

Drei Lobpreisungen Jesu.

O Herr Jesus Christus! ich lobe dich, daß du mein gedacht hast, da ich Nichts war.

O mein Erlöser! ich lobe dich, daß du mich gesucht hast, da ich verloren war.

O mein Gott! ich lobe dich, daß du mich behalten willst ewig. O Herr! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

Gedächtniss Jesu im allerheiligsten Sakramente.

Ich elende und schwache Kreatur komme zu dir, o starker, weiser, mächtiger Arzt des Lebens!

Ich unreines, irdisches Geschöpf komme zu dir, o unerschöpflicher Brunn der Barmherzigkeit!

Ich blindes verirrtes Schäflein komme zu dir, o helles Licht der ewigen Klarheit!

Ich armer und nothdürftiger Fremdling komme zu dir, o Herr und Regent Himmels und der Erde.

Ich nackte, bloße Seele komme zu dir, o König der Ehren! und bitte dich von ganzem Herzen, du wollest meine große Schwachheit heilen, meine Unreinigkeit wegnehmen, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth bereichern, meine Blöße bekleiden.

O mein ewiger Herr! zünde an in mir das seligmachende Feuer der Liebe; stärke meinen Glauben; mehre meine Hoffnung; lösche aus in mir die bösen Begierden; nimm weg alles Mißtrauen, alle Verzagtheit. Gib mir ein starkes, ruhiges Gewissen; erfülle mich mit allen guten, dir wohlgefälligen Tugenden.

Besänftige deinen Zorn, den ich wohl verdient habe; erscheine mir mit holdseliger Gnade; neige deinen Himmel und komme zu mir; weiche nicht von mir; bleibe bei mir, und führe mich, dein Schäflein, auf gute Weide.

Laß mich meinem Feinde nicht zum Raube werden; vertreib alle meine Feinde, die mir schaden wollen und können.

Du ewiges Himmelsbrod, du Brod der Engel, du Brod deiner Auserwählten! komm' in mein Herz und speise mich, daß mich weder hungere noch dürste in Ewigkeit; vereinige mich mit dir, daß ich mit dir ein Geist und ein Leib werde.

Vertilge alle meine Sünden; erleuchte meinen Verstand; bessere mein Leben; verbittere mir das Zeitliche; versüße mir das Ueberirdische und Göttliche.

Gib mir ein gutes Vornehmen, und richte all mein Thun und Lassen zu deinem Lob und meiner Seele Seligkeit.

Leite alle meine Gedanken auf dich, und laß mich von dir nie geschieden werden.

Sey und bleibe du mein Heiland, mein Trost, meine Zuversicht, meine Liebe und meine Freude.

Du bist und bleibst meine Speise und mein Trank, das himmlische Manna meiner Seele.

Laß mich nicht trostlos und hungrig von deinem Tische; speise und tränke mich, daß ich möge in dir bleiben und du in mir; stärke mich, daß ich durch dieses zeitliche und arbeitvolle Le-

ich einen guten Tod hoffen. Durch dein heiliges Blut erlange ich die Nachlassung der Sünden, die Gnade der Liebe, und die Beharrlichkeit im Glauben bis ans Ende. Ich umfange daher dein heiliges Kreuz, an welchem du dein kostbares Blut vergossen hast, als den Baum des Lebens, als das Zeichen des ewigen Heils.

Du bist für mich am Kreuze gestorben, und hast mir den Weg in den Himmel eröffnet. — Jesus, mein Leben und meine Seligkeit! mit dir gehe ich voll froher Zuversicht in den Tod und durch dich in das ewige Leben.

O Jesus, mein einziger Trost, — mein Gott und mein Erlöser! zu deinem Kreuze nehme ich armer Sünder meine Zuflucht; und wenn mich schon der Tod schrecket, so ist doch deine Liebe meine Hoffnung.

Jesus, ich verlasse dein Kreuz nicht, bis ich mit dir im Himmel vereinigt bin.

Ich glaube an dich, o gekreuzigte Liebe! und sterbe in diesem Glauben. — Ich bete dich an am Kreuze und ich sterbe in dieser Anbetung. — Ich hoffe auf dich, mein gekreuzigter Heiland! und ich sterbe in dieser Hoffnung. — Ich liebe dich, mein Seligmacher am Kreuze! und ich sterbe in dieser Liebe. — Ich bereue meine Sünden, und bitte um Gnade und Barmherzigkeit, o mein Versöhner! und ich sterbe in dieser Liebesreue. Ich rufe dich an, mein Jesus! erbarme dich meiner. Um deines bitteren Leidens und Sterbens willen laß mich nicht zu Grunde gehen!

2. Die hh. fünf Wunden.

Jesus! deine heilige fünf Wunden sind mein Trost; ich küsse sie andächtig mit zärtlichster Liebe; laß in meiner letzten Stunde aus denselben mir zufließen deine Barmherzigkeit, deine Gnade, deine Liebe, damit ich selig in dir, o mein Herr! sterbe.

Strecke aus, liebster Jesus! die allmächtige, rechte Hand, welche für mich ist verwundet worden, in meiner letzten Angst und Verlassenheit; beschütze mich wider meine Feinde, damit ich im Himmel lobpreisend rufen möge: „Die Rechte des Herrn hat mich erhöhet.“

Ewig unselig werden am Tage des Gerichtes Jene seyn, die zur linken Seite den ewigen Fluch vernehmen. O mein Heiland! ich umfange und küsse jetzt noch deine versöhnende linke Hand, denn sie ist für mich verwundet und bluttriefend, und bitte dich: „Erbarmer! laß mich nicht ins Verderben gehen.“

Jesus, mein göttlicher Heiland! ich werfe mich zu deinen heiligsten Füßen, wie die liebende Magdalena, in tiefster Demuth und mit vollem Vertrauen. Ich küsse und verehre sie mit Andacht. Ach, laß mich vor meinem Ende in dem Innersten meines Herzens die trostvollen Worte hören: „Viele Sünden sind dir nachgelassen, weil du viel geliebet hast.“

Sey gegrüßet, du heilige Wunde des rechten Fußes! durch dein kostbares Blut führe

mich auf den Weg des Heils, damit ich eingehe in's ewige Leben.

Sey gegrüßet, du heilige Wunde des linken Fußes! durch dein kostbares Blut erwirb mir Verzeihung aller sündhaften Schritte meines Lebens. Nimmer will ich von dir weichen bis in den Tod.

Heilige Wunde des göttlichen Herzens Jesu! zu dir fliehe ich in den Schrecken des Todes. O Jesus! dein verwundetes Herz, deine offene Seite ist mein Trost. Ich umfange dich, liebster Heiland! — gieße die Liebe deines göttlichen Herzens in mein armes Herz, und, mit dir vereinigt, laß mich von der Welt, aber nicht von dir scheiden.

Allerheiligstes Herz! — in deinem Blute reinige mich; — durch deine Liebe entflamme mich; — durch deinen Tod mache selig mich.

3. Die sieben letzten Worte.

Gekreuzigter Heiland! dein Tod ist mein Leben. — Deine letzten Worte am Kreuze sollen mein Trost in meinem Tode seyn: „Vater! verzeih' ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun."

O Liebe! du betest für deine Feinde. Willig verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigt haben. — Jesus! laß dein Blut, dein sterbendes Herz bei dem Vater für mich um Barmherzigkeit bitten. — Ach, verzeihe mir meine Sünden, und gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener (deiner Dienerin)! —

„Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn.“ O Barmherzigkeit! wer soll auf dich nicht hoffen? — Auch einem büßenden Mörder versprichst du das Himmelreich. — Jesus! gedenke meiner in deinem Reiche; ach, in meiner letzten Stunde sieh' mich an mit deinen barmherzigen Augen, daß ich wahre Reue gewinne und einen seligen Tod erlange! Gütigster Jesus! laß mich bei meinem Absterben diese trostvollen Worte hören: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn.

„Sieh' deinen Sohn! — Sieh' deine Mutter!“ O unendliche Güte! Du gibst dem geliebten Jünger eine solche Mutter. — Jesus! in meiner Todesangst laß mich genießen die mächtige Fürbitte und den Schutz deiner allerseligsten Mutter. — Verleihe mir, o du allerzärtlichster Sohn! ein kindliches Herz gegen Maria, sie in meinem Leben so zu ehren und zu lieben, daß sie für mich bitte, und in meiner Sterbstunde sich als eine liebreiche Mutter erzeige.

„Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?“ O göttliche Gerechtigtigkeit! du überlässest Jesus den Schmerzen und dem Tode für die Sünden der Welt. — Jesus! in der Angst, in den Versuchungen und Schmerzen des Todes verlaß mich nicht, da mich die ganze Welt verlassen wird. — Barmherziger Jesus! ich gehe zu Grunde, wenn du mich verlässest; du allein bist meine Zuflucht. — Verlaß mich nicht in meinem letzten Ende; — tröste

mich; — stärke mich. — Verbirg meine ächzende Seele in deine Wunden und laß mich da mein Heil finden.

„Mich dürstet!“ O Uebermaß der Liebe! — dein liebender Durst wird mit Galle und Essig gestillt. — Es dürstet dich nach dem Heile der Seelen. — Jesus! ich übergebe dir meine Seele; mache sie selig durch dein Leiden und Sterben. — Liebster Jesus! bewahre mich in meiner Sterbstunde vor aller Ungeduld und vor allem Kleinmuth, auf daß ich dir zu Liebe Alles leide und mit heftiger Begierde nach dir seufze.

„Es ist vollbracht!“ O Gehorsam! bis in den Tod des Kreuzes hast du den Willen des Vaters erfüllt. Jesus! du hast das große Werk unserer Erlösung durch deinen Tod vollendet. — Dir sey ewiger Dank! meine Liebe bis in den Tod soll dir Vergeltung seyn. — Unendlich liebenswürdigster Jesus! laß mich in deiner Gnade und Liebe mein Leben vollbringen, und Alles erfüllen, was du von mir verlangst; damit ich mit Freuden sterbe.

„Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ O liebevolles Vertrauen! also hast du die heiligste Seele der Liebe des Vaters überlassen. — Jesus! in deine verwundeten Hände, welche du am Kreuze ausgestreckt hast, mich zu empfangen, befehle ich meine arme Seele; nimm sie auf in die Arme deiner Barmherzigkeit in jenem letzten Augenblick. — Sterbender Jesus! mit dir will ich mein Leben be-

schließen in den Worten: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. — Jesus! ich sterbe in deiner Liebe — dich zu loben und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Gebete bei Annäherung des Todes.

Sprüche, welche dem Sterbenden langsam vorgesprochen werden können.

Sey getrost, mein Christ! und harre aus; Wer ausharret bis ans Ende, wird selig seyn.

Gott und der Himmel ist Alles werth. — Für Gott und den Himmel können wir nicht zu viel leiden.

Eine kurze vorübergehende Trübsal bewirkt eine ewige Herrlichkeit in uns. — Freue dich, mein Christ! — bald wirst du Den in seiner ganzen Schönheit und Liebenswürdigkeit erblicken, den du hier nur im Bilde vor dir siehst. — O, wer mag die Freude beschreiben, die wir haben werden, wenn wir hinkommen zu unserm himmlischen Vater! wenn wir von Angesicht zu Angesicht sehen werden unsern liebevollsten Heiland und Erlöser! — wenn wir werden kennen lernen alle die heiligen Engel und seligen Geister! — wenn wir sehen werden alle die Seelen der Frommen und Gerechten, die uns vorangegangen sind! — Sieh', mein Christ! eine so große Seligkeit wartet auf uns. — Sey nur getrost, und verzage nicht. — Nur noch wenige

Augenblicke, so ist es ausgelitten auf immer. — Bete noch einmal mit mir:

Mein Gott! du rufst mich. — Ich bin bereit, deinem Rufe zu folgen. — Thue, was dir gefällt. — Dein Wille geschehe. — Du hast mir das Leben gegeben; du kannst es mir nehmen; — dein Name sey gepriesen! — Nicht wie ich will, sondern wie du willst. — Mein Vater! ich will sterben, weil du es willst. — Ich will sterben, damit ich dich nicht mehr beleidige. — Ich will sterben, um ewig bei dir zu seyn, dich zu lieben — und deine Barmherzigkeit ewig zu loben. — O himmlischer Vater! nimm mein Leben zum Opfer hin. — Ich opfere dir mein Leiden, meine Todesangst und meinen Tod in Vereinigung mit dem Leiden, der Todesangst und dem Tode deines Sohnes auf. — Befiehl, daß meine Seele in die Wohnungen des Friedens aufgenommen werde. — Herr! stärke mich in dieser Stunde. Hilf mir, hilf! damit ich nicht zu Grunde gehe. Vater! ich glaube an dich; vermehre meinen Glauben. — Vater! ich hoffe auf dich; laß mich nicht zu Schanden werden. — Vater! du weißt es, daß ich dich liebe. Weder das Leben noch der Tod soll mich von dieser Liebe trennen. — Ich liebe alle Menschen aus Liebe zu dir. Ich verzeihe von Herzen allen meinen Beleidigern; verzeihe auch mir, mein Vater! — Vater! sey mir gnädig; Vater! sey mir barmherzig; — Vater! verzeihe mir meine Sünden um der Verdienste Jesu willen. — O, bleibe auch jetzt mein Vater! —

O Herr! wie sehne ich mich nach deinem Hause. — Ich wünsche aufgelöst zu werden, um bei dir zu seyn. — Laß mich bald vor deinem Angesicht erscheinen. —

O Jesus, ich glaube an dich, du ewige Wahrheit! — Ich hoffe auf dich, du unendliche Barmherzigkeit! Ich liebe dich, du allerhöchstes Gut! — Aus Liebe zu dir bereue ich noch einmal alle Sünden meines ganzen Lebens. — O, hätte ich nur keine Sünde begangen! — Durch dein vergossenes Blut, o Jesus! wasche mich rein von allen Sünden. — Laß dein Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verloren gehen. — O mein himmlischer Vater! habe Mitleid mit deinem Kinde, das in den äußersten Nöthen da liegt; o, wie ist mir so angst und bange im Herzen! — Sohn Gottes, mein Erlöser! erlöse mich aus diesen qualvollen Zügen. Heiliger Geist! tröste meine tiefgeängstigte Seele mit himmlischem Troste, wie du einst die Apostel und Martyrer getröstet hast. — Heiligste Dreieinigkeit! erbarme dich meiner. — Gott, mein Beschützer und meine Zuflucht! dein bin ich, steh' mir bei. Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen.

O Jesus! bleibe bei mir, denn es will Abend werden, und der Tag meines Lebens hat sich geneigt. Sey du mein Wegweiser in der finstern Nacht des Todes. — Jesus, du Sohn Davids! erbarme dich meiner.

Heiliger Schutzengel! nur jetzt steh' mir bei; nur jetzt verlaß mich nicht in der letzten Stunde; hilf mir streiten; hilf mir überwinden alle Nachstellungen des bösen Feindes.

Heiliger Joseph! du hattest während deines Lebens das Glück, Jesu und Maria recht nahe zu seyn. Bitte auch für mich, daß Jesus und Maria bei mir seyen in der Stunde meines Todes. Darum rufe ich: Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei.

Ihr meine heiligen Patrone! die ich im Leben öfters angerufen habe, bittet auch für mich um ein glückseliges Ende, daß ich mit euch den großen Herrn und Schöpfer ewig loben und preisen kann.

Komm; verweile nicht zu lange; erlöse mich von der Angst des Todes; meine Seele verlangt nach dir; in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Jesus! dir lebe ich; — Jesus! dir sterbe ich; — Jesus! dein bin ich todt und lebendig. — Jesus — Maria — Joseph — stehet mir bei in meinem letzten Streit. Komm', Herr Jesus! ach, komm'!

Fragen

die der Kranke sich öfters vorlesen lassen und beantworten möge.

Lieber Christ! du glaubst ja an Gott als an die ewige unfehlbare Wahrheit? Ja.

Du glaubst Alles, was er geoffenbaret hat? Ja.

In diesem Glauben willst du leben und sterben? Ja.

Du hoffest auf Gott und hoffest von ihm die ewige Seligkeit und alle Mittel dazu, weil er in seinen Verheißungen unendlich getreu ist? Ja.

Du liebest Gott als das höchste Gut über Alles und aus ganzem Herzen? Ja.

Es reuet dich von Herzen, daß du gesündiget und deinen besten Vater so oft beleidiget hast? Ja.

Du willst lieber sterben, als ihn noch einmal im Geringsten beleidigen? Ja.

Du verzeihest von Herzen Denen, die dich beleidiget haben, und bittest auch Jene um Verzeihung, die du beleidiget hast? Ja.

Willst du Gott zu Liebe Alles, selbst den Tod geduldig leiden? Ja.

Du willst auch nichts Anderes, als was Gott will, und wie es Gott will? Ja.

Du vereinigest deine Schmerzen und deinen Tod mit den Schmerzen und dem Tode Jesu am Kreuze? Ja.

Du empfiehlst dich in den Schutz Mariens, der seligsten Jungfrau, deines heiligen Schutzengels und aller Heiligen Gottes, und rufest sie um ihre Fürbitte an? Ja.

Du willst auch als ein wahrer, katholischer Christ sterben; du willst, daß dein letzter Gedanke, dein letztes Wort der heiligste Name Jesus sey, in welchem Alle selig werden? Ja.

Du verlangst aufgelöst zu werden, und ewig mit Christus in der himmlischen Freude zu seyn? Ja.

Christliche Gedanken auf dem Krankenlager.

O mein Gott, himmlischer Vater! der du mich erschaffen hast, segne und stärke mich.

O Jesus, Sohn Gottes! der du mich erlöset hast, segne und stärke mich.

Gelobt seyst du, ewiger, dreieiniger Gott! in alle Ewigkeit.

Ich glaube an dich, Vater und Schöpfer Himmels und der Erde! den ewigen, wahren Gott.

Ich glaube an Jesus Christus, meinen Erlöser, den wahren Sohn Gottes, der gelitten hat und gestorben ist, um mich selig zu machen, der nun im Himmel ist zur Rechten des Vaters. — O Jesus! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig.

Ich glaube an den heiligen Geist, an den Geist der Gnade und Liebe; an den Tröster glaube ich. O, daß er mich stärken und heiligen möchte zum ewigen Leben!

Ich glaube eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, in der ich als katholischer Christ gelebt habe; in ihr will ich nun selig sterben.

Ich glaube eine Gemeinschaft der Heiligen. — Jesus Christus ist unser Haupt, wir sind Glieder seines Leibes; — nimm mich, o Jesus! in die Zahl deiner Kinder auf.

Ich glaube den Ablaß der Sünden — durch Jesus Christus. — Ich glaube eine Auferstehung der Todten, ein ewiges Leben, ein Leben voll Freude für Alle, welche als Gerechte in Gottes Gnade sterben. Auf diesen Glauben sterbe ich getrost.

Ich hoffe Alles, o Gott! was du mir versprochen hast: Verzeihung meiner Sünden, Beharrlichkeit im Guten bis ans Ende, einen seligen Tod und bald — bald das ewige Leben.

Ich hoffe dieß durch Jesus Christus, der es durch sein Leben, Leiden und Sterben verdient hat.

Ich liebe dich, o Gott! über Alles, weil du unendlich vollkommen bist; aus dem innersten Grunde meines Herzens liebe ich dich. Ach, möchte ich dich bald besser kennen lernen, um dich noch mehr, ja ewig zu lieben!

Dank sey dir für alles Gute, das du mir erwiesen hast; ich erkenne, wie gut du warest, lieber Gott! wie vielen Dank bin ich dir doch schuldig!

Bester Vater! ich war oft undankbar gegen dich, mißbrauchte deine Gaben und Wohlthaten, übertrat deine heiligen Gebote. Sieh', ich bereue Alles von ganzem Herzen; erbarme dich meiner; sey mir gnädig! Verzeih' mir armen Sünder (Sünderin), du Gott der Gnade und Barmherzigkeit! Verzeihe mir um Jesu willen, der auch für mich gestorben ist.

Mein Herz ist voll Trost; in Christus werde ich Gnade und Versöhnung finden.

Nimm, o Gott! meine Leiden als ein Opfer der Liebe, als ein Werk der Buße an; dir zu Liebe lebe, leide und sterbe ich; dir allein will ich angehören.

Willst du, o Gott! daß ich länger lebe, dein Wille geschehe. Willst du, daß ich länger leide, dein Wille geschehe. Willst du, daß ich sterbe, dein heiligster Wille geschehe. Nicht wie ich will, sondern wie du willst; Vater im Himmel! dir sey Ehre, Lob und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Ermunterung in grosser Herzensangst.

O Gott! Leben und Tod ist in deiner Hand. Ich erwarte die Stunde, die du mir zum Scheiden bestimmt hast. Bald ist die Reise des Lebens vollendet, und dann komme ich zur ewigen Ruhe der Seligen.

Ich fürchte nichts, denn mein Gott und Vater ist bei mir. Der Tod ist ein Bote des Friedens; durch ihn führt uns Gott zur ewigen Seligkeit.

Wir sind Kinder Gottes; er ist unser Vater; der Tod ist der Eingang zum wahren Vaterland.

In deinem Namen, o Herr! will ich leiden, kämpfen als ein treuer Nachfolger (eine treue Nachfolgerin) Christi; steh' mir bei, auf daß ich siege.

Jesus! du littest geduldig den Tod am Kreuze, Preis und Dank sey dir dafür. Ge-

trost will ich den Weg des Todes gehen und dir nachfolgen.

Bald ist es vollbracht. Getrost rufe ich: Jesus! an dich glaube ich, bis ich dich sehe; — auf dich hoffe ich, bis ich bei dir bin; — dich liebe ich, bis ich dich genieße; — dich liebe ich ewig.

Getrost verlasse ich diese Welt, und gehe zum Vater im Himmel. In seinem Hause sind viele Wohnungen; da wird auch eine Wohnung für mich seyn.

Allen meinen Wohlthätern sey herzlicher Dank. Gott vergelte ihnen mit zeitlichem und ewigem Segen, was sie an mir gethan.

Alle, die ich jemals geärgert oder beleidigt habe, bitte ich um Verzeihung. — Sollte ich noch Feinde haben, so sey ihnen von Herzen verziehen, wie du mir, o Gott! verzeihen wirst.

Ihr Lieben (Mann, Frau, Kinder, Eltern, Geschwister)! ich gehe zu meinem und eurem Vater; klaget nicht. Es gibt für Gerechte und für wahre Büßer ein Wiedersehen. Liebet Gott; haltet treu seine Gebote; liebet einander; thut Gutes; fliehet die Sünde; Gott vergelte euch eure Liebe und Treue. Vergesset meiner nicht, ich werde auch eurer nicht vergessen. Die Liebe bleibt ewig.

Lieber Jesus! führe mich ein in das Haus deines Vaters, wo deine Liebe mir einen Ort bereitet hat.

Allmächtiger Vater, barmherziger Gott! du weißt, was ich leide! Vater! dein Wille geschehe.

Stärke mich, daß ich es bald überstehen möge. Alles nach deinem Willen, o Gott! nimm mein Leben zum Opfer hin.

Jesus am Kreuze! bald werde ich dich sehen, wie du bist, von Angesicht zu Angesicht; — Jesus, mein Erlöser! nimm mich zu dir; laß mich heute noch bei dir im Himmel seyn. Jesus! dir lebe ich; — Jesus! dir sterbe ich; — Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Maria, Mutter meines Heilandes, unsere Fürsprecherin bei Gott! bei deinem Sohne Jesus bitte für mich armen Sünder (arme Sünderin) jetzt und in der Stunde meines Absterbens.

Alle ihr Heilige, selige Geister im Himmel! bittet für mich, daß ich in Gottes Gnade und bald zu euch komme. Ewig will ich mit euch Gott loben und preisen.

Vater, Sohn und heiliger Geist! In deinem Namen, dreieiniger Gott! ging ich in die Welt ein; in deinem Namen gehe ich wieder aus der Welt hinaus.

Gnade, Erbarmung, o Vater im Himmel! Vater! in deine Hände empfehl' ich meinen Geist. — Erlöse mich; — führe mich in dein Reich; mache mich selig. — Getrost neige ich im Namen Gottes mein Haupt.

Zuspruch beim Sterben.

Jesus! ich glaube an dich; — Jesus! ich hoffe auf dich; — Jesus! ich liebe dich über

Alles; — Jesus! von Herzen reuen mich meine Sünden; — Jesus! verzeihe mir; reinige und erlöse meine Seele durch dein heiligstes Blut; — Jesus! dir opfere ich Leib und Seele; — Jesus! bei dir möchte ich ewig leben. — Nimm auf, liebreichster Jesus! meine Seele, die du durch dein heiligstes Blut erkauft hast.

Gott Vater im Himmel! erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist! erbarme dich meiner.

Gott, mein Beschützer, mein Leben! dein bin ich; steh' mir bei.

Jesus! in deine Hände empfehl' ich meinen Geist.

Jesus! dir lebe ich; — Jesus! dir sterbe ich; — Jesus! dein bin ich im Leben und im Tode.

Jesus! Maria! und Joseph! stehet mir bei in meinem letzten Kampfe; gelobt und gepriesen sey Jesus Christus in Ewigkeit.

Die sieben letzten Worte eines Sterbenden.

Vater! verzeihe Allen, die mich beleidigt haben. Rechne es ihnen zu keiner Sünde. Auch ich verzeihe Allen, auf daß mir Gott verzeihe.

Maria, Mutter Jesu! sieh' mich hier, deinen Sohn (deine Tochter). Sey meine Mutter, und nimm auch mich als dein Kind an.

Heute noch hoff' ich vor dir, o mein Gott! zu erscheinen. Durch Jesus, deinen eingebornen Sohn, werd' ich bei dir im Paradiese seyn.

Mich dürstet nach dir, du Quelle des ewigen Lebens und aller Glückseligkeit!

Mein Gott! mein Gott! verlaß mich nicht. Vater! in deine Hände empfehl' ich meinen Geist. Amen.

Gebet, wenn die Seele noch nicht verschieden ist.

Dein Leiden und Sterben, o Jesus! verschaffe mir die gänzliche Verzeihung meiner Sünden.

O Gott! ich glaube an dich; ich hoffe auf dich; ich liebe dich, und will dich ewig lieben.

Jesus ist mein Beschützer und meine Zuflucht; mit seinem Leiden und Tod vereinige ich mein Leiden und meinen Tod.

In deine Hände, o Vater! empfehl' ich abermals meinen Geist; dir will ich leben; dir will ich auch sterben.

O Gott! dir gebe ich meine Seele; mit dir verlange ich ewig vereinigt zu seyn.

Aus Gehorsam will ich sterben, wie Jesus gestorben ist. O Gott! gib mir jetzt deinen letzten Segen und die Gnade der Beharrlichkeit.

Maria, Mutter Gottes! bitt' für mich jetzt und in der Stunde meines Scheidens.

Heiliger Schutzengel! bleibe bei mir, tröste und stärke mich; führe meine Seele in die ewige Freude.

Jesus mein Leben, meine Hoffnung, mein Gott und Alles.

Wenn der Kampf länger andauert.

Der Herr ist da; er ruft dir; verlaß deine Wohnung, o Seele!

Jesus! du bist Richter im Tode; — sey mir gnädig, und vergilt mir nicht nach meinen Sünden; — Verzeih' mir; du bist unendlich gütig und barmherzig. Du starbst für mein Heil, damit ich erlöst werde.

Nimm, Jesus! meine Seele gnädig auf. Nimm mich in deine Arme, die du am Kreuze ausstrecktest, mich zu empfangen.

Ich sterbe mit lebendigem Glauben, mit innigster Liebe, mit festem Vertrauen. Nimm meinen Geist auf, mein Gott und Erlöser! dein bin ich ganz; in deine Hände empfehl' ich meinen Geist.

Oeffne mir die Pforte des ewigen Lebens, damit ich eingehe und mit allen Gerechten dich ewig preise.

Deiner Erbarmung wegen hoffe ich die ewige Seligkeit, obwohl ich gesündiget habe.

Vater der Barmherzigkeit! sieh' auf deinen Sohn Jesus und auf seine Verdienste; seinetwegen verzeihe mir, und nimm mich auf in deine Wohnungen. — Mein Herz ist voll Sehnsucht und Hoffnung, bis es bei dir seyn kann.

O Maria voll der Gnaden, du Zuflucht betrübter Herzen! schenke mir auch deine Hülfe; bitte deinen Sohn für mich.

O Maria, du meine Hoffnung! sey gegrüßt; zu dir rufe ich; zu dir seufze ich. Wende deine

barmherzige Augen zu mir, und zeige mir nach diesem Leben Jesus, deinen geliebten Sohn, meinen Herrn und Heiland.

Heiliger Erzengel Michael! beschütze mich im letzten Kampfe, damit ich im Gerichte bestehen möge.

Ihr heilige Engel! denen Gott befahl, mich zu beschützen, die ihr stets das Angesicht des Vaters im Himmel sehet, beschützet mich, eilet mir entgegen und eröffnet mir die Thore des ewigen Lebens, um mit euch den Herrn ewig loben zu können.

Heiliger Joseph, Vater der Sterbenden! h. Namenspatron! ihr Alle! die ihr nach überstandenem Kampfe euch freuet, bittet für mich, daß ich gut vollende. Ewig will ich mit euch Gottes Barmherzigkeit preisen. Amen.

Litanei für Sterbende.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel! erbarme dich seiner (ihrer).
Gott Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme dich seiner (ihrer).
Gott heiliger Geist! — Erbarme dich seiner (ihrer).
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme dich seiner (ihrer).

Heilige Maria! — Bitt' für ihn (sie).
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen! — Bitt' für ihn (sie).
Alle Heiligen Gottes! — Bittet für ihn (sie).
Gott und Vater, sey ihm (ihr) gnädig! — Verschone ihn (sie), o Herr!
Sey ihm (ihr) gnädig! Erhöre ihn (sie), o Herr!

Von allen seinen (ihren) Sünden
Von aller Angst und Noth
Von aller Ungeduld und Verwirrung
Von den Schmerzen des Todes
Von aller Furcht und Traurigkeit
Durch deine heilige Menschwerdung und Geburt
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten
Durch dein Kreuz und Leiden
Durch deinen Tod und dein Begräbniß
Durch deine glorreiche Auferstehung
Durch deine Himmelfahrt
Durch die Sendung des heiligen Geistes
Durch deine unendliche Barmherzigkeit
In der Stunde des Todes
— Erlöse ihn (sie), o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß du diesem (dieser) Sterbenden beistehen wollest!
Daß du ihm (ihr) alle Sünden verzeihest!
Daß du ihn (sie) in deiner Gnade erhalten wollest!
Daß du ihm (ihr) deine Barmherzigkeit erzeigest!
— Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihn (sie) im Glauben, in der Hoffnung und Liebe stärken wollest!
Daß du seine (ihre) Seele mit himmlischem Troste erquickest!
Daß du ihm (ihr) die Schmerzen des Todes lindern wollest!
Daß du ihm (ihr) in dem letzten Kampfe beistehen mögest!
Daß du ihn (sie) bald durch ein seliges Ende erlösen wollest!
Daß du seine (ihre) unsterbliche Seele zu dir in den Himmel aufnehmest!
Daß du ihm (ihr) nach seinem (ihrem) Hintritt ein gnädiger Richter seyn wollest!
Daß du ihn (sie) mit der ewigen Seligkeit erfreuest!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes . . . . . Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . . . Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . . . Erbarme dich unser, o Herr!

Christus! höre uns.
Christus! erhöre uns.
Vater unser . . . . . .
Gegrüßet seyst du, Maria!

℣. Bittet für diesen Sterbenden (diese Sterbende), alle Heilige Gottes!

℟. Auf daß er (sie) würdig werde der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! du bist ein Helfer der Bedrängten, die Stütze aller Leidenden. Wir bitten dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, daß du dich erbarmen wollest über unsern Bruder (unsere Schwester), der (die) mit dem Tode ringet. Vergib ihm (ihr) die Sünden nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Erlöse ihn (sie) durch ein sanftes und seliges Ende; nimm auf seine (ihre) unsterbliche Seele in deine Hände, daß sie Ruhe finde und ewige Seligkeit bei dir genieße. Dein Friede begleite sie aus diesem zeitlichen in das ewige Leben; dein Segen ruhe auf ihr, daß sie mit Freudigkeit vor deinem Richterstuhl erscheine und von allem Uebel erlöst dich mit allen Auserwählten ewig lobe und preise.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes! bittet für diesen Sterbenden (diese Sterbende) und erflehet ihm (ihr) die Gnade, daß seine (ihre) Seele im schweren Kampfe siegen und unter den Heerschaaren der Heiligen zur Anschauung Gottes gelangen möge. Wir bitten darum durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Darreichen der Sterbekerze.

Herr! du bist zugegen; mit dem Lichte des Glaubens komme ich dir entgegen. Laß das Feuer der Liebe in meinem Herzen nicht erlö-

schen. Herr! bleibe bei mir, denn es will Abend werden. Licht der Welt, Jesus, Sohn der Gerechtigkeit! erleuchte meinen Geist und mein Herz, denn ich wandle schon im Schatten des Todes. Herr! laß mich mit meinem unsterblichen Geistesauge das ewige Licht sehen, wenn mein sterbliches Auge sich schließen wird. Amen.

Beim Darreichen eines Kreuzes.

Heiliges Kreuz! durch welches Jesus den Tod und die Sünde überwunden, durch dich will ich meine Leiden überwinden. Sey mir gesegnet, du Werkzeug meiner Erlösung! Meine Augen sollen nun immer auf meinen sterbenden Erlöser gerichtet seyn. Ich bete dich an, Jesus Christus! und preise dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst. In deine Wunden, o Jesus! versenke ich meine Leiden und meinen Tod. Nimm mich in deine Arme, gekreuzigter Heiland! und halte mich fest in denselben. Bei diesem heiligen Kreuze rufe ich mit Jesus, dem Gekreuzigten: Vater, in deine Hände empfehl' ich meinen Geist. Amen.

Wenn die Augen brechen.

Jesus, du Licht der Welt! dunkel wird mein Blick; mein Augenlicht erlischt. Sey du bei mir! erhalte in mir das Licht des Glaubens und das Feuer der Liebe, damit ich nicht in ewige Finsterniß gerathe. Herr! wenn du es willst, so schließe der Tod meine Augen; nur verleihe mir ein seliges Hinscheiden, damit ich

an jenem großen Tage mit Freuden meine Augen wieder öffnen, und dich sammt dem Vater und dem heiligen Geiste in ewiger Herrlichkeit anschauen möge. Amen.

Wenn das Gehör nachläßt.

O Herr! wenn auch meine Ohren nimmer hören, und ich nimmer von Menschen getröstet werden kann; o, so tröste du mich mit deiner Gnade. Rede du zu mir in mein Innerstes, und ermuntere mich zum Glauben, zur Hoffnung, zur Liebe. Amen.

Wenn die Sprache verfällt.

Mit dem Herzen rufe ich zu dir, o Gott! weil ich es mit dem Munde nicht mehr vermag; Herr! erhöre das Gebet meines Herzens; tröste, segne, erlöse mich durch Jesus Christus. Amen.

Beim Todesschweiß.

Jesus! auch du bist einst in den Todesschweiß gekommen. Erbarme dich meiner, da ich in äußersten Todesnöthen liege. Sende mir auch einen Engel, daß er mich stärke. Laß es nicht zu lange währen. Führe mich durch das dunkle Thal des Todes hindurch zum ewigen Leben. Amen.

Wenn die Züge länger anhalten.

O Herr Jesus Christus, du Heiland und Erlöser der Welt! wir bitten dich durch dein

schmerzvolles Leiden und Streiten, besonders durch jene Angst und Traurigkeit, die du am Oelberg um unsertwillen gelitten hast; du wollest dich dieser in Todesängsten liegenden Seele erbarmen und sie mit deiner Gnade stärken, damit sie standhaft überwinde, und der himmlischen Glückseligkeit theilhaftig werde.

Vater unser ....

Gegrüßet seyst du, Maria! ....

Gebet.

O Herr Jesus Christus! der du dich gewürdiget hast, aus Liebe zu uns Sündern alle Bitterkeit des Todes selbst zu versuchen, erbarme dich dieser in Zügen liegenden Seele, und opfere dem himmlischen Vater die Verdienste deines Leidens und Todes für sie auf; damit ihr alle Sünden und Strafen mögen nachgelassen werden, und sie bald deiner seligen Anschauung genießen möge.

Vater unser .....

Gegrüßet seyst du, Maria! .....

Gebet.

O Herr Jesus Christus, der du mit ewiger Liebe uns geliebet, und mit den Banden der Liebe uns zu dir gezogen hast; erbarme dich dieser hinscheidenden Seele, und ziehe sie mit deiner Gnade zu dir, daß sie durch nichts mehr von dir getrennt werde, sondern mit dir sich ewig freuen möge. Amen.

Vater unser ....

Gegrüßet seyst du, Maria! ....

Wenn der Sterbende besinnungslos daliegt.

Gütigster Gott, Herr des Lebens und des Todes! erhöre unser demüthiges Flehen für diesen Sterbenden (diese Sterbende). Du sprachst: Es werde; und es ward der Mensch mit dem großen Weltall; du winkest, und Alles wird wieder zu Staub.

Dieser (diese) Sterbende ist seiner (ihrer) Kräfte beraubt, mit der Auflösung kämpfend liegt er (sie) bewußtlos vor uns und verkündet Sterblichkeit und Tod. Aber unser Glaube weiset uns hin auf ein Leben nach dem Tode, auf ein Leben bei dir in Ewigkeit. Erbarme dich deines Geschöpfes, das nicht mehr hört, und nimm gnädig auf die scheidende Seele; denn sie hat an dich geglaubt, auf dich gehofft und dich geliebt.

O Jesus! der du für uns Alle gestorben bist und Allen hilfst, welche den letzten Kampf kämpfen, erbarme dich dieses (dieser) Sterbenden, reinige und heilige ihn (sie), daß sein (ihr) Geist würdig sey, vor dir zu erscheinen.

Gott des Lebens und des Todes! lehre uns unsere Tage zählen für die Ewigkeit. Laß uns nie müde werden im Gutesthun, damit wir eine reiche Saat für die Ewigkeit streuen, selig ster-

ben, und in der Ewigkeit ohne Aufhören erndten. Amen.

Gebet der Umstehenden für den Sterbenden.

Allmächtiger Gott, Vater im Himmel! sieh diesen (diese) Sterbenden (Sterbende), der (die) mit dem Tode ringt. Er (sie) ist dein Kind, ein Erbe und Miterbe Christi. Errette ihn (sie) vom ewigen Tode. Sey sein (ihr) Gott und Vater, er (sie) hat sich in deinen heiligsten Willen ergeben. Mit Erbarmen sieh' auf ihn (sie); vergib ihm seine (ihr ihre) Sünden, und erhalte ihn (sie) durch deine Gnade. Laß seine (ihre) Seele in deine Hände empfohlen seyn.

Jesus Christus! nimm auf die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) in die ewige Seligkeit, die sie von deiner Barmherzigkeit hoffet; bewahre sie vor aller Gefahr der Sünde, vor allem Uebel. Erinnere dich, liebreichster Jesus! deiner Worte, die du am Kreuze sterbend gesprochen: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? Wir bitten dich bei diesen Worten und durch deinen kostbaren Tod, segne die Seele deines Dieners (deiner Dienerin); komm' ihr zu Hülfe; nimm sie gnädig auf, und führe sie in dein Reich, wo sie dich mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist ewig lieben und deine Barmherzigkeit ewig verkünden wird. Amen.

Sterbesegen.

Scheide im Frieden, christliche Seele! aus deiner brechenden Wohnung; dich geleite der

allmächtige Schutz und Segen des Vaters †, der dich erschaffen, Jesus †, seines Sohnes, der für dich gestorben, und des heiligen † Geistes, der dich zu seinem Heiligthum eingeweiht hat. — Mögen alle Engel und heiligen Freunde Gottes sich deiner Aufnahme in das Himmelreich erfreuen! heute noch werde dir jener Friede zu Theil, den die Welt nicht gibt, noch geben kann. Geh' ein in die Wohnung im Hause des Vaters durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Barmherziger, allgütiger Gott! der du nach der Fülle deiner Erbarmungen alle Sünden tilgest, die ein reuevolles Herz verabscheut; sieh' auf diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) mit einem gnadenvollen Blicke herab, und höre das gläubige Flehen. Erneuere und ergänze, was die Schwäche des menschlichen Willens entstellt und die Macht der Sünde zerrüttet hat, und nimm auf die unsterbliche Seele in dein unvergängliches Reich, dessen Erbschaft uns dein Sohn erworben hat.

Im Augenblicke des Entschlafens.

Eilet herbei, ihr freundlichen Boten Gottes! nehmet auf diese Seele, die ihre irdische Wohnung verläßt. Bringet sie vor das Angesicht Gottes, in den Schoos der ewigen Liebe! Jesus Christus, er selbst nehme dich auf, unsterbliche Seele! er, der dich berufen hat zum ewigen Leben.

Herr! erhöre unser Gebet;
Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Dir, o Gott! empfehlen wir die Seele dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin), die nun von ihrer irdischen Hülle befreit wird. Laß sie geläutert von allen Makeln in die ewigen Wohnungen deines himmlischen Reiches eingehen, um sich dort des seligen Umgangs mit dir und allen Heiligen zu erfreuen. Amen.

Gebet nach erfolgtem Tode.

Da nun unser christlicher Mitbruder (unsere christliche Mitschwester) selig in dem Herrn entschlafen ist, so lasset uns andächtig beten:

Herr! erbarme dich seiner (ihrer).

Christus! erbarme dich seiner (ihrer).

Herr! erbarme dich seiner (ihrer).

Vater unser . . . .

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

℣. Verleihe ihm (ihr), o Herr! die ewige Ruhe;

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

℣. Von der ewigen Strafe

℟. Errette seine (ihre) Seele, o Herr!

℣. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Dir, o Gott! empfehlen wir die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. N., die nun ihrer irdischen Wohnung entledigt ist. Laß sie, der sinnlichen Welt gestorben, nur dir leben; verzeihe ihr durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit alle Sünden, und reinige sie von allen Makeln und Mängeln, damit sie würdig sey, vor deinem heiligen Angesichte zu erscheinen. Führe sie in die Wohnungen des ewigen Friedens, und gib ihr Alles, was du den Gerechten verheißen hast. Aber auch uns verleihe die Gnade, einst selig zu sterben. Erinnere uns von Zeit zu Zeit an Tod, Grab und Ewigkeit, damit wir immer christlich und gerecht vor dir wandeln, und ohne Furcht und Schrecken vor dir erscheinen können. Wir bitten dich darum durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, allzeit erbarmungsvoll zu verschonen; wir bitten dich demüthigst, du wollest die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), die du jetzt von dieser Welt abgerufen hast, nicht den Händen ihrer Feinde übergeben, sondern dieselbe von deinen heiligen Engeln aufnehmen und in das himmlische Vaterland überbringen lassen, damit sie allda die

ewige Freude und Seligkeit genieße. Durch Jesus, unsern Herrn. Amen.

Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe; —
Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)! —
Herr! laß ihn (sie) ruhen im Frieden. Amen.

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

APPENDIX

IN USUM SACERDOTUM, QUANDO MORIBUNDIS SANCTA ADMINISTRANT SACRAMENTA.

ADMINISTRATIO
S. POENITENTIAE SACRAMENTI.

Ingrediens cubiculum infirmi dicat:

Sac. Pax huic domui.
Min. Et omnibus habitantibus in ea.

Deposito Sanctissimo Sacramento, si illud secum tulerit, aspergat infirmum aqua benedicta dicens:

Asperges me hyssopo et mundabor,
Lavabis me et super nivem dealbabor.
Gloria Patri....

Excepturus confessionem benedicat infirmo dicens:

✝ Dominus sit in corde tuo....

Ad absolutionem vero:

Misereatur tui.....
Indulgentiam.....
Dominus noster.....
Passio Domini nostri.....

ADMINISTRATIO.
SS. EUCHARISTIAE SACRAMENTI.

Facta confessione generali dicit Sacerdos:

Misereatur tui....
Indulgentiam.

Deinde, facta genuflexione accipiat Ssmum Sacramentum de vasculo, atque illud elevans ostendat infirmo simul dicens:

Ecce agnus Dei! ecce qui tollit peccata mundi!

et more solito ter dicat:

Domine! non sum dignus, ut intres sub tectum meum; sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea.

Tum Sacerdos porrigens infirmo S. Eucharistiam, si sit per modum Viatici, nempe cum probabile est, quod eam amplius sumere non poterit dicat:

Accipe, frater! (soror!) viaticum Corporis Domini nostri Jesu Christi, qui te custodiat ab hoste maligno et perducat in vitam aeternam. Amen.

Si vero communio non datur per modum Viatici, dicat more ordinario:

Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam tuam in vitam aeternam. Amen.

Postea Sacerdos abluat digitos in vasculum et infirmo detur ablutio vel comburatur statim. Deinde dicat:

℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Domine, sancte pater, omnipotens, aeterne Deus! te fideliter deprecamur, ut accipienti fratri nostro (sorori nostrae) sacrosanctum Corpus Domini nostri Jesu Christi, filii tui, tam corpori quam animae prosit ad remedium sempiternum; qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti, Deus, per omnia saecula saeculorum. Amen.

Laudate Dominum de coelis; laudate eum in excelsis.

Laudate eum omnes angeli ejus; laudate eum omnes virtutes ejus.

Laudate eum, sol et luna! laudate eum, omnes stellae et lumen!

Laudate eum, coeli coelorum! et aquae omnes, quae super coelos sunt, laudent nomen Domini:

Quia ipse dixit, et facta sunt; ipse mandavit, et creata sunt.

Statuit ea in aeternum et in saeculum saeculi; praeceptum posuit, et non praeteribit.

Laudate Dominum de terra, dracones et omnes abyssi!

Ignis, grando, nix, glacies; spiritus procellarum, quae faciunt verbum ejus;

Montes et omnes colles; ligna fructifera et omnes cedri;

Bestiae et universa pecora; serpentes et volucres pennatae;

Reges terrae et omnes populi; principes et omnes judices terrae;

Juvenes et virgines; senes cum junioribus laudent nomen Domini; quia exaltatum est nomen ejus solius.

Confessio ejus super coelum et terram; et exaltavit cornu populi sui.

Hymnus omnibus sanctis ejus, filiis Israel, populo appropinquanti sibi.

Gloria patri.....

Sicut erat.....

℣. Panem de coelo praestitisti eis

℟. Omne delectamentum in se habentem.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus! qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue, quaesumus, ita nos Corporis et Sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus; qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Dein Sacerdos aegroto supra notatas aut unam vel alteram ex iis, praelegat orationes, prout dispositio infirmi permittit.

ADMINISTRATIO
S. EXTREMAE UNCTIONIS SACRAMENTI.

Interim, dum litaniae a circumstantibus recitantur, Sacerdos incipt:

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

℟. Qui fecit coelum et terram.

℣. Dominus vobiscum,

Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Introeat, Domine Jesu Christi! domum hanc sub nostrae humilitatis ingressu aeterna felicitas, divina prosperitas, serena laetitia, charitas fructuosa, sanitas sempiterna; effugiat ex hoc loco accessus daemonum; adsint angeli pacis; domumque hanc deserat omnis maligna discordia. Magnifica, Domine! super nos nomen sanctum tuum et benedic † nostrae conversationi; sanctifica nostrae humilitatis ingressum, qui sanctus et pius es et permanes cum Patre et Spiritu sancto in saecula saeculorum. Amen.

Oremus et deprecemur Dominum nostrum Jesum Christum, ut benedicat † hoc tabernaculum et omnes habitantes in eo, et det eis angelum bonum custodem et faciat eos servire ad considerandum mirabilia de lege sua; avertat ab eis omnes contrarias potestates; eripiat eos ab omni formidine et ab omni perturbatione; ac sanos in hoc tabernaculo custodire dignetur, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat, Deus, in saecula saeculorum. Amen.

Oremus.

Exaudi nos, Domine, sancte Pater, omnipotens, aeterne Deus! et mittere digneris sanctum angelum tuum de coelis, qui custodiat, foveat, protegat, visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitaculo. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Tum, de more facta confessione generali, Sacerdos dicat:

Misereatur tui.....

Indulgentiam.....

Deinde pergat, ut sequitur:

In nomine Patris ✝ et Filii ✝ et Spiritus ✝ sancti extinguatur in te omnis virtus diaboli per impositionem manuum nostrarum et per invocationem omnium sanctorum Angelorum, Archangelorum, Patriarcharum, Prophetarum, Apostolorum, Martyrum, Confessorum, Virginum atque omnium simul Sanctorum. Amen.

Deinde, intincto pollice in Oleo sancto, in modum crucis ungit infirmum in partibus hic subscriptis, aptando proprio loco verba formae in hunc modum:

Ad oculos:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per visum deliquisti. Amen.

Ad aures:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per auditum deliquisti. Amen.

Ad nares:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per odoratum deliquisti. Amen.

Ad os, compressis labiis:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Do-

minus, quidquid per gustum et locutionem deliquisti. Amen.

Ad manus:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per tactum deliquisti. Amen.

Adverte, sacerdotibus manus non inungi interius, sed exterius.

Ad pedes:

Per istam sanctam unctionem ✝ et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per gressum deliquisti. Amen.

Post sacram Unctionem Sacerdos abluat manus, aqua vero et bombacium mittantur in ignem. Tum Sacerdos pergit:

Kyrie! eleison.
Christe! eleison.
Kyrie! eleison.
Pater noster....

℣. Et ne nos inducas in tentationem;
℟. Sed libera nos a malo.
℣. Salvum (salvam) fac servum tuum (ancillam tuam).
℟. Deus meus! sperantem in te;
℣. Mitte ei auxilium de sancto;
℟. Et de Sion tuêre eum (eam);
℣. Esto ei, Domine! turris fortitudinis
℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficiat inimicus in eo (ea);

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei.
℣. Domine! exaudi orationem meam;
℟. et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Domine Deus! qui per apostolum tuum Jacobum locutus es: «Infirmatur quis in vobis, inducat presbyteros Ecclesiae, et orent super eum ungentes eum oleo in nomine Domini, et oratio fidei salvabit infirmum, et alleviabit eum Dominus, et, si in peccatis sit, remittentur ei»; cura, quaesumus, Redemtor noster! gratia sancti Spiritus languores istius infirmi (infirmae,) ejusque sana vulnera, et dimitte peccata, atque dolores cunctos mentis et corporis ab eo (ea) expelle, plenamque interius et exterius sanitatem misericorditer redde; ut, ope misericordiae tuae restitutus (restituta), ad pristina reparetur officia; qui cum Patre et Spiritu sancto vivis et regnas, Deus! in saecula saeculorum. Amen.

Oremus.

Respice, quaesumus, Domine! famulum tuum (famulum tuam) N. in infirmitate sui corporis fatiscentem, et animam refove, quam creasti; ut castigationibus emendatus (emendata (se tua sentiat medicina salvatum (sal-

vatam). Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Oremus.

Domine, sancte Pater, omnipotens, aeterne Deus! qui, benedictionis tuae gratiam aegris infundendo corporibus, facturam tuam multiplici pietate custodis; ad invocationem tui nominis benignus assiste, ut famulum tuum (famulam tuam) ab aegritudine liberatum (liberatam) et sanitate donatum (donatam) dextera tua erigas, virtute confirmes, potestate tuearis, atque Ecclesiae tuae sanctae cum omni desiderata prosperitate restituas. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

BENEDICTIO APOSTOLICA

IN ARTICULO MORTIS A SACERDOTIBUS AD ID DELEGATIS IMPERTIENDA.

Cum ex Bulla Benedicti XIV. incipiente: Pia mater: data Nonis Aprilis 1747 facultas impertiendi benedictionem indulgentia plenaria fultam, olim solis Episcopis petentibus ad triennium concessa, extendatur Sacerdotibus etiam ab Episcopis delegatis diu noctuque tali facultate utentibus, ex praescripto ejusdem summi Pontificis assignatam formulam talis benedictionis prae manibus habendam hic inseruimus.

Benedictio in articulo mortis, cum soleat impertiri post sacramenta Poenitentiae, Eucharistiae et extremae Unctionis illis infirmis, qui vel eam pe-

tierint, dum sana mente et integris sensibus erant, seu verisimiliter petiissent, vel dederint signa contritionis, impertienda iisdem est; etiam si postea linguae caeterorumque sensuum usu sint destituti, aut in delirium vel amentiam inciderint. Excommunicatis vero, impoenitentibus, et qui in manifesto peccato mortali moriuntur, est omnino deneganda.

Habens praedictam facultatem ingrediendo cubiculum, ubi jacet infirmus, dicat: **Pax huic domui....**, ac deinde aegrotum, cubiculum, et circumstantes aspergat aqua benedicta, dicendo antiphonam: **Asperges me....**

Quod si aegrotus voluerit confiteri, audiat illum et absolvat. Si confessionem non petat, excitet illum ad eliciendum actum contritionis; de hujus benedictionis efficacia ac virtute, si tempus ferat, breviter admoneat; tum instruat atque hortetur, ut morbi incommoda ac dolores in anteactae vitae expiationem libenter perferat, Deoque sese paratum offerat ad ultro acceptandum, quidquid ei placuerit, et mortem ipsam patienter obeundam in satisfactionem poenarum, quas peccando promeruit. Tum piis ipsum verbis consoletur, in spem erigens, fore, ut ex divinae munificentiae largitate eam poenarum remissionem et vitam sit consecuturus aeternam.

Formula:

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,
℟. Qui fecit coelum et terram.
Ant. Ne reminiscaris, Domine! delicta famuli tui (famulae tuae); neque vindictam sumas de peccatis ejus.
Kyrie! eleison.
Christe! eleison.
Kyrie! eleison.
Pater noster....

℣. Et ne nos inducas in tentationem;
℟. Sed libera nos a malo.
℣. Salvum (am) fac servum tuum (ancillam tuam),
℟. Deus meus! sperantem in te.
℣. Domine! exaudi orationem meam!
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Clementissime Deus, pater misericordiarum et Deus totius consolationis! qui neminem vis perire in te credentem atque sperantem, secundum multitudinem miserationum tuarum respice propitius famulum tuum (famulam tuam) N., quem (quam) tibi vera fides et spes christiana commendant. Visita eum (eam) in salutari tuo, et per Unigeniti tui passionem et mortem omnium ei delictorum suorum remissionem et veniam clementer indulge; ut ejus anima in hora exitus sui te judicem propitiatum inveniat, et in sanguine ejusdem Filii tui ab omni macula abluta transire ad vitam mereatur perpetuam. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Tum dicto ab uno ex Clericis adstantibus, vel a ministro Confiteor ... Sacerdos dicat:

Misereatur tui ....
Indulgentiam ....

Deinde pergat:

Dominus noster Jesus Christus, filius Dei vivi, qui beato Petro, Apostolo suo, dedit potestatem ligandi atque solvendi, per suam piissimam misericordiam recipiat confessionem tuam et restituat tibi stolam primam, quam in baptismate recepisti; et ego facultate mihi ab apostolica Sede tributa, indulgentiam plenariam et remissionem omnium peccatorum tibi concedo. In nomine † Patris et † Filii et Spiritus † sancti. Amen.

Per sacrosancta humanae reparationis mysteria remittat tibi omnipotens Deus omnes praesentis et futurae vitae poenas, paradisi portas aperiat, et ad gaudia sempiterna perducat. Amen.

† Benedicat te omnipotens Deus, Pater et Filius et Spiritus sanctus. Amen.

Si vero infirmus sit adeo morti proximus, ut neque confessionis generalis faciendae, neque praemissarum precum recitandarum tempus suppetat, statim Sacerdos benedictionem ei impertiatur.



